



Fort- 2026
und Weiterbildung

QUALITÄT NACH GÜTESIEGELVERBUND

heißt

- Die Zufriedenheit der Teilnehmer*innen steht im Mittelpunkt der Qualitätsbestrebungen der Weiterbildungseinrichtung.
- Die Einrichtung berät Interessent*innen in Fragen der Weiterbildung.
- Sie richtet die Planung ihres Programms an den Interessen der Teilnehmer*innen und am gesellschaftlichen Bedarf aus.
- Bei der Auswahl der Lehrenden wird auf deren fachliche und pädagogische Kompetenz geachtet.
- Die Einrichtung stellt sicher, dass für den Lernerfolg geeignete Unterrichtsräume, Materialien und Medien zur Verfügung stehen.
- Anregungen, Lob und Kritik werden aufgegriffen, ihre Bearbeitung kommt den Teilnehmer*innen zugute.
- Die Einrichtung hat sich verpflichtet, Qualität systematisch weiter zu entwickeln.

Die Fort- und Weiterbildung der Diakonie Kork hat das Gütesiegel Weiterbildung erhalten und damit Qualität nach Gütesiegelverbund nachgewiesen.

„Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.“

(Lukas 2,52)



Liebe Mitarbeitende, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in einer sich stetig wandelnden Welt ist kontinuierliche Weiterbildung nicht nur ein Privileg, sondern eine Notwendigkeit – besonders in der diakonischen Arbeit, wo wir täglich Menschen in verschiedensten Lebenssituationen begegnen und begleiten.

Unser Fortbildungsprogramm spiegelt die Grundpfeiler unseres Leitbilds wider: **Kompetenz, Zukunftsorientierung und Nachhaltigkeit**. Wir verstehen Bildung als einen ganzheitlichen Prozess, der nicht nur fachliche Expertise vermittelt, sondern auch persönliche Entwicklung fördert und uns befähigt, den Herausforderungen von morgen mit Zuversicht zu begegnen.

Kompetent handeln bedeutet für uns, dass Sie durch fundierte Weiterbildung Ihre Fähigkeiten schärfen und erweitern können – sei es in der Pflege, der Beratung, der Verwaltung oder der Seelsorge. **Zukunftsorientiert** denken heißt, neue Ansätze und innovative Methoden zu erkunden, die unsere Arbeit bereichern und verbessern. **Nachhaltig** wirken bedeutet, dass das Gelernte nicht nur kurzfristig Anwendung findet, sondern langfristig Ihre berufliche Praxis prägt und unsere Einrichtung stärkt.

Wie Jesus an Weisheit zunahm, laden wir Sie ein, sich auf den Weg des lebenslangen Lernens zu begeben. Nutzen Sie die vielfältigen Angebote dieses Programms als Investition in Ihre persönliche und berufliche Zukunft – und als Bereicherung für die Menschen, denen wir gemeinsam dienen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen erkenntnisreiche und bereichernde Fortbildungen.

Mit herzlichem Gruß

Frank Stefan

Wichtige Informationen

ANMELDUNG – DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Unsere Angebote richten sich an alle Mitarbeitenden der Diakonie Kork sowie an KollegInnen anderer (Sozial-)Einrichtungen.

Die Anmeldung erfolgt **für Mitarbeitende der Diakonie Kork** schriftlich mit dem „Fortbildungsantrag“. Bitte reichen Sie diesen bei Ihrer/Ihrem Vorgesetzten ein. Sie finden diesen im Intranet auf der Seite der Fort- und Weiterbildung.

Allen Mitarbeitenden steht ein jährliches Fortbildungsbudget zur Verfügung.

Bei Pflichtfortbildungen nach Kategorie 1 bleibt dieses Budget unberührt.

Veranstaltungen nach Kategorie 2 werden auf dieses Budget angerechnet.

- Bei Kategorie 2 a) gilt die Fortbildungszeit als Arbeitszeit, unabhängig vom Beschäftigungsumfang.
- Bei Kategorie 2 b) wird die Fortbildungszeit in Höhe der durchschnittlichen täglichen Arbeitszeit angerechnet.

Für Fortbildungen nach Kategorie 3 trägt die/der Mitarbeitende die Kosten selbst.

Interessierte aus anderen Einrichtungen nutzen bitte das Anmeldeformular am Ende des Programmhefts. Alternativ können Sie auch eine E-Mail schreiben, in der Sie alle im Anmeldeformular genannten Angaben mitteilen.

Spätestens zum Anmeldeschluss, i. d. R. sechs Wochen vor der Veranstaltung, erhalten Sie eine Anmeldebestätigung sowie die Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag unter Angabe der Rechnungsnummer bis spätestens eine Woche vor Seminarbeginn.

Wir behalten uns vor, bei Nichterreichen einer Mindestteilnehmendenzahl Kurse abzusagen. Sie werden rechtzeitig informiert.

RÜCKTRITT

Bei Rücktritt innerhalb eines Zeitraumes von drei Wochen bis mehr als eine Woche vor Seminarbeginn erheben wir eine Teilnahmegebühr von 50 %; wird der Rücktritt innerhalb der letzten Woche vor Veranstaltungsbeginn erklärt bzw. bei Nichtteilnahme wird der volle Teilnahmebeitrag fällig. Die Rücktrittskosten entfallen, wenn ein/e ErsatzteilnehmerIn benannt wird.

Unsere allgemeinen Geschäfts- und Teilnahmebedingungen, die Widerrufsbelehrung sowie die Datenschutzerklärung finden Sie hier:



Bürozeiten der Fort- und Weiterbildung: Montag bis Donnerstag 8.30 – 12.30 Uhr



Angela Fuchs

Bildungsreferentin
Soziologin/Psychologin (M.A.), Mediatorin, Physiotherapeutin
Schwerpunkte: Diakonie-Theologie-Ethik, Führung, Medizin und Pflege, Epilepsie, Kommunikation

- Einführungstage
- Fortbildungen für PraktikantInnen

Telefon (07851) 84-5892
E-Mail afuchs@diakonie-kork.de



Simone Siemund

Bildungsreferentin
Diplom-Pädagogin, Diplom-Sozialarbeiterin,
Promotion in Erwachsenenbildung
Schwerpunkte: Betriebliche Gesundheitsvorsorge, Arbeit mit Menschen mit Behinderungen, Arbeits- und Gesundheitsschutz, EDV

- Ansprechperson für E-Learning
- Qualitätsmanagement-Beauftragte

Telefon (07851) 84-5893
E-Mail ssiemund@diakonie-kork.de

Seminarverwaltung und Kursorganisation



Heike Walther-Vorholzer

Sachbearbeiterin

Telefon (07851) 84-5891
E-Mail hwalth@diakonie-kork.de

Sich professionell für andere Menschen einzusetzen, sich dem beständigen Wandel und neuen beruflichen Anforderungen in den Arbeitsfeldern der Behindertenhilfe zu stellen, braucht Unterstützung.

Wir

- › bieten diese Unterstützung durch ein umfangreiches und ausdifferenziertes Fort- und Weiterbildungsangebot.
- › richten unser Angebot zur fachlichen und persönlichen Weiterqualifizierung an MitarbeiterInnen aus Einrichtungen der Behindertenhilfe und anderen Sozial- und Gesundheitseinrichtungen.
- › arbeiten mit ReferentInnen zusammen, die eine hohe Fachkompetenz in die Seminar-durchführung einbringen und auch den Praxisbezug zu den Arbeitsfeldern der TeilnehmerInnen sicherstellen.
- › ermöglichen den Teilnehmenden, den inhaltlichen Ablauf der Seminare, bezogen auf ihre Lernwünsche und Lernbedarfe, mitzugestalten.
- › veranstalten Bildungsangebote, denen zielgruppenspezifische Lernformen auf der Grundlage zeitgemäßer Methoden der Erwachsenenbildung zugrunde liegen.
- › evaluieren regelmäßig unsere Bildungsmaßnahmen, differenzieren das Bildungsangebot und betreiben ein kontinuierliches Qualitätsmanagement.
- › beraten Sie gerne zu Ihren Fragen zu Fort- und Weiterbildungen.
- › bieten externen Gruppen gerne Zusatztermine für alle Veranstaltungen im Programmheft an.
- › nehmen gerne Ihre Anfrage zu Inhouse-Schulungen in Ihrer Einrichtung entgegen.

Inhaltsverzeichnis

DIAKONIE – THEOLOGIE – ETHIK

001	Pilgern auf dem Panoramaweg rund um Baden-Baden. Von Baden-Baden über das Kloster Lichtental nach Varnhalt	1
002	Der Tod gehört zum Leben. Erleben von Sterben, Tod und Trauer als Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe	2
003	Gewaltschutz in der Diakonie Kork	3
004	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	4
005	Gemeinsam wünschen, sehnen, hoffen. Spirituelles Leben im Gruppenalltag	5
006	Vergebung – Weg in die Freiheit	6
007	Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle	7

ARBEIT MIT MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

008	Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Erhebungsinstrument	9
009	Menschen mit herausforderndem Verhalten als traumatisierte Menschen verstehen	10
010	Angststörungen bei Menschen mit Behinderung	11
011	Autismus-Spektrum, TEACCH und herausforderndes Verhalten	12
012	ADHS im Schul- und Kita-Alltag	13
013	Älter werdende Menschen mit Behinderung	14
014	Begleitung von Menschen mit Suchtproblematik	15
015	Sexuelle Selbstbestimmung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung	16
016	Einfach singen, einfach spielen. Musizieren und musikalische Interaktions-spiele mit leicht und intuitiv spielbaren Instrumenten	17
017	Wilde Feuerküche meets Spielfreude. Natur- und erlebnispädagogische Angebote für Gruppen	18
018	Life Kinetik	19
019	„Bist Du bei mir, wenn ich sterbe?“ Palliative Begleitung von Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen	20
020	Plötzliche Todesfälle – Grenzerfahrungen im Arbeitsalltag	21
021	Bildungsfahrt: Das Wohnkonzept von Marienberg und Campus Galli	22
022	Pädagogische Grundschulung	23
023	Klausurtag der Senioren-Tagesstruktur: Wenn Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen alt werden	24
024	Fortbildung für SchulbegleiterInnen	25
025	ICF-Grundlagenkurs für neue Mitarbeitende im Wohnverbund	26
026	Basale Stimulation. Grundlagenzertifikatskurs	27
027	Gestützte Kommunikation – Grundlagenseminar (Basis I)	28
028	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende im Wohnverbund	29
029	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende der Klinik	30

FÜHRUNG

030	Aktuelle Themen und Herausforderungen für die Diakonie Kork (Vortrag)	38
031	Konfliktmanagement als Führungsaufgabe	39
032	Teamstärkung in stürmischen Zeiten	40
033	„Haben wir uns verstanden?“ Führen und Leiten auf Basis der Transaktionsanalyse	41
034	Führen und Leiten von multikulturellen Teams	42
035	„Cool bleiben, wenn's kracht“. Führung in emotional schwierigen Situationen	43
036	Wertschätzung: Haltung vor Methode	44
037	Das Mitarbeiterentwicklungsgespräch	45
038	Begleitung von Menschen, die ein Praktikum oder einen Freiwilligendienst absolvieren	46
000	Coaching auf Anfrage	47
000	Supervision für Führungskräfte	47
000	Teamsupervision auf Anfrage	47

KOMMUNIKATION

039	Sprache formt Wirklichkeit. Präsent sein, klar sprechen, kraftvoll handeln	49
040	„Der gute Ton am Telefon“	50
041	Leichte/Einfache Sprache	51
042	Wirkungsvoll und gelassen kommunizieren	52
043	Sand im Getriebe. Warum es nicht immer „rund“ mit dem Gegenüber läuft und wie Konflikte erkannt und gelöst werden können	53
044	Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team	54
045	Interkulturelle Kompetenz für den Berufsalltag in Deutschland	55
046	Anspruchsvolle Gespräche mit Eltern und Angehörigen führen	56
047	Gute STIMMung! Workshop Stimm- und Sprechtraining	57
048	English conversation. Englisch für den Berufsalltag	58

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSVORSORGE

049	Mitarbeitendengesundheitstag 2026	61
050	Selbst-verständlich Stärken stärken. Erkenntnisse und Impulse aus der Positiven Psychologie	62
051	Das Drehbuch meines Lebens. Wie wir Prägungen verstehen, Glaubenssätze lösen und "neue Kapitel" schreiben können	63
052	Kreativität, die stärkt. Kunstbasierte Techniken für mehr innere Balance und Widerstandskraft	64
053	Lust auf Farbe: Zeichne Dich frei mit Neurographik	65
054	Selbstfürsorge im Alltag. Entlastung und Wohlbefinde in sozialen Berufen	66
055	Flow statt Frust. Gelassen Leben und Arbeiten	67
056	Achtsam leben	68
057	50+ ... Älter werden im sozialen Beruf – aber wie?	69
058	Heilpflanzen und Wildkräuter „für alle Fälle“	70
059	Stockkampf	71
060	Klangschalenmeditation	72
061	Entspannungsmix: Von Autogenem Training bis Yoga und Qi Gong	73
062	Bewegen statt schonen	74
063	Verspannungen lösen. Muskeldehnung und -kräftigung nach Liebscher und Bracht	75

064	Slow Flow Yoga – bei Dir ankommen und einfach sein	76
065	Yoga	77
066	Online-Job-Yoga: (Kurz-)Entspannungsmethoden für den Berufsalltag	78
067	Online-Fitness-Mix "Fit in den Frühling"	79
068	Fußreflexzonenmassage	80
069	Fitnessstraining	81

MEDIZIN / PFLEGE

070	Warum die Scham für die Würde zuständig ist und andere überraschende Einsichten zu diesem tabuisierten Gefühl	83
071	Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt schützen	84
072	Wenn Begleitdiagnosen von PatientInnen zusätzlich herausfordern. Stärkung für Pflegekräfte	85
073	„Mut zur Freiheit!“ „Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist du selbst.“ – Ein Anstoß zur Haltung!	86
074	Rechtssichere Pflegedokumentation	87
075	Rettungsschwimmschein. DLRG-Schein in Bronze	88
076	Rettungsschwimmschein. Rettungsfähigkeit in der Wasseraufsicht bis zu einer Wassertiefe von 1,35 m	89
077	Ersthelfer Grundkurs und Auffrischkurs	90
078	Erste Hilfe Fresh Up-Kurs	91
079	Erste Hilfe Fresh Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	92
080	Erste Hilfe Fresh Up-Kurs für Mitarbeitende der Offenen Hilfen	93
081	Notfalltraining für ÄrztInnen	94
082	MH Kinaesthetics Grundkurs und Praxisbegleitung	95
083	MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen	96
084	Absaugen und Sauerstoffgabe	97
085	Enterale Ernährung	98
086	Fixierung	99
087	Dysphagie (Schluckstörung) bei Menschen mit Behinderung	100
088	Expertenstandard Schmerzmanagement	101
089	Pflichtfortbildungen Pflege I. AED- und Hygieneschulung	102
090	Pflichtfortbildungen Pflege II. AED- und Hygieneschulung	103
091	Pflichtfortbildungen Pflege III. AED- und Hygieneschulung	104
092	Pflichtfortbildungen Pflege IV. AED- und Hygieneschulung	105
093	Pflichtfortbildungen Pflege V. AED- und Hygieneschulung	106
094	Pflichtfortbildungen Pflege VI. AED- und Hygieneschulung	107
095	Pflichtfortbildungen Pflege VII. AED- und Hygieneschulung	108
096	Pflichtfortbildungen Pflege VIII. AED- und Hygieneschulung	109

EPILEPSIE

097	Psychiatrische Komorbiditäten bei Epilepsie	111
098	Epilepsiechirurgie und prächirurgische Diagnostik	112
099	Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende im Bereich der Behindertenhilfe	113
100	Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende der Epilepsiekliniken	114
101	Update Epilepsie	115
102	Praxisteil Epilepsie: Anfallsbegleitung und Anfallstestung	116
103	Epilepsie und Arbeit	117
104	Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende	118

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

105	Gefährdungsbeurteilung	121
106	Ausländerrechtliche Grundlagen	122
000	Ansprechpersonen Arbeits- und Gesundheitsschutz	123
000	Weitere wichtige Stellen und Ansprechpersonen	124

EDV

107	Secova/sam®. Unterstützung für AnwenderInnen und AdministratorInnen	127
108	Excel Grundlagenkurs	128
109	Excel Aufbaukurs	129

EINFÜHRUNGSTAGE

110	Einführungstag für neue Mitarbeitende	131
111	Einführungstag und Leitbild/Menschenbild der Diakonie Kork für PraktikantInnen, FSJler und BFDler	132

ZERTIFIKATSKURSE

112	Führungskräftetraining	135
113	Vorbereitungskurs Schulfremdenprüfung Heilerziehungspflege	136
114	Nachqualifizierung zur Pädagogischen Fachkraft	138
115	Berufspädagogische Weiterbildung zum/zur PraxisanleiterIn für Sozial- und Pflegeberufe	139
024	Fortbildung für SchulbegleiterInnen	140
026	Basale Stimulation. Grundlagenzertifikatskurs	141
027	Gestützte Kommunikation – Grundlagenseminar (Basis I)	142
028	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende im Wohnverbund	143
029	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende der Klinik	144
082	MH Kinaesthetics Grundkurs	145
083	MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen	146

HINWEISE

000	E-Learning: Online-Kurse in Secova/sam®	147
000	Praktikanten-Flyer: Angebote für PraktikantInnen, FSJler und BFDler	147

JANUAR

12.01.2026	004	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	4
14.01.2026	089	Pflichtfortbildung Pflege I. AED- und Hygieneschulung	102
14.01.2026	048	English conversation. Englisch für den Berufsalltag (Kursbeginn)	58
21.01.2026	007	Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle	7
27.01.2026	077	Ersthelfer Grundkurs und Auffrischkurs	90

FEBRUAR

02.- 03.02.2026	083	MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheits- wesen (1.+2. Tag)	96
04.02.2026	080	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende der Offenen Hilfen	93
09.02.2026	004	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	4
10.02.2026	003	Gewaltschutz in der Diakonie Kork	3
10.02.2026	110	Einführungstag für neue Mitarbeitende	131
11.02.2026	090	Pflichtfortbildung Pflege II. AED- und Hygieneschulung	103
18.02.2026	007	Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle	7
19.02.2026	063	Verspannungen lösen. Muskeldehnung und -kräftigung nach Liebscher und Bracht (Kursbeginn)	75
19.02.2026	064	Slow Flow Yoga – Bei Dir ankommen und einfach sein (Kursbeginn)	76
24.02.2026	079	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	92
24.02.2026	104	Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende	118

MÄRZ

02.03.2026	071	Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt schützen	84
02.03.2026	067	Online-Fitness-Mix "Fit in den Frühling" (Kursbeginn)	79
02.-03.03.2026	083	MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheits- wesen (3.+4. Tag)	96
03.03.2026	066	Online Job-Yoga: (Kurz-)Entspannungsmethoden für den Berufsalltag (Kursbeginn)	78
06.03.2026	100	Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende der Epilepsiekliniken	114
09.-10.03.2026	028	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende im Wohnverbund und andere Interessierte	29
09.03.2026	080	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende der Offenen Hilfen	93

11.03.2026	079	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	92
12.-13.03.2026	034	Führen und Leiten von multikulturellen Teams	42
13.03.2026	065	Mit Yoga entspannt ins Wochenende (Kursbeginn)	77
16.03.2026	040	"Der gute Ton am Telefon"	50
16.03.2026	044	Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team	54
17.03.2026	080	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende der Offenen Hilfen	93
17.03.2026	070	Warum die Scham für die Würde zuständig ist und andere überraschende Einsichten zu diesem tabuisierten Gefühl	83
18.03.2026	091	Pflichtfortbildung Pflege III. AED- und Hygieneschulung	104
18.03.2026	007	Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle	7
18.03.2026	072	Wenn Begleitdiagnosen von PatientInnen zusätzlich herausfordern. Stärkung für Pflegekräfte (1. Tag)	85
23.-24.03.2026	008	Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Erhebungs- instrument	9
25.03.2026	074	Rechtssichere Pflegedokumentation	87
25.03.2026	047	Gute STIMMung! Workshop Stimm- und Sprechtraining	57
26.-27.03.2026	011	Autismus-Spektrum, TEACCH und herausforderndes Verhalten	12
27.03.2026	099	Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende im Bereich der Behindertenhilfe	113
31.03.2026	098	Epilepsiechirurgie und prächirurgische Diagnostik	112

APRIL

05.04.2026	007	Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle	7
13.04.2026	031	Konfliktmanagement als Führungsaufgabe	39
14.04.2026	086	Fixierung	99
14.04.2026	039	Sprache formt Wirklichkeit. Präsent sein, klar sprechen, kraftvoll handeln	49
14.04.2026	080	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende der Offenen Hilfen	93
15.04.2026	092	Pflichtfortbildung Pflege IV. AED- und Hygieneschulung	105
15.04.2026	007	Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle	7
15.04.2026	072	Wenn Begleitdiagnosen von PatientInnen zusätzlich herausfordern. Stärkung für Pflegekräfte (2. Tag)	85
16.04.2026	049	Mitarbeitendengesundheitstag 2026	61
17.04.2026	102	Praxisteil Epilepsie: Anfallsbegleitung und Anfallstestung	116
20.04.2026	050	Selbst-verständlich Stärken stärken. Erkenntnisse und Impulse aus der Positiven Psychologie	62
21.04.2026	037	Das Mitarbeiterentwicklungsgespräch	45
21.04.2026	021	Bildungsfahrt: Das Wohnkonzept von Mariaberg und Campus Galli	22
23.04.2026	023	Klausurtag der Senioren-Tagesstruktur. Wenn Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen alt werden	24

24.04.2026	044	Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team	54
24.04.2026	041	Leichte/Einfache Sprache	51
26.-27.04.2026	001	Pilgern auf dem Panoramaweg rund um Baden-Baden. Von Baden-Baden über das Kloster Lichtenthal nach Varnhalt	1
27.-28.04.2026	045	Interkulturelle Kompetenz für den Berufsalltag in Deutschland	55
28.04.2026	055	Flow statt Frust. Gelassen Leben und Arbeiten	67
29.04.2026	010	Angst und Angststörungen bei Menschen mit Behinderung	11
30.04.2026	058	Heilpflanzen und Wildkräuter „für alle Fälle“	70

MAI

04.05.2026	004	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	4
05.05.2026	053	Lust auf Farbe: Zeichne Dich frei mit Neurographik	65
07.-08.05.2026	013	Älter werdende Menschen mit Behinderung	14
07.05.2026	061	Entspannungsmix: Von Autogenem Training bis Yoga und Qi Gong (Kursbeginn)	73
07.05.2026	062	Bewegen statt schonen (Kursbeginn)	74
11.-12.05.2026	059	Stockkampf	71
12.05.2026	019	„Bist Du bei mir, wenn ich sterbe?“ – Palliative Begleitung von Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen	20
13.05.2026	065	Yoga in der Natur (Kursbeginn)	77
18.-19.05.2026	043	Sand im Getriebe. Weshalb es nicht immer „rund“ mit dem Gegenüber läuft und wie Konflikte erkannt und gelöst werden können	53
20.05.2026	057	50+ ... Älter werden im sozialen Beruf – aber wie?	69
21.05.2026	073	„Mut zur Freiheit...“ – „Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist du selbst.“ – Ein Anstoß zur Haltung!	86
22.05.2026	101	Update Epilepsie	115

JUNI

08.-09.06.2026	008	Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Ehebungsinstrument	9
10.06.2026	032	Teamstärkung in stürmischen Zeiten	40
15.-16.06.2026	017	Wilde Feuerküche meets Spielfreude. Natur- und erlebnispädagogische Angebote für Gruppen	18
17.06.2026	030	Aktuelle Themen und Herausforderungen der Diakonie Kork	38
17.06.2026	110	Einführungstag für neue Mitarbeitende	131
17.06.2026	003	Gewaltschutz in der Diakonie Kork	3
22.-24.06.2026	026	Basale Stimulation. Grundlagenzertifikatskurs	27
22.-23.06.2026	081	Notfalltraining für ÄrztInnen	94
23.06.2026	104	Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende	118
24.06.2026	093	Pflichtfortbildung Pflege V. AED- und Hygieneschulung	106

30.06.2026	007	Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle	7
JULI			
01.07.2026	084	"Absaugen und Sauerstoffgabe"	97
06.07.2026	033	"Haben wir uns verstanden?" Führen und Leiten auf Basis der Transaktionsanalyse	41
08.07.2026	042	Wirkungsvoll und gelassen kommunizieren	52
14.07.2026	079	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	92
14.07.2026	056	Achtsam leben	68
14.07.2026	079	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	92
15.07.2026	094	Pflichtfortbildung Pflege VI. AED- und Hygieneschulung	107
15.07.2026	085	Enterale Ernährung	98
21.07.2026	077	Ersthelfer Grundkurs und Auffrischkurs	90
22.07.2026	007	Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle	7
28.07.2026	016	Einfach singen, einfach spielen. Musizieren und musikalische Interaktionsspiele mit leicht und intuitiv spielbaren Instrumenten	17
SEPTEMBER			
14.09.2026	046	Anspruchsvolle Gespräche mit Eltern und Angehörigen gut gestalten	56
15.09.2026	014	Begleitung von Menschen mit Suchtproblematik	15
16.09.2026	079	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	92
17.09.2026	052	Kreativität, die stärkt. Kunstbasierte Techniken für mehr innere Balance und Widerstandskraft	64
22.09.2026	015	Sexuelle Selbstbestimmung in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung	16
23.09.2026	065	Yoga am Morgen (Kursbeginn)	77
23.09.2026	095	Pflichtfortbildung Pflege VII. AED- und Hygieneschulung	108
24.09.2026	064	Slow Flow Yoga – Bei Dir ankommen und einfach sein (Kursbeginn)	76
24.09.2026	062	Bewegen statt schonen (Kursbeginn)	74
24.09.2026	063	Verspannungen lösen. Muskeldehnung und -kräftigung nach Liebscher und Bracht (Kursbeginn)	75
24.09.2026	073	„Mut zur Freiheit...“ – „Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist du selbst.“ – Ein Anstoß zur Haltung!	86
24.09.2026	061	Entspannungsmix: Von Autogenem Training bis Yoga und Qi Gong (Kursbeginn)	73

28.-29.09.2026	028	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende im Wohnverbund und andere Interessierte	29
29.-30.09.2026	082	MH Kinaesthetics Grundkurs (1.+2.Tag)	95
30.09.2026	007	Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle	7

OKTOBER

02.10.2026	099	Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende im Bereich der Behindertenhilfe	113
05.10.2026	018	Life Kinetik	19
05.10.2026	054	Selbstfürsorge im Alltag. Entlastung und Wohlbefinden in sozialen Berufen	66
06.10.2026	012	AD(H)S im Schul- und Kita-Alltag	13
12.10.2026	004	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	4
13.10.2026	036	Wertschätzung: Haltung vor Methode	44
13.10.2026	022	Pädagogische Grundschulung (1. Tag)	23
14.10.2026	007	Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle	7
14.-15.10.2026	027	Gestützte Kommunikation – Grundlagenseminar (Basis I)	28
16.10.2026	097	Psychiatrische Komorbiditäten bei Epilepsie	111
19.10.2026	111	Einführungstag und Leitbild/Menschenbild der Diakonie Kork für PraktikantInnen, FSJler und BFDler	132
19.-20.10.2026	008	Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Erhebungsinstrument	9
21.-22.10.2026	081	Notfalltraining für ÄrztInnen	94
21.10.2026	082	MH Kinaesthetics Grundkurs (letzter Tag)	95
22.10.2026	022	Pädagogische Grundschulung (2. Tag)	23
26.-27.10.2026	024	Fortbildung für SchulbegleiterInnen (1. und 2. Tag)	25

NOVEMBER

02.11.2026	024	Fortbildung für SchulbegleiterInnen (3. Tag)	25
03.11.2026	002	Der Tod gehört zum Leben. Erleben von Sterben, Tod und Trauer als Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe	2
05.11.2026	005	Gemeinsam wünschen, sehnen, hoffen. Spiritueller Leben im Gruppenalltag	5
09.11.2026	006	Vergebung – Weg in die Freiheit	6
10.11.2026	110	Einführungstag für neue Mitarbeitende	131
10.11.2026	003	Gewaltschutz in der Diakonie Kork	3
10.11.2026	051	Das Drehbuch meines Lebens. Wie wir Prägungen verstehen, Glaubenssätze lösen und "neue Kapitel schreiben" können	63
11.11.2026	060	Klangschalenmeditation (1. Tag)	72
11.11.2026	096	Pflichtfortbildung Pflege VIII. AED- und Hygieneschulung	109

11.11.2026	007	Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle	7
11.11.2026	110	Einführungstag für neue Mitarbeitende	131
16.11.2026	079	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	92
16.11.2026	020	Plötzliche Todesfälle – Grenzerfahrungen im Arbeitsalltag	21
17.11.2026	103	Epilepsie und Arbeit (im BBW Waiblingen)	117
17.11.2026	088	Expertenstandard Schmerzmanagement	101
18.11.2026	060	Klangschalenmeditation (2. Tag)	72
23.-24.11.2026	009	Menschen mit herausforderndem Verhalten als traumatisierte Menschen verstehen	10
24.11.2026	104	Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende	118
25.11.2026	025	ICF-Grundlagenkurs für neue Mitarbeitende im Wohnverbund	26
30.11.2026	077	Ersthelfer Grundkurs und Auffrischkurs	90

DEZEMBER

07.12.2026	035	„Cool bleiben, wenn’s kracht.“ Führung in emotional schwierigen Situationen	43
08.12.2026	087	Dysphagie (Schluckstörung) bei Menschen mit Behinderung	100
08.12.2026	004	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	4
09.12.2026	007	Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle	7
11.12.2026	078	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs	91
15.12.2026	079	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	92

Fortlaufende Termine:

068	Fußreflexzonenmassage: zwei Mal im Monat, immer montags, 12 – 18 Uhr	80
069	Fitnessstraining: montags und donnerstags, 17 – 19 Uhr	81

*„Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt,
geht nicht verloren.“*

Albert Schweizer

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Führung

Kommunikation

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Medizin/
Pflege

Epilepsie

Arbeits- und
Gesundheits-
schutz

EDV

Einführungs-
tage

Zertifikats-
kurse

001 Pilgern auf dem Panoramaweg rund um Baden-Baden Von Baden-Baden über das Kloster Lichtenthal nach Varnhalt

TERMIN
26.–27.04.2026
ganztägig

ANMELDESCHLUSS
01.03.2026

TEILNAHMEBEITRAG
Die Kosten werden vom
Vorstand übernommen.
Die Teilnahme findet
in der Freizeit statt.

„Ich bin dann mal weg!“ Zwei Zwei Frühlingstage rund um Baden-Baden laden zum Wandern ein. Dabei werden wir erfahren, dass jeder Weg zum Pilgerweg werden kann – fernab des Alltags.

Bei dieser Art des Unterwegs-Seins eröffnen sich unterschiedliche Möglichkeiten:

- mit sich und anderen im Kontakt sein
- Zeit für Gespräche
- Zeit für sich selbst
- Zeit für die Schönheit der Natur – für ihre Schöpferkraft
- Gedanken über Gott und die Welt
- Zeit der Stille – Zeit für Gott

Der Weg ist gut machbar für alle, die etwa 5 Stunden Gehzeit am Tag bewältigen können. Wir wandern auf Waldwegen, naturbelassenen Pfaden und Asphalt.

Am ersten Tag führt uns der Weg von Baden-Baden zum Alten Schloss und über die Merkurbahn zum Kloster Lichtenthal, wo wir dann auch übernachten werden (16 km, 500 Höhenmeter). Am zweiten Tag ist die Burgruine Yburg unser Ziel, von der wir eine Sicht in die ganze Rheinebene haben. Danach werden wir langsam absteigen nach Varnhalt und mit dem Bus und Zug wieder heimkehren (14 km, etwa 350 Höhenmeter).

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Diakonie Kork. Wer bisher noch nicht an den Pilgertagen teilgenommen hat, wird bei der Anmeldung bevorzugt berücksichtigt.

LEITUNG / REFERENT/IN

Henriette Gilbert, Pfarrerin, Diakonie Kork

HINWEIS

Mitzubringen sind: Bequeme Wander- bzw. Outdoorschuhe, Rucksack für Tagesverpflegung und persönlichen Bedarf, ggf. Wanderstöcke.

Start ist am frühen Vormittag am Bahnhof Offenburg. Genaue Informationen werden den Teilnehmenden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Fahrtkosten von insgesamt max. 20 € sind selbst zu bezahlen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Der Tod gehört zum Leben

Erleben von Sterben, Tod und Trauer als Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe

002

In zunehmendem Maße werden Mitarbeitende unserer Einrichtung mit Sterben und Tod von BewohnerInnen/ PatientInnen konfrontiert. Und nicht selten treten angesichts schwerer Krankheit, des Sterbens und der Trauer der von ihnen zu begleitenden Personen Gefühle von Verunsicherung und Hilfslosigkeit auf.

An diesem Seminartag gibt es die Möglichkeit, sich dem Thema anzunähern und persönliche Bezüge zu klären. Es soll Raum sein, eigene biographische Erfahrungen einzubringen. So können Zusammenhänge zwischen beruflicher Verunsicherung und persönlicher Erfahrung erhellt und gelöst werden.

ZIELE / INHALTE

- Ermutigung, sich mit Sterben, Tod und Trauer auseinander zu setzen
- Zusammenhänge mit eigenen biographischen Erfahrungen sollen erhellt und eventuell gelöst werden
- Eine hilfreiche, ressourcenorientierte Haltung zu Sterben und Trauer kann besprochen und geübt werden

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Workshop mit Arbeitsgruppen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Sophie Warning, Diplom-Pädagogin, Autorin, Tanztherapeutin, Sterbe- und Trauerbegleiterin, Palliative Care Fachkraft

TERMIN

03.11.2026

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

08.09.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €

Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



003 Gewaltschutz in der Diakonie Kork

TERMIN

I

10.02.2026
13.30 – 16.30 Uhr

II

17.06.2026
13.30 – 16.30 Uhr

III

10.11.2026
13.30 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

21.12.2025
27.04.2026
20.09.2026

EXTRA-TERMIN

PraktikantInnen werden
gesondert über die
Abteilung Fort- und Weiter-
bildung eingeladen.

Die UN-Behindertenrechtskonvention fordert in verschiedenen Artikeln den Schutz der Menschen mit Behinderung. Das Bundesteilhabegesetz setzt dieses Recht in nationales Recht um und ist neben der Stärkung der Teilhabe ein Gesetz zur Stärkung der Selbstbestimmung der Menschen mit Behinderung.

Der Landesrahmenvertrag Baden-Württemberg zum SGB IX macht ein Schutzkonzept zu einer Voraussetzung für den Abschluss einer Leistungsvereinbarung.

Gleichzeitig erhebt unsere diakonische Identität den Anspruch, den Schutz von Menschenrechten und Menschenwürde konzeptionell in den Einrichtungen und Diensten zu verankern.

Mitarbeitende der Diakonie Kork werden in einem 3-stündigen Basiskurs zum Thema Gewaltschutz, Grenzachtung und Schutz vor Missbrauch geschult. Ziel der Schulung ist, die Teilnehmenden für den grenzachtenden Umgang mit Kindern, Jugendlichen und schutzbefohlenen Erwachsenen zu sensibilisieren. Außerdem sollen sie Sicherheit im Umgang mit dem Thema Gewaltschutz gewinnen.

ZIELE / INHALTE

- Was sind Grenzverletzungen?
- UN-Kinderrechtskonvention
- UN-Behindertenrechtskonvention
- SGB IX
- Erklärung der sexuellen Menschenrechte
- Nähe und Distanz
- Standards zum Thema Grenzachtung in der Diakonie Kork
- Definition und Abgrenzung: Sexueller Missbrauch und Grenzverletzung
- Interventionen bei Missbrauch oder Verdacht auf Missbrauch

METHODEN

Vortrag, praktische Gruppenübungen, kollegialer Austausch

ZIELGRUPPE

Alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Eric Brümmer, Heilpädagoge und Sexualpädagoge,
Heilpädagogischer Fachdienst Wohnverbund,
Gewaltschutzbeauftragter, Diakonie Kork

HINWEIS

Pflichtschulung im Rahmen des Einführungstags für neue Mitarbeitende

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Und plötzlich denk ich ganz neu nach...

Update Christentum

004

Ich arbeite bei der Diakonie, bei der Kirche – ganz bewusst oder eher zufällig.

Ich begegne dem Christentum und frage mich z. B.: Was hat Weihnachten mit dem Christbaum zu tun und was feiert die Kirche an Pfingsten?

Das Christentum ist die Grundlage unseres Tuns in der Diakonie. Wir wollen an diesem Tag ins Gespräch kommen über Gott und die Welt, gerade auch im Dialog mit anderen Religionen.

ZIELE / INHALTE

- Wer ist Gott und wie verbinden wir Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist?
- Was sind die Grundlagen des Christentums?
- Welche Feste feiern wir als Christen?
- Wer und was ist Kirche?
- Wie verhält sich der christliche Glaube zu den anderen Religionen und Weltanschauungen?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es?
- Wie können wir einander bereichern?

METHODEN

Kurzvortrag, Kleingruppengespräche, Austausch

ZIELGRUPPE

Alle neuen Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Henriette Gilbert, Pfarrerin, Diakonie Kork

HINWEIS

Die Teilnehmenden werden direkt von der Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

TERMIN

I

12.01.2026
9 – 16.30 Uhr

II

09.02.2026
9 – 16.30 Uhr

III

04.05.2026
9 – 16.30 Uhr

IV

12.10.2026
9 – 16.30 Uhr

V

08.12.2026
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

11.11.2025
09.12.2025
03.03.2026
11.08.2026
07.10.2026

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



005 Gemeinsam wünschen, sehnen, hoffen Spirituelles Leben im Gruppenalltag

TERMIN

05.11.2026
9 – 15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

24.08.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 105 €
Extern: 130 €

Tischgebet, Morgenandacht, Gottesdienstbesuch – erschöpft sich darin spirituelles Leben? Oder ist es etwas ganz Anderes? Oder gar mehr? Wünsche, Sehnsüchte und Hoffnungen miteinander zu teilen, meint die Theologin Dorothee Sölle, darum gehe es eigentlich.

Sie sind eingeladen, Erfahrungen aus Ihrem Alltag einzubringen, diese miteinander zu teilen und sich auf neue Ideen und Erfahrungen einzulassen.

ZIELE / INHALTE

- Wo klingt im Gruppenalltag spirituelles Leben an?
- Welche Absichten und Ziele verknüpfe ich damit?
- Welche Rituale sind hilfreich?
- Angebote, neue Erfahrungen zu machen
- Was bedeutet es, in einer christlichen Einrichtung zu arbeiten?
- Was bedeutet mir persönlich spirituelles Leben?

METHODEN

Erfahrungsaustausch, gemeinsame Erfahrungen, Rollenspiel, Anregung durch Texte, Anregung durch (neue?) Methoden und Rituale, Ideensammlung, Konkretionen für den Alltag

ZIELGRUPPE

Benannte TeamkoordinatorInnen im Wohnverbund der Diakonie Kork sowie alle Interessierten aus anderen Bereichen

LEITUNG / REFERENT/IN

Henriette Gilbert, Pfarrerin, Diakonie Kork
Iris Armbruster, Heilerziehungspflegerin, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Vergebung – Weg in die Freiheit

006

Werden wir von anderen Menschen verletzt, geraten wir leicht in einen Strudel von negativen Gedanken und destruktiven Emotionen. Aus dem inneren Drang nach ausgleichender Gerechtigkeit heraus halten wir emotional an Situationen und Personen fest. Doch genau dadurch „ketten“ wir uns an den Täter, die Tat und an die Vergangenheit und geben ihnen Macht über uns. Weil wir nicht loslassen, werden wir selbst zu Gefangenen. Weil wir anderen nachtragen, sind wir belastet. Weil wir mit den Ereignissen in der Vergangenheit nicht abschließen, können wir nicht ganz im Hier und Jetzt leben. Ungewollt vergrößern wir dadurch das erlittene Unrecht.

Vergebung ist eine bewusste Entscheidung, eine Haltung und ein Weg in die Freiheit. Vergebung ist ein Prozess, in dem wir loslassen und frei werden. Der Gewinn ist ein freies, unbelastetes und lebendiges Leben.

In einer vertrauensvollen Atmosphäre begleite ich die Teilnehmenden auf ihrem eigenen Weg in die Freiheit. Sie lernen den 5-Schritte-Vergebungsprozess kennen und im Alltag anzuwenden.

TERMIN

09.11.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

14.09.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

ZIELE / INHALTE

- Vergangenheitsbewältigung
- Umgang mit Gefühlen
- Grenzen markieren
- Aspekte der Selbstfürsorge

METHODEN

Theorieeinheiten, Zeiten der Selbstreflexion, Achtsamkeitsübungen und Austauschmöglichkeiten in Kleingruppen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Michael Hamel, Transaktionsanalytiker, Supervisor, Seelsorger und Theologe

HINWEIS

Bitte bequeme, warme Kleidung, eine Matte und Decke sowie Schreibzeug mitbringen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



007

Workshop: Klimawandel

Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle

TERMIN

21.01.2026

18.02.2026

18.03.2026

05.04.2026

30.06.2026

22.07.2026

30.09.2026

14.10.2026

11.11.2026

09.12.2026

immer 9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

Jeweils 6 Wochen

vor Termin

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €

Sie möchten etwas gegen den Klimawandel tun, haben aber keine Zeit, KlimawissenschaftlerIn zu werden? Dann ist dieser Workshop genau das Richtige für Sie.

Im Klima-Puzzle-Workshop erarbeiten wir gemeinsam auf spielerische Weise die wissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels. Grundlage dafür ist der aktuelle 6. Sachstandsbericht des Weltklimarats (IPCC) – verständlich aufbereitet und ganz ohne notwendiges Vorwissen.

Komplexe Zusammenhänge werden in diesem Workshop greifbar: Durch Teamarbeit, Austausch und Diskussion entsteht ein fundiertes Verständnis dafür, wie unser Klima funktioniert und warum es sich verändert. So wird aus abstrakter Wissenschaft ein Aha-Erlebnis – informativ, motivierend und mitreißend.

Entdecken Sie, wie Sie selbst Teil der Lösung werden können. Diskutieren Sie mit, lernen Sie von anderen und haben Sie Spaß dabei, Wissen in Handeln zu verwandeln.

ZIELE / INHALTE

- Bewusstsein für Klimawandel
- Handlungsfelder für Wandel identifizieren

METHODEN

Theorieinput und moderierter Workshop mit Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Leefke Boie, Nachhaltigkeits- und Fördermittelmanagerin, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Arbeit mit Menschen mit Behinderung

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Führung

Kommunikation

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Medizin/
Pflege

Epilepsie

Arbeits- und
Gesundheits-
schutz

EDV

Einführungs-
tage

Zertifikats-
kurse

*„Wir glauben, Erfahrungen zu machen,
aber die Erfahrungen machen uns.“*

Eugène Ionesco

008 Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Erhebungsinstrument

TERMIN

I
23.-24.03.2026
9 – 17 Uhr

II
08.-09.06.2026
9 – 17 Uhr

III
19.-20.10.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

09.02.2026
27.04.2026
07.09.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 260 €
Extern: 310 €

Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Intelligenzmin-
derung sind weniger von der kognitiven Beeinträchtigung
einer Person abhängig, sondern vielmehr von ihrer emotio-
nalen Reife, welche die Person in ihrer Entwicklung erreicht
hat. Um Erkenntnisse aus der psychiatrischen bzw. psycho-
logischen Diagnostik in alltagstaugliche Maßnahmen zu
übertragen, eignet sich das Konzept der emotionalen Ent-
wicklung hervorragend.

Nicht nur das Konzept der emotionalen Entwicklung hat sich
in den letzten Jahren deutlich weiterentwickelt, sondern
auch das Erhebungsinstrument SEED (früher SEO, „Skala für
Emotionale Entwicklung und Diagnostik“).

ZIELE / INHALTE

- Bedeutung des SEO-Konzeptes
- Grundlagen der entwicklungspsychologischen Diagnostik
- Gestalterische und pädagogische Maßnahmen
- Das SEED-Erhebungsinstrument: Inhalte, Grundzüge,
Neuerungen, Anwendung, Fallbeispiele

METHODEN

Vortrag, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten,
praktische Diagnostikübungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Stefan Meir, Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Menschen mit herausforderndem Verhalten als traumatisierte Menschen verstehen

009

Im Verständnis von Menschen mit so genannter geistiger Behinderung und zusätzlichen Verhaltensauffälligkeiten vollzieht sich immer mehr der Wandel dahin, sie als traumatisierte Menschen zu verstehen. Neben einschneidenden Lebenserfahrungen, deren Verarbeitung durch die geistige Behinderung oftmals erschwert wird, kann alleine schon die Behinderung zu isolierenden Lebensbedingungen führen, die traumatisierend auf den einzelnen Menschen wirken.

Für professionell Tätige ergeben sich daraus viele neue Sichtweisen im Verständnis dieser Menschen, die in die praktische pädagogisch-therapeutische Arbeit einfließen.

TERMIN

23.–24.11.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

12.10.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 260 €
Extern: 310 €

ZIELE / INHALTE

In der zweitägigen Fortbildung soll

- ein Überblick über die Folgen traumatischer Lebenserfahrungen gegeben werden,
- die bei traumatisierten Menschen vergebenen diagnostischen Kategorien wie Anpassungsstörung, Posttraumatische Belastungsstörung, Dissoziative Störung und Borderline Persönlichkeit vorgestellt werden,
- in bekannte therapeutische Ansätze in der Arbeit für Menschen ohne geistige Behinderung eingeführt werden,
- auf Grenzen und Gefahren in der Arbeit mit traumatisierten Menschen hingewiesen werden und
- die Übertragbarkeit auf das eigene Arbeitsfeld in der Gruppe diskutiert und durch Übungen ausprobiert werden.

METHODEN

Vortrag, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, praktische Diagnostikübungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. Jan Glasenapp, Psychotherapeut in eigener Praxis, Supervisor (DVT), Dozent

HINWEIS

Die TeilnehmerInnen werden gebeten, eigene Erfahrungen aus der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung in die Fortbildung einzubringen.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte



010 Angst und Angststörungen bei Menschen mit Behinderung

TERMIN

29.04.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

18.03.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

In dieser Fortbildung werden Ängste, Angststörungen und ihre Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt. Viele Menschen, sowohl mit als auch ohne kognitive Beeinträchtigungen, leiden unter ihren Ängsten. Neben intensiven körperlichen Reaktionen bis hin zu Panikattacken, die mit Ängsten einhergehen können, stellt besonders das Vermeidungsverhalten eine große Belastung dar. Dabei stehen Angststörungen häufig, aber nicht immer, mit konkreten kritischen Lebenserfahrungen in Zusammenhang.

Neben Symptomen, unterschiedlichen Diagnosen und möglichen Ursachen werden in dieser Fortbildung auch verschiedene Formen der (psychotherapeutischen) Behandlung näher vorgestellt.

ZIELE / INHALTE

- Angststörungen bei sich und anderen aufgrund der diagnostischen Kriterien erkennen
- Die unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten der Angststörungen kennenlernen
- Kritische Situationen in Zusammenhang mit Angststörungen im pädagogischen Betreuungsalldag verstehen und damit besser umgehen können

METHODEN

Frontale Schulungseinheiten, Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. Jan Glasenapp, Psychotherapeut in eigener Praxis, Supervisor (DVT), Dozent

HINWEIS

Die TeilnehmerInnen werden gebeten, Erfahrungen in der professionellen Arbeit mit ängstlichen KlientInnen einzubringen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Autismus-Spektrum, TEACCH und herausforderndes Verhalten

011

Menschen im autistischen Spektrum (AS) erleben aufgrund ihrer Besonderheiten in der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung die Welt anders und zeigen aufgrund dessen ein für Betreuungspersonen oft sehr herausforderndes Verhalten. Beides stellt die Assistenten/Begleitenden dieser Menschen, vor allem auch im stationären Setting, oft vor große Herausforderungen.

Das Seminar vermittelt theoretisches Fachwissen über die Besonderheiten der Lebenssituation bei AS und bietet Einblicke in das Erleben und die Wahrnehmung von Betroffenen.

Es werden Möglichkeiten zur Unterstützung und Begleitung aufgezeigt. Ebenso werden Informationen über die Ursachen und Funktionen von herausforderndem Verhalten, sowie pädagogische Konzepte wie den TEACCH-Ansatz vermittelt und praktische Möglichkeiten zu deren Umsetzung aufgezeigt. Ein ebenso wichtiger Teil der Fortbildung wird der Austausch von Erfahrungen aus der Arbeit mit Menschen im autistischen Spektrum sein.

ZIELE / INHALTE

- Theoretische Hintergründe: Autismus-Spektrum, Diagnostik, Besonderheiten und Merkmale
- Herausforderndes Verhalten: Was ist das? Ursachen und Funktionen
- Vorstellung von pädagogischen Konzepten wie UK, TEACCH, FC, ABA, PECS etc.
- Aufzeigen von praktischen Umsetzungsmöglichkeiten von UK und TEACCH im stationären Alltag
- Erfahrungsaustausch zum Thema
- Fallbesprechungen der Teilnehmenden

METHODEN

Theoretischer Input, Diskussionen und Erfahrungsaustausch; Fallbesprechungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Beatrice Blechschmidt, Fachpädagogin UK,
Coach für Menschen mit Autismus-Spektrum

HINWEIS

Am Freitagnachmittag können konkrete Fälle besprochen werden. Bitte bringen Sie eigene Fälle mit ein.

TERMIN

26.–27.03.2026

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

10.02.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 260 €

Extern: 310 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



012 AD(H)S im Schul- und Kita-Alltag

TERMIN

06.10.2026
9 – 15.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.07.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 120 €

Extern: 150 €

Menschen mit „Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung“ (teilweise in Kombination mit Autismus) haben besondere Herausforderungen bei der Bewältigung ihres Alltags. Die Symptome können unterschiedlich stark ausgeprägt sein und müssen nicht alle gleichzeitig auftreten.

Die Fortbildung richtet sich an Schul- und KindergartenbeleiterInnen, die Kinder mit AD(H)S (gegebenenfalls auch in Kombination mit Autismus) unterstützen. Zunächst wollen wir klären, was mit ADHS und Neurodiversität überhaupt gemeint ist. Die Teilnehmenden erhalten Anregungen und Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Menschen mit ADHS. Darüber hinaus werden wir Fallbeispiele besprechen und Fragen klären. Wie immer bleibt genügend Raum für Erfahrungsaustausch und Diskussion.

Ziel ist es, Einblicke in das Konzept der Neurodiversität zu erhalten und ein grundlegendes Verständnis für diesen „anderen“ Wahrnehmungs- und Reaktionsstil zu entwickeln.

ZIELE / INHALTE

- Was ist ADHS/Neurodiversität (aktuelle Forschung)?
- Besonderheiten im Hirnstoffwechsel
- Wahrnehmung und Verarbeitung von Reizen
- Umgang mit Menschen aus dem neurodiversen Spektrum: Handlungsempfehlungen
- bei Bedarf: Medikation und mögliche Wechselwirkungen
- Fallbeispiele
- Allgemeine Fragen

METHODEN

Theoretischer Input, Fallbeispiele, Diskussion, Fragen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Nadine Max, Lehrerin und Elterntainerin,
Praxis für Neurodiversität

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
6 Fortbildungspunkte



Älter werdende Menschen mit Behinderung

013

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Irgendwann merkt jeder, dass sich Bedürfnisse mit dem Älterwerden verändern. Auch Menschen mit geistiger Behinderung erleben das so. Der Unterschied liegt vor allem darin, dass sie sich nicht alleine darum kümmern können. Alte Menschen mit geistiger Behinderung sind oft darauf angewiesen, dass ihre AssistentInnen an ihr Altwerden denken und ihre Bedürfnisse im Blick behalten.

ZIELE / INHALTE

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen:

- Wie altern Menschen mit geistiger Behinderung?
- Altern Menschen mit Behinderung früher?
- Wie macht sich das Altwerden bemerkbar?
- Altern Frauen und Männer anders?
- Wie verändert sich die Beweglichkeit?
- Mit welchen Erkrankungen kann man rechnen?
- Können Schmerzen im Alter zunehmen? Wie äußern sich Schmerzen?
- Können viele Medikamente im Alter auch schaden?
- Was heißt es, nicht mehr zu arbeiten und in Ruhestand zu gehen?
- Was brauchen alte Menschen mit geistiger Behinderung?

METHODEN

Vortrag, Gruppenarbeit, Filmvorführung, Diskussion, Fallbeispiele

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. Mariana Kranich, Psychologin,
Diplom-Psychogerontologin

TERMIN

07.–08.05.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

26.03.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 260 €
Extern: 310 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



014 Begleitung von Menschen mit Suchtproblematik

TERMIN

15.09.2026
9 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

20.07.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Sucht kann jeden treffen! Auch Menschen mit Behinderung bzw. mit kognitiven Einschränkungen können eine Suchtproblematik entwickeln. Dabei steht die Abhängigkeit von Alkohol sicher im Vordergrund, aber auch andere Suchtmittel (oder Glücksspiel etc.) können eine Rolle spielen, z. B. Medikamente oder (verstärkt seit seiner Legalisierung) Cannabis. Gerade wenn es darum geht, diese Menschen in ihrem Alltag zu begleiten, ist es wichtig, Anzeichen zu erkennen und adäquat zu reagieren.

In dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmenden u. a. Informationen zu Sucht und Suchtentwicklung sowie zu Drogenwirkung. Darüber hinaus wird die motivierende Gesprächsführung vorgestellt, eine hilfreiche Kommunikationsmethode beim Umgang mit Menschen, nicht nur bei Suchtverhalten. Auch werden die Teilnehmenden Hilfesysteme vor Ort kennenlernen. Schließlich soll auch Zeit für Fallbeispiele bleiben.

ZIELE / INHALTE

- Sucht und Suchtentwicklung
- Suchtmittel und Drogenwirkung
- Erkennungsmerkmale
- Motivierende Gesprächsführung
- Fallbeispiele
- Fragen, Austausch, Diskussion

METHODEN

Theoretischer Input, Fallbeispiele, Fragen, Austausch, Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

MitarbeiterIn der Suchtberatung Lahr/Kehl

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
7 Fortbildungspunkte



Sexuelle Selbstbestimmung in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung

015

TERMIN

22.09.2026

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.07.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €

Extern: 180€

Jeder Mensch hat ein Recht auf Sexualität. Menschen mit Beeinträchtigungen sind aber beim (Er-)Leben ihrer Sexualität manchmal auf Unterstützung angewiesen. Egal ob im stationären oder ambulanten Bereich ist Sexualität ein wichtiger Bestandteil des Lebens von Menschen mit Beeinträchtigungen und somit Teil unseres Arbeitslebens. Dies kann für Mitarbeitende in Einrichtungen eine Herausforderung darstellen.

Wie wir hiermit umgehen und Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützen können, und dabei unsere eigenen Grenzen wahren, darüber sprechen wir in diesem Seminar. Erfahrungen aus der Praxis stehen hierbei im Mittelpunkt, sowie sich ergebende Fragen zu sexueller Entwicklung, sexueller Gewalt, Nähe und Distanz in der Pflege, Sexualassistenz und zu sexualpädagogischen Methoden.

ZIELE / INHALTE

- Kennenlernen sexualpädagogischer Methoden
- Handlungssicherheit und Klarheit in Bezug auf Sexualität und sexuelle Rechte
- Sensibilisierung für das Thema Sexualität von Menschen mit Beeinträchtigungen
- Herausforderungen im Alltag und Fragen

METHODEN

Sexualpädagogische Methoden und Übungen, Film, Aufklärungsmaterial, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Erfahrungsaustausch

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Kathrin Brönstrup, Dipl.-Sozialarbeiterin,
Institut für Sexualpädagogik

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



016

Einfach singen, einfach spielen Musizieren und musikalische Interaktionsspiele mit leicht und intuitiv spielbaren Instrumenten

TERMIN

28.07.2026

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.06.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €

Extern: 180 €

Inklusive musikalische Angebote stehen im Mittelpunkt dieses Fortbildungstages.

Singen und Musizieren mit einfachen Instrumenten:

Die Begleitung mit einfachen Instrumenten durch die Klienten kann das Gemeinschaftserlebnis vertiefen. Wir werden musikalische Möglichkeiten einer klanglichen Begleitung zu Liedern ausprobieren und auch intuitiv spielbare Elementarinstrumente zum Einsatz bringen.

Inklusive Interaktionsspiele:

Wir musizieren in unterschiedlichen Interaktions- und Sozialformen. Hierbei werden unterschiedliche sensorische und motorische Verarbeitungsfähigkeiten der Klienten berücksichtigt. Zusätzlich kommt Instrumentalmusik vom Tonträger zum Einsatz, was einen weiteren Zugang zu den Klienten unterstützt und das rhythmische Agieren mit Instrumenten ermöglicht.

ZIELE / INHALTE

- Kennenlernen von intuitiv spielbaren, elementaren Instrumenten
- Kennenlernen von inklusiven musikalischen Interaktionsspielen
- Möglichkeiten klanglicher Begleitung
- Unterstützender Einsatz von Tonträgern
- Berücksichtigung der sensorischen und motorischen Verarbeitungsfähigkeit

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Sabine Hirler, M. A., Rhythmik- und Musikpädagogin, Musiktherapeutin

HINWEIS

Es ist erwünscht, dass die Teilnehmenden z. B. eine Gitarre, andere Begleitinstrumente, beliebtes Liedmaterial aus der Praxis und/oder andere Instrumente mitbringen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Wilde Feuerküche meets Spielfreude

Natur- und erlebnispädagogische Angebote für Gruppen

In dieser zweitägigen Fortbildung werden wir unterschiedliche kooperative Teamspiele aus der Erlebnispädagogik kennenlernen, welche darauf zielen, Gruppen zu aktivieren, soziale Kompetenzen zu verbessern oder den Zusammenhalt in der Gruppe zu stärken. Bei alldem wird die Freude am Spiel im Vordergrund stehen. Die Komplexität der Spiele wird auf die jeweilige Gruppe abgestimmt. Außerdem werden Möglichkeiten der Reflexion gezeigt und erprobt, so dass das Erlebte verarbeitet und neue Verhaltensweisen integriert werden können.

Der zweite Schwerpunkt basiert auf der wilden Feuerküche, bei der auf einer einfachen Kochmöglichkeit (z. B. Lagerfeuer) eine Fülle verschiedener, kleiner und unkomplizierter Gerichte gekocht werden. Jedes Rezept kann in der Praxis auch als eigenständige Mahlzeit umgesetzt werden.

ZIELE / INHALTE

- Grundprinzipien und Ziele der Erlebnispädagogik
- Kennenlernen verschiedener kooperativer Spiele
- Förderung von Motivation und Spielfreude
- Möglichkeiten der Reflexion
- Wilde Feuerküche: Einfache Zubereitung unkomplizierter Gerichte

METHODEN

Theoretischer Input, praktisches Gestalten, Umsetzen und Anleiten

ZIELGRUPPE

Alle Interessierten sowie Beschäftigte der HPF (am 2. Tag)

LEITUNG / REFERENT/IN

Richard Pabst, Jugend- und Heimerzieher, Ausbilder Natur- und Erlebnisguide

017

TERMIN

15.–16.06.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

10.05.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 260 €
Extern: 310 €

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



018 Life Kinetik

TERMIN

05.10.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

20.07.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Life Kinetik ist eine Trainingsform, die Wahrnehmungsaufgaben mit kognitiven Herausforderungen und ungewöhnlicher, spaßiger Bewegung koppelt. Durch viele unterschiedliche Aufgaben werden neue Verbindungen zwischen den Gehirnzellen geschaffen, was dazu führt, im Alltag kognitiv leistungsfähiger zu werden und sich besser konzentrieren zu können.

Life Kinetik eignet sich für Jung und Alt. Körperliche Voraussetzungen gibt es nicht. Ganz im Gegenteil: Es lässt sich so gestalten, dass Kinder und Senioren im selben Kurs gemeinsam aktiv sind, und auch Menschen mit Behinderung können davon profitieren.

ZIELE / INHALTE

Positive Effekte von Life Kinetik sind:

- Verbesserte Wahrnehmung
- Verbesserung von Motorik und Gleichgewichtssinn
- Bessere Konzentration, Merkfähigkeit und Aufmerksamkeit
- Höhere Stressresistenz
- Demenz-Prävention
- Abwechslung, Erfolgserlebnisse und Spaß

METHODEN

Theoretische Inputs, praktische Übungen, Gruppenarbeit, Austausch

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Horst Lutz, Diplomsporthelehrer, Fußballtrainer und Gesundheitscoach

Michael Wenzel, Sportmanager, ehemaliger Fußballprofi, Life Kinetik Trainer

HINWEIS

Life Kinetik kann auch bei Menschen mit Behinderung angewendet werden, sofern sie in der Lage sind, einfache körperliche und kognitive Aufgaben zu bewältigen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



„Bist Du bei mir, wenn ich sterbe?“ Palliative Begleitung von Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen

Nicht nur das höhere Alter der Menschen in der Eingliederungshilfe stellt uns vor Herausforderungen, auch die Schwere der Behinderungen verändert die Anforderungen an die Mitarbeitenden in Wohngruppe und Tagesstruktur. Kommen schwerwiegende Erkrankungen dazu oder verschlechtert sich ein Gesundheitszustand, stellt sich die Frage, wie die Versorgung und das Versterben der Menschen in ihrem vertrauten Umfeld ermöglicht werden kann. Ziel sollte eine personenzentrierte Begleitung sein, die mit guten Rahmenbedingungen und bestmöglicher Behandlung der zu erwartenden Komplikationen abgesichert ist.

ZIELE / INHALTE

- Was ist eine palliative Situation und wann beginnt sie?
- Was sind typische Anzeichen im Sterbeprozess?
- Wie verändert sich die Pflege und Begleitung des Sterbenden? Was können wir machen – oder auch lassen?
- Wie werden bestmögliche Entscheidungen am Lebensende getroffen und ethisch begründet?
- Wie beziehen wir einen Menschen mit kognitiven Einschränkungen mit ein?
- Woher bekommen wir Unterstützung und wie stellen wir Handlungssicherheit her?
- Welche Vorsorgemöglichkeiten gibt es?

METHODEN

Impulse, Austausch und Einüben von Angeboten zur praktischen Umsetzung

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende des Wohnverbunds sowie alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Susanne Haag, FK Palliative Care, Ethikberaterin,
Dipl.-Sozialarbeiterin, Heilerziehungspflegerin,
Wohnverbund, Diakonie Kork
MitarbeiterIn der Brückenpflege/Palliativteam Ortenau

019

TERMIN

12.05.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

01.04.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



020

Plötzliche Todesfälle – Grenzerfahrungen im Arbeitsalltag

TERMIN

16.11.2026
9 – 12.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

06.10.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 60 €
Extern: 75 €

Im Stations-, Werkstatt- oder Gruppenalltag stirbt unerwartet ein Mensch, der von uns begleitet wurde. Und jetzt?

Ein solcher Moment hinterlässt Spuren – auch bei uns Mitarbeitenden. Zunächst kommt Überforderung auf. Später beschäftigen uns möglicherweise Schuldgefühle aufgrund der Frage nach eigenen Versäumnissen. Bilder bleiben im Kopf, manche KollegInnen erleben die Situation in ihren Gedanken immer wieder.

Wir wollen Raum bieten, für Austausch, Klärung und gemeinsame Lösungsansätze. Im Zentrum stehen hierbei die Themen der Teilnehmenden, sowie die Fragen, Gedanken und Erlebnisse, die sie einbringen.

ZIELE / INHALTE

- Handlungsabläufe: Vorgaben durch die Bereiche (Schwerpunkt Wohnverbund)
- Eigene Gestaltungsmöglichkeiten
- Kommunikation: Was/wie sage ich es den anderen?
- Bewältigungsstrategien
- Austausch und Diskussion

METHODEN

Fallkonstruktion, Diskussion, Kleingruppenarbeit

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende des Wohnverbunds sowie alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Susanne Haag, FK Palliative Care, Ethikberaterin,
Dipl.-Sozialarbeiterin, Heilerziehungspflegerin,
Wohnverbund, Diakonie Kork
Henriette Gilbert, Pfarrerin, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Bildungsfahrt: Das Wohnkonzept von Marienberg und Campus Galli

Auch dieses Jahr bietet der Wohnverbund wieder eine Bildungsfahrt an:

Morgens fahren wir gemeinsam mit dem Bus Richtung Oberschwaben. Am Vormittag erhalten Sie Einblicke in das Wohnkonzept von Marienberg. Dabei können Sie zwischen zwei Angeboten wählen:

- Entweder besuchen Sie das medizinisch-pflegerische Wohnen,
- oder Sie kommen mit einer Hausleitung ins Gespräch, die Ihnen das Wohnkonzept sowie die Einrichtung Marienberg vorstellt.

Nach einem kurzen Aufenthalt auf dem Marktplatz von Marienberg geht es weiter zum nächsten Ziel: Campus Galli – einer faszinierenden mittelalterlichen Klosterbaustelle, auf der ausschließlich ohne Maschinen und modernes Werkzeug gearbeitet wird. Weitere Informationen finden Sie unter www.campus-galli.de.

Am Campus angekommen, genießen wir gemeinsam einen kleinen Mittagsimbiss. Anschließend nehmen wir an einer Führung über die Baustelle teil und tauchen in das Leben und Arbeiten des Mittelalters ein. Den Tag lassen wir gemütlich bei Kaffee und Kuchen ausklingen, bevor uns der Bus zurück nach Hause bringt.

ZIELE / INHALTE

- 7.30 Uhr: Treffpunkt in Kork
- 10.30 Uhr: Das Wohnkonzept von Marienberg
- 13 Uhr: Imbiss auf dem Marktplatz Campus Galli
- 14 Uhr: Führung über die mittelalterliche Baustelle
- 15.30 Uhr: Kaffee und Kuchen auf dem Marktplatz
- 17 Uhr: Rückfahrt, Ankunft gegen 19:15 Uhr in Kork

ZIELGRUPPE

Alle Stammteam-Mitarbeitenden des Wohnverbunds

HINWEIS

Bitte teilen Sie uns bereits im Fortbildungsantrag mit, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten:

1. Besichtigung medizinisch-pflegerisches Wohnen
2. Gespräch mit einer Hausleitung im „regulären“ Wohnbereich von Marienberg

021

TERMIN

21.04.2026

7.30 – 19.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

12.03.2026

Anmeldungen sind mit dem Fortbildungsantrag möglich. Für die Kosten kann das Fortbildungsbudget genutzt werden.

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €

Kosten für Eintritt, Führung und Verpflegung (Butterbrezel zum Frühstück, Kaltgetränke im Bus, Mittagsimbiss, Kaffee und Kuchen) sind im Preis inbegriffen.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



022 Pädagogische Grundschulung

TERMIN

13.10.2026

22.10.2026

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.07.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 260 €

Extern: 310 €

Das zweitägige Seminar vermittelt (heil-)pädagogische Ansätze sowie theoretische Ansätze der Entwicklungspsychologie, die dabei helfen, Teilhabebedarfe von Menschen mit Beeinträchtigungen zu erkennen – und die Entstehung als herausfordernd erlebter Situationen zu verstehen.

Daraus werden praktische Lösungsmöglichkeiten abgeleitet und an einigen konkreten Beispielen erarbeitet. Neben der Aneignung fachlichen Wissens und der Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Rolle erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich praxisnah mit eigenen Fragestellungen auseinanderzusetzen und das eigene berufliche Handeln zu reflektieren.

ZIELE / INHALTE

- Pädagogische und heilpädagogische Ansätze
- Aspekte der Entwicklungspsychologie
- Erkennen von Teilhabe- und Entwicklungsbedürfnissen
- Herausforderungen im pädagogischen Alltag
- Hintergrundwissen, Methoden und Angebote für Menschen, die nonverbal kommunizieren
- Interaktion mit Menschen mit Autismspektrumstörung

METHODEN

Kurzvorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Praxisbeispiele und Erfahrungsaustausch, Reflexion, lösungs- und bedürfnisorientiertes Arbeiten

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe ohne pädagogische Grundausbildung, z. B. AltenpflegerInnen, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen etc.

LEITUNG / REFERENT/IN

Birgit Huslisti, Dipl.-Heilpädagogin (FH)

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Klausurtag der Senioren-Tagesstruktur

Wenn Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen alt werden

Parallel zum Klausurtag der Hanauerland Werkstätten bietet die Tagesstruktur Senioren ihren Mitarbeitenden ebenfalls einen eintägigen Klausurtag an. Jedes Jahr werden dabei andere Fragestellungen behandelt. Dieses Jahr geht es um das Thema "Altern bei Menschen mit Behinderung".

Alterungsprozesse bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen verlaufen individuell und äußern sich körperlich, psychisch und sozial unterschiedlich. Werden diese Veränderungen nicht richtig eingeordnet, entstehen möglicherweise Unsicherheiten und Veränderungen des Verhaltens – bis hin zu herausforderndem Verhalten. Manchmal kann sich dahinter auch eine beginnende Demenz verbergen, die nicht erkannt wird.

In dieser Fortbildung lernen wir, Alterungsprozesse besser zu verstehen und dabei die Menschen mit ihrer ganzen Lebensgeschichte wahrzunehmen, um sie im letzten Lebensabschnitt in guter Weise zu begleiten.

ZIELE / INHALTE

- Körperliche und psychosoziale Alterungsprozesse erkennen und einordnen
- Unterschiede beim Altern von Menschen mit und ohne kognitive Beeinträchtigung
- Demenz und Abgrenzung zu „demenzähnlichen“ Symptomen
- Entwickeln von Handlungsstrategien im Umgang mit alternden Menschen mit kognitiven Einschränkungen

METHODEN

Fachlicher Input mit theoretischen Impulsen, Einbeziehung von praktischen Erfahrungen und Beispielen, Einzel- und Gruppenarbeit, Arbeit im Plenum

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Tagesstruktur Senioren

LEITUNG / REFERENT/IN

Birgit Fabriz, Heilerziehungspflegerin,
Dipl.-Sozialpädagogin

023

TERMIN

23.04.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

23.03.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt
der Einsatzbereich.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



024 Fortbildung für SchulbegleiterInnen

TERMIN

26.10.2026
27.10.2026
02.11.2026
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

14.09.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 170 €
Extern: 415 €

Im Zuge der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention werden immer häufiger SchulbegleiterInnen eingesetzt. Diese unterstützen Kinder und Jugendliche mit seelischen, körperlichen oder geistigen Behinderungen (bzw. Kinder und Jugendliche, die von Behinderung bedroht sind) in ihrem schulischen Alltag.

Die Fortbildung zielt darauf, SchulbegleiterInnen mit Fachwissen und Handlungskompetenzen für ihren herausfordernden Alltag zu stärken. Außerdem geht es darum, den Austausch über Erfahrungen und Vorgehensweisen untereinander zu fördern.

ZIELE / INHALTE

- Herausfordernde Situationen
- Pädagogische Interventionen
- Beeinträchtigungsformen und Störungsbilder
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Rechtliche Grundlagen
- Austausch und Networking

METHODEN

Theoretische und fachliche Inputs anhand des multimedialen, interaktiven Kursmaterials

ZIELGRUPPE

SchulbegleiterInnen und Inklusionskräfte in Kindertageseinrichtungen

LEITUNG / REFERENT/IN

Mario Schmidt, Heilpädagoge, Offene Hilfen, Diakonie Kork

HINWEIS

Die Teilnehmenden erhalten bei dreitägiger Teilnahme ein Zertifikat.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte



ICF – Grundlagenkurs für neue Mitarbeitende im Wohnverbund

Die ICF ist mit ihrem abgeleiteten Instrument BEI-BW die Grundlage der Bedarfsfeststellung als Bestandteil des Gesamtplans für jede/n BewohnerIn. Es erfolgt eine Einführung in die aktuellen Hilfsmittel zur Bedarfserhebung und Assistenzplanung. Anhand von Praxisbeispielen wird das Grundlagenwissen vertieft und die Anwendung erprobt.

ZIELE / INHALTE

In dieser Einführungsveranstaltung lernen die Teilnehmenden Grundsätze, Prinzipien und Aufbau der ICF (ergänzend zum E-Learning-Kurs) sowie das BEI-BW (Bedarfserfassungsinstrument Baden-Württemberg) kennen:

- Bedarfserfassung auf Grundlage des BEI-BW unter Berücksichtigung heilpädagogischer Grundsätze (Vorbereitung für das Gesamtplanverfahren mit dem Kostenträger, Grundlage für Sozialberichte)
- Umgang mit der Arbeitsmappe BEI-BW (Zuordnung und Beschreibung der Lebensbereiche, Verknüpfungen mit SEO/SEED, UK, Deeskalation, Pflegestandards) sowie weiteren Hilfsmitteln zur Bearbeitung des BEI-BW
- Übungen zur Erfassung des individuellen Bedarfs (Nutzung pädagogischer Inhalte, Anregungen aus den Verknüpfungen, Bezug zum Gesamtplan)
- Zieldefinition, Bedarfserfassung und Maßnahmenplanung über die Software „Planung & Dokumentation“ (CGM P&D)
- Klärung von Fragen aus der Praxis

METHODEN

Vortrag/Präsentation, Übung und Auswertung, Kleingruppenarbeit, Diskussion

ZIELGRUPPE

Pflichtfortbildung für neue Mitarbeitende im Wohnverbund

LEITUNG / REFERENT/IN

Thomas Notter, Hausleitung, Praxisberatung für Planung und Dokumentation, Wohnverbund, Diakonie Kork

025

TERMIN

25.11.2026
9.15 – 15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

27.09.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 80 €

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



026

Basale Stimulation Grundlagenzertifikatskurs

TERMIN

22.–24.06.2026
8 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

09.05.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 345 €
Extern: 415 €

Basale Stimulation bietet Menschen mit Wahrnehmungs- und Aktivitätsbeeinträchtigungen Angebote für ihre persönliche Entwicklungs- und Wahrnehmungsfähigkeit. Das pädagogische Förderkonzept nach Prof. A. Fröhlich stammt ursprünglich aus der Behindertenarbeit, die Prinzipien dieses Konzeptes sind allerdings für alle Menschen bedeutsam.

ZIELE / INHALTE

- Erarbeiten von Qualitätskriterien der Basalen Stimulation
- Die Bedeutung der menschlichen Hände als professionelles Werkzeug für Dialogformen:
 - Berührungsqualitäten und ihre Intentionen
 - Berührungstestament
- Die Haut als therapeutisches Medium in der Pflege sowie als Kommunikationsaspekt mit sich selbst und der Umgebung
- Verschiedene Angebote und Möglichkeiten zur vestibulären, vibratorischen, auditiven, visuellen, oralen und olfaktorischen Stimulation

METHODEN

Einzel- und Partnererfahrungsübungen, Üben am gesunden Menschen

ZIELGRUPPE

Alle an der Basisqualifikation Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Stefan Löffler, Praxisbegleiter für Basale Stimulation® nach Prof. A. Fröhlich, Fachpflegekraft für neurologische Frührehabilitation

HINWEIS

Der Grundlagenkurs wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte



Gestützte Kommunikation – Grundlagenseminar (Basis I)

027

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Bei der gestützten Kommunikation (Facilitated Communication) handelt es sich um ein Handlungs- und Kommunikationstraining. Es ist eine Methode aus dem Spektrum der Unterstützten Kommunikation, die es manchen Menschen mit schweren kommunikativen und motorischen Beeinträchtigungen ermöglicht, durch gestütztes Zeigen, z. B. auf Objekte, Bilder oder Buchstaben, zu kommunizieren.

Die/der StützerIn gibt physische, verbale und emotionale Hilfestellungen. Durch die körperliche Stütze werden neuromotorische Probleme verringert und funktionale Bewegungsmuster trainiert. Ziel dieses Handlungs- und Kommunikationstrainings ist die Erweiterung von Handlungskompetenzen und der Aufbau einer möglichst differenzierten und unabhängigen Kommunikation.

ZIELE / INHALTE

- Für welche Zielgruppen ist Handlungs-/ Kommunikationstraining geeignet?
- Wahrnehmungsbereich
- Handlungsstörungen
- Wirkungsweise der Stütze und Stütztechniken
- Standards/Validierung
- Praxisphasen zum Erlernen der Stütze
- Anbahnung
- Integration von Handlungs- und Kommunikationstraining in den Alltag
- Konzeption von Handlungs- und Kommunikationstraining in Einrichtungen

METHODEN

Vortrag, Diskussion, eigene Erprobung mit Videoreflexion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Bruno Tieck und Irmgard Griesshaber, Fachlehrer/
Fachlehrerin, Trainer FC-Netz Deutschland

HINWEIS

Die Teilnahme am Kurs wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

TERMIN

14.10.2026

10 – 17 Uhr

15.10.2026

8 – 15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

01.09.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 260 €

Extern: 310 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



028 Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende im Wohnverbund und andere Interessierte

TERMIN

I
09.–10.03.2026
9 – 17 Uhr

II
28.–29.09.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

26.01.2026
17.08.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt
der Einsatzbereich.

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Deeskalationstechniken im Umgang mit Menschen mit Behinderungen:
 - Kommunikative Deeskalationstechniken
 - Personenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
 - Personenschonende Immobilisations- und Fixierungstechniken
- Konzeptionelle und strukturelle Aspekte
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

METHODEN

Vortrag, Gruppenarbeiten, praktische Übungen zu Abwehr- und Fluchttechniken

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende im Wohnverbund. Bleiben Plätze frei, werden diese anderen Bereichen der Diakonie Kork zur Verfügung gestellt.

LEITUNG / REFERENT/IN

Christophe Croquelois, Wohnverbund, Diakonie Kork
Katharina Wirth, Wohnverbund, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen.
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende der Klinik

029

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Kommunikative Deeskalationstechniken
- Patientenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
- Arbeitsschutz und Deeskalation

METHODEN

Vortrag, Übung, Selbsterfahrung

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende im Epilepsiezentrum Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

N. N.

HINWEIS

Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen.
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

TERMIN

wird rechtzeitig bekannt gegeben

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Führung

Führung

EDV

Einführungstage

Zertifikats-
kurse

„Der größte Feind des Wissens ist nicht Ignoranz,
sondern die Illusion, wissend zu sein.“

Stephan Hawking

Schlüsselqualifikationen für Führungskräfte

Fachkompetenz

ist die Fähigkeit, fachbezogenes und fachübergreifendes Wissen zu verknüpfen, zu vertiefen, kritisch zu prüfen sowie in Handlungszusammenhängen anzuwenden. Es handelt sich um rein fachliche Fertigkeiten und Kenntnisse, die i. d. R. im Rahmen einer Ausbildung erworben und durch Fortbildung erweitert werden.

Methodenkompetenz

ist die Fähigkeit zur Anwendung von Arbeitstechniken und Lernstrategien, mit dem Ziel, Wissen und Kompetenzen zu erweitern und auftretende Probleme lösen zu können.

Selbstkompetenz

bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, selbstständig und verantwortlich zu handeln, eigenes und das Handeln anderer zu reflektieren und die eigene Handlungsfähigkeit weiterzuentwickeln.

Sozialkompetenz

ist die Gesamtheit persönlicher Fähigkeiten und Einstellungen, die dazu beitragen, individuelle Handlungsziele mit den Einstellungen und Werten von Mitmenschen zu verknüpfen. Sie umfasst Fähigkeiten, die für soziale Interaktionen nützlich oder notwendig sind.

Fachkompetenz

Epilepsie

Arbeit mit Menschen mit Behinderung
(außer Bildungsfahrt)

Medizin / Pflege

Arbeits- und Gesundheitsschutz

EDV

Zertifikatskurse

Methodenkompetenz

Kommunikation

- * Anton Došens SEO-Konzept
 - * Basale Stimulation
- * Gestützte Kommunikation
 - * Gefährdungsbeurteilung

Selbstkompetenz

Betriebliche Gesundheitsvorsorge

(außer Fitness- u. Massageangebote)

- * „Haben wir uns verstanden?“
- * „Cool bleiben, wenn's kracht“
- * Wertschätzung: Haltung vor Methode
- * Führen und Leiten von multikulturellen Teams

Sozialkompetenz

Führung

(außer Tutoren und Coaching)

- * Der Tod gehört zum Leben
- * Gewaltschutz in der Diakonie Kork
- * Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team
- * Anspruchsvolle Gespräche mit Eltern und Angehörigen gut gestalten
- * Sand im Getriebe

fett: aus diesen Themenbereichen können die Seminare gewählt werden

* Einzelseminare, wählbar aus anderen Themenbereichen

Führungskräftetraining

Zielgruppe:

Die Führungsreihe richtet sich an alle Führungskräfte, insbesondere der mittleren Ebene, sowie an MitarbeiterInnen, die eine solche Position anstreben.

Zeitspanne:

Jede Führungskraft durchläuft die Führungsreihe über einen Zeitraum von insgesamt 3 Jahren.

Seminarauswahl:

Pro Jahr sind insgesamt 4 Seminartage aus den vier Kompetenzbereichen (s. S. 33-36) zu absolvieren.

Eine Weiterbildung im Bereich Fachkompetenz kann extern erfolgen.

Zertifikat:

Am Ende der durchlaufenen Führungsreihe erhält jede/r TeilnehmerIn ein Zertifikat.

Kosten:

Die Kosten übernehmen bei dienstlicher Anordnung die jeweiligen Bereiche. Bitte sprechen Sie bei Interesse Ihre/n Vorgesetzte/n im Mitarbeiterentwicklungsgespräch darauf an.

Aktuelle Themen und Herausforderungen der Diakonie Kork

Unsere Welt verändert sich in einem nie dagewesenen Tempo: Wir erleben den menschengemachten Klimawandel, der Arbeitsmarkt in Deutschland hat sich gedreht, soziale Sicherungssysteme geraten an ihre Grenzen. Künstliche Intelligenz drängt in viele Berufsfelder.

Was bedeutet das für die Diakonie Kork? Wie wollen wir, wie müssen wir uns entwickeln, um unserem Auftrag auch unter geänderten Bedingungen gerecht zu werden?

Frank Stefan, Vorstand der Diakonie Kork, nimmt eine Einordnung vor. Als Mitglied in Gremien der Bundes- und Landesdiakonie bricht er die gesamtgesellschaftlichen Themen auf die konkrete Situation vor Ort herunter. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

METHODEN

Vortrag

ZIELGRUPPE

Führungskräfte und alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Frank Stefan, Vorstandsvorsitzender Diakonie Kork

030

TERMIN

17.06.2026

13 – 14.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

01.05.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Der Besuch des Vortrags ist kostenfrei.

Um Anmeldung per Telefon oder Mail beim Fortbildungsreferat wird gebeten.

Führung

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
2 Fortbildungspunkte



031 Konfliktmanagement als Führungsaufgabe

TERMIN

13.04.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

27.02.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Konflikte zu managen gehört zu den Herausforderungen im Alltag einer Führungskraft. Konflikte frühzeitig zu erkennen, die eigene Rolle darin zu reflektieren und angemessen zu handeln, sind die Schlüsselkompetenzen für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten im eigenen Team.

In diesem Seminar werden Sie lernen, Konflikte bereits in einem Frühstadium wahrzunehmen und zu analysieren, um die passende Vorgehensweise zu ihrer Klärung auszuwählen. Neben einer Einführung in die Konflikttheorie werden Sie Handwerkzeug erhalten, um in Konfliktsituationen zu deeskalieren, die zugrundeliegenden Interessen der Mitarbeitenden zu verstehen und nachhaltige Lösungen zu ermöglichen.

ZIELE / INHALTE

- Einführung in die Konflikttheorie: Entstehung, Definition und Arten von Konflikten
- Praktisches Handwerkzeug zur Deeskalation und Klärung in Konflikten
- Reflektion von Rolle und Handlungsspielraum als Führungskraft in Konflikten

METHODEN

Wechsel aus Impulsvortrag, Diskussion und praktischen Übungen im Werkstattformat, Wechsel aus Plenum und unterschiedlichen Kleingruppen

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. Corina Bastian, Mediatorin, Beraterin, Coach, Leitung Stabsstelle „Psychosoziale Beratung und Konfliktklärung“ am Universitätsklinikum Freiburg und des internen MediatorInnenPools

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Teamstärkung in stürmischen Zeiten

In diesem Workshop geht es darum, wie der Zusammenhalt und die Belastbarkeit des Teams – gerade in stürmischen Zeiten – gestärkt werden können.

Sie bekommen wirksame Instrumente an die Hand, wie Sie motivierend und unterstützend auf Ihr Team einwirken können, gerade auch in sehr angespannten Arbeitssituationen und bei wechselnden Anforderungen.

Sie erhalten auch Tipps, wie Sie Ihre eigene innere Stabilität und Ausgeglichenheit bewahren.

ZIELE / INHALTE

- Was Teams belastbar macht und zusammenhält:
Teamresilienz fördern
- Motivation für Teams
- Kollegialität – auch in schwierigen Situationen bewahren
- Belastende Situationen meistern
- Die Kraft positiver und motivierender Sprache
- Selbst stabil und belastbar bleiben:
Widerstandskraft entwickeln

METHODEN

Wissensvermittlung, Reflexion und Austausch, Kurzübungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Lockerungsübungen

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung
und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Eva Himmelsbach, Diplom-Psychologin, Beraterin/Trainerin,
Coach, Gesundheits- und Krankenpflegerin

032

TERMIN

10.06.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

09.04.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



033

"Haben wir uns verstanden?"**Führen und Leiten auf Basis der Transaktionsanalyse****TERMIN**

06.07.2026

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

18.05.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €

Extern: 180 €

Wie Sie sicher schon oft erlebt haben, hängt das Ergebnis der Kommunikation zwischen Menschen maßgeblich vom Tonfall ab. „Der Ton macht die Musik!“ und „Wie man in den Wald hineinschreit, so hallt es zurück!“ – sagt der Volksmund dazu.

Mehr als die Ihnen bereits bekannten Kommunikationsmodelle beschäftigt sich die Transaktionsanalyse nach Eric Berne mit dem, was zwischen den Menschen vorgeht (Transaktion). Dabei wird untersucht, welche Reize in der Kommunikation zwischen zwei Personen welche Reaktionen auslösen und was sich zwischen ihnen auf der Beziehungsebene abspielt (Interaktion).

Und dass die Beziehungsebene die Sachebene dominiert, haben Sie vermutlich als Führungskraft bereits des Öfteren kennenlernen müssen...

Führung ist deshalb nicht immer „easy“, kann aber mit der vermittelten Methode eindeutiger und konstruktiver werden.

ZIELE / INHALTE

- Psychologische Hintergründe der professionellen Gesprächsführung
- Eine kurze Einführung in die Transaktionsanalyse
- Der „Rollenautomatismus“ in Führungssituationen
- Eindeutige und uneindeutige Botschaften
- Die Förderung des Erwachsenen-Ich
- Analyse der Transaktionen in besonderen konkreten, teilnehmerorientierten Situationen und deren sprachlich-methodische Umsetzung

METHODEN

Übungen mit theoretischen Impulsen, Erfahrungsaustausch mit Diskussion, praktische Anwendung

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Peter Fuchs, Lehrer für Pflegeberufe, Kommunikations-trainer, TZI-, NLP-, TA-Anwender und Coach

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Führen und Leiten von multikulturellen Teams

034

Wir alle sind verschieden. Gerade im Gesundheitswesen, in der Zusammenarbeit direkt am Menschen, ist es wichtig, diese Verschiedenheit zu reflektieren und zu nutzen. Der demografische Wandel, der Personalmangel im Gesundheitswesen und der Zuzug von teilweise exzellent ausgebildeten Fachkräften bringen es mit sich, dass sich Führungs- und Leitungskräfte verstärkt mit ausländischem Personal auseinandersetzen werden. Damit KollegInnen in diversen Teams gerne miteinander arbeiten und Tag für Tag zu überzeugenden Ergebnissen kommen, ist gute Führung von fundamentaler Bedeutung. Das Seminar verfolgt das Ziel, die persönlichen Führungs- und Leitungskompetenzen der Teilnehmenden weiterzuentwickeln und auf multikulturelle Teams anzuwenden. Methoden und Modelle zur Analyse von multikultureller Teamentwicklung helfen, diese im Berufsalltag zu erkennen und Maßnahmen zu ergreifen. Gemeinsam mit dem Trainer werden Führungsinterventionen erarbeitet und interkulturelle Kompetenzen reflektiert und gefestigt.

ZIELE / INHALTE

- Wirkung von Kultur auf Denken, Fühlen, Handeln
- Interkulturelle Missverständnisse und Interventionen
- Konzept zur besseren Integration von ausländischen Mitarbeitenden
- Besonderheiten und Ressourcen von multikulturellen Teams
- Reflexion des eigenen Handelns als Führungspersönlichkeit
- Interkulturelle Kommunikation und Gesprächsführung
- Kollegialer Austausch

METHODEN

Einsatz multipler Medien, Übungen aus der interkulturellen Didaktik, angeleitete Fallarbeit, systemische und lösungsfokussierte Methoden

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Eiko Csapo, Ethnologe und Kommunikationswissenschaftler (M.A.), Interkultureller Trainer und Kommunikationsberater, Mediator

TERMIN

12.–13.03.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.01.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 260 €
Extern: 310 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



035

"Cool bleiben, wenn's kracht"

Führung in emotional schwierigen Situationen

TERMIN

07.12.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

14.10.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Kliniken sind ebenso wie Wohn- und Betreuungseinrichtungen oft ein Ort für Grenzerfahrungen: Konfrontation mit existentiellen Fragen, mit Krankheit und Leid, hohe interpersonelle Anforderungen und mit all dem einhergehend häufig emotionale Belastungen. Dies betrifft nicht nur PatientInnen, BewohnerInnen und Angehörige, sondern insbesondere auch Mitarbeitende und Führungskräfte.

Erfahrene Belastungen sind ad hoc oft nicht reduzierbar. Emotionen kochen hoch – „verschärft“ wird das nicht selten durch zunehmend verdichtete Arbeitsprozesse in Zeiten immensen Wandels. Gefordert ist hier ein professioneller Umgang als Führungskraft mit den Gegebenheiten und den Belangen der betroffenen Mitarbeitenden.

Jede Situation ist aufgrund der individuellen Konstellationen neu. Ein „richtig“ oder „falsch“ ist daher schwer zu benennen. Vielmehr gilt es – durch Klärung der persönlichen Haltung und durch das Wissen über einen professionellen Umgang mit schwierigen Situationen – situationsgerechte Strategien zu finden.

ZIELE / INHALTE

- Emotionen verstehen und deuten
- Souverän bleiben als Führungskraft
- Der professionelle Umgang mit Emotionen
- Die eigene Haltung zu krisenhaften Situationen
- Wertschätzung und Fairness in schwierigen Gesprächen
- Kritisch-konstruktives Feedback
- Hilfreiche Kommunikations- und Gesprächsführungstechniken

METHODEN

Die Seminarinhalte werden interaktiv bearbeitet und visualisiert. Plenums- und Kleingruppenarbeit sowie praktische Übungen wechseln sich ab.

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung
und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Rüdiger Berg, Diplom-Psychologe,
Beratung – Training – Coaching

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Wertschätzung: Haltung vor Methode

Oft gefordert – nicht immer einfach zu leben: Die Wertschätzung. Denn dies bedeutet nicht, nur nicht zu schimpfen – wie es im Schwabenland heißt: "Ned gschimpft isch globt gnuag". Echte Wertschätzung geht weit darüber hinaus: Hier sind nicht ausschließlich Methoden aus der Kommunikationspsychologie hilfreich. Echte Wertschätzung speist sich aus einer inneren Haltung.

Die emotionale Mitarbeiterbindung spielt eine immer größere Rolle, ganz besonders in sozialen Einrichtungen. Und gerade in Zeiten hoher Arbeitsdichte ist das Bedürfnis nach Wertschätzung der eigenen Arbeit und des eigenen Verhaltens besonders groß. Wertschätzung und eine gute Feedbackkultur wirken sich direkt auf die Motivation der Mitarbeitenden aus.

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie Wertschätzung weiterentwickelt und im Alltag gelebt werden kann, auch in schwierigen Situationen.

ZIELE / INHALTE

- Wertschätzung: Ein Gefühl, ein Bedürfnis, eine Haltung
- Wertschätzung als Instrument
- Wertschätzendes Verhalten in die Praxis umsetzen
- Die Wertschätzungskultur im Alltag
- Wertschätzung auch bei Kritik
- Wer bei mir im Team besonders Wertschätzung "verdient" oder "benötigt"

METHODEN

Kurzvortrag, Kleingruppenarbeit, Partnerübung, Austausch im Plenum

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung, TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Peter Fuchs, Lehrer für Pflegeberufe, Kommunikationstrainer, TZI-, NLP-, TA-Anwender

036

TERMIN

13.10.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

17.08.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



037 Das Mitarbeiterentwicklungsgespräch

TERMIN

21.04.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

16.02.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Das MEG ist ein zentrales Führungs- und Personalentwicklungsinstrument: Ein mindestens alle 2 Jahre stattfindendes Gespräch „auf Augenhöhe“ zwischen Mitarbeitenden (MA) und Führungskraft (FK).

Zielsetzungen des MEG sind:

- Informationen über Erfahrungen, Sichtweisen, Probleme und Wünsche der/des MA zu gewinnen und darauf zu reagieren
- gemeinsam die Arbeitssituation der/des MA zu reflektieren, ggf. Verbesserungsmöglichkeiten zu finden und die Qualität der Arbeit weiter zu verbessern
- die Selbstverantwortung der/des MA zu stärken
- Ressourcen der/des MA zu erkennen und Entwicklungsbedarfe und -wünsche der/des MA herauszuarbeiten
- Zielvorstellungen zum Aufgabengebiet der/des MA wechselseitig abzustimmen
- konkrete Zielvereinbarungen zu treffen

In der Neukonzeption des MEGs wird insbesondere Wert auf ein beiderseitiges Feedback zwischen der/dem Mitarbeitenden und der Führungskraft gelegt.

ZIELE / INHALTE

- Mitarbeiterentwicklung im Überblick
- Themen im MEG – Ein- und Abgrenzung
- Regelgespräch vs. anlassbezogenes Gespräch
- Einflussmöglichkeiten – Motivation der Mitarbeitenden
- Vorstellung der Protokoll-Vorlage
- Fragetechnik im MEG
- Förderung der Selbstreflexion der Mitarbeitenden
- Zielformulierung und Maßnahmenplanung

METHODEN

Theorieinput, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, kollegialer Austausch, Reflexion

ZIELGRUPPE

Alle Führungskräfte, die MEG führen

LEITUNG / REFERENT/IN

Peter Fuchs, Lehrer für Pflegeberufe,
Kommunikationstrainer, TZI-, NLP-, TA-Anwender

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Begleitung von Menschen, die ein Praktikum oder einen Freiwilligendienst absolvieren

038

Jedes Jahr kommen zahlreiche junge Menschen in die Diakonie Kork, um hier einen Freiwilligendienst zu absolvieren. Sie unterstützen uns tatkräftig auf Stationen, Wohngruppen etc. Sie als Mitarbeitende benötigen aber auch Zeit für Einarbeitung, Anleitung und Aufmerksamkeit im Arbeitsalltag. Meist läuft die Betreuung der jugendlichen Freiwilligen mehr oder weniger „nebenher“, ohne besonderes Wissen über die Bedarfe und Bedürfnisse dieser jungen Menschen hinsichtlich ihrer Tätigkeit bei uns. Dabei ist diese Betreuung eine nicht zu unterschätzende Herausforderung und eine durchaus anspruchsvolle Aufgabe. In kompakter und alltagspraktischer Form wird das 1x1 der Anleitung und Begleitung von Freiwilligendienstlern vermittelt. Ziel ist ein professioneller Umgang mit ihnen und eine stärkende Unterstützung für Sie in Ihrer Rolle.

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €

Extern: 180 €

TERMINANFRAGEN UND ANMELDUNG ÜBER:

Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege
Diakonie Kork

Sekretariat:

Frau Beiser

Tel. (07851) 84-5898

oder per Mail:

heps@diakonie-kork.de

ZIELE / INHALTE

- Anleitung als Beitrag zur Sicherstellung des beruflichen Nachwuchses
- Ressourcen, Lern- und Entwicklungsbedarfe jugendlicher PraktikantInnen
- Rahmenbedingungen, Aufgabenstellung und Rolle der BegleiterInnen
- Erwartungen und Anforderungen an PraktikantInnen
- Durchführung ziel- und lösungsorientierter Anleitungsgespräche
- Unterstützung beim Aufbau einer berufsfeldspezifischen Wertebasis
- adressatengerechte Anleitung in Bezug auf fachtheoretische Grundlagen

METHODEN

Impulsvortrag, moderierte Kleingruppenarbeit, Übungen zur Gesprächsführung, kollegialer Austausch

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die in der Anleitung und Betreuung von PraktikantInnen, FSJlern und BFDlern tätig sind

LEITUNG / REFERENT/IN

Bertram Tränkle, Schulleiter, Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



000 Coaching für Führungskräfte

Supervision für Führungskräfte

Teamsupervision

Ein zielorientierter Beratungsprozess im Einzelcoaching oder im Rahmen einer Teamsupervision gewährleistet einen professionellen Umgang mit Herausforderungen im beruflichen Kontext. Je nach Ausgangssituation braucht es unterschiedliche methodische Vorgehensweisen, um das gewünschte Ziel zu erreichen.

Als Team oder (Nachwuchs-) Führungskraft beraten wir Sie gerne, die für Sie passende Methode und den/die richtigen Coach oder SupervisorIn zu finden.

Bei Interesse sprechen Sie mich gerne an:

Angela Fuchs

Tel. 84 – 5892

afuchs@diakonie-kork.de

	Kommunikation					Führung	Arbeit mit Menschen mit Behinderung	Diakonie - Theologie - Ethik
						Betriebliche Gesundheitsvorsorge		
						Medizin/ Pflege		
						Epilepsie		
						Arbeits- und Gesundheitsschutz		
	„Bei einem guten Redner fangen die Zuhörer an, mit den Ohren zu sehen.“ Persisches Sprichwort					EDV		
						Einführungstage		
						Zertifikatskurse		

039

Sprache formt Wirklichkeit**Präsent sein, klar sprechen, kraftvoll handeln****TERMIN**

14.04.2026

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

16.02.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €

Extern: 180 €

Für eine gelingende Zusammenarbeit und für ein erfolgreiches Wirken spielt die Sprache eine zentrale Rolle. Sie ist ein wesentliches Steuerungsinstrument.

In diesem Seminar erkunden die Teilnehmenden die Wirkungsweise einzelner Wörter und Redewendungen sowie des Satzbaus und der Sprechweise auf andere und auf ihre eigene Persönlichkeit. So lernen sie, was ein PKW mit Sprache zu tun hat und wie mit ARA ein Gespräch besser beginnt. Sie erfahren, wie sie Struktur und damit Klarheit in ihre Kommunikation bringen. Sie arbeiten an Artikulation, Wortwahl und Grammatik sowie an Satzmelodie, Pausen, Mimik, Gestik und Körperhaltung. Durch gezielte Entwicklungen im Sprachgebrauch gewinnen sie Klarheit und Präsenz.

ZIELE / INHALTE

- Bewusstsein für die Wirkung ihres Sprechens
- ehrliche, empathische und effektive Kommunikationsstrategien
- Aufbau eines auditiven Charismas: Präsenz, Klarheit und Wertschätzung
- ARA: Aufmerksamkeit schaffen, Rahmen setzen, Anliegen formulieren
- kollegiale Vernetzung und vertrauensvoller Austausch

METHODEN

Theorieinput, Kleingruppenarbeit, Wortproben, Ansprech- und Erzählübungen

ZIELGRUPPE

Alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Astrid Weidner, Dipl.-Wirtschafts-Ing., Executive Coach und Beraterin, Senior Coach DBVC & IOBC

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



"Der gute Ton am Telefon"

Die Mitarbeitenden in der Verwaltung sind die „Visitenkarte“ eines Unternehmens. Sie sollen für ihre Wirkung sensibilisiert und ihr Verhalten am Telefon weiter professionalisiert werden. Sie trainieren in diesem Workshop, das eigene Gesprächsverhalten auf seine Wirkungen hin zu reflektieren, Informationen effektiv aufzunehmen und den Gesprächsverlauf aktiv zu gestalten. Sie werden sensibilisiert für die "Töne zwischen den Zeilen" und lernen, gezielt, positiv und lösungsorientiert zu telefonieren.

ZIELE / INHALTE

- Die persönliche Wirkung im Kontakt
- Wie ein „guter Eindruck“ entsteht und wie er gestaltet werden kann
- Ein positives Gesprächsklima schaffen, Beziehung aufbauen
- Werkzeuge kundenorientierter Gesprächsführung
- Die Fäden in der Hand behalten: Ziel- und dialogorientiert telefonieren
- Die Phasen und Elemente des Gesprächs
- Schwierige Telefonate souverän und deeskalierend führen
- Statt "Killerphrasen" kunden- und lösungsorientiert formulieren
- „Zauberworte“ nutzen
- Konkrete Übungen am Trainings-Telefon
- Reflexion des eigenen Gesprächsverhaltens

METHODEN

Wissensvermittlung, Reflexion und Austausch, Kurzübungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Lockerungsübungen

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Sekretariaten und alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Eva Himmelsbach, Diplom-Psychologin, Beraterin/Trainerin, Coach, Gesundheits- und Krankenpflegerin

040

TERMIN

16.03.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

19.01.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



041 Leichte/Einfache Sprache

TERMIN

24.04.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

13.02.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Ob wir miteinander sprechen oder schriftlich kommunizieren – wir alle wünschen uns, dass die Kommunikation gelingt.

Die Einfache Sprache bietet verschiedene Möglichkeiten der sprachlichen Vereinfachung, je nachdem, mit welcher Zielgruppe wir es gerade zu tun haben: Ganz gleich, ob es um Menschen mit geringen Deutschkenntnissen geht, um lese-ungeübte Menschen, um Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder um uns alle, wenn wir in einem Fachgebiet keine ExpertInnen sind. Das Ziel der Einfachen Sprache ist die Verständlichkeit!

ZIELE / INHALTE

- Sie lernen die Grundregeln der Einfachen Sprache kennen.
- Sie erfahren Anwendungsmöglichkeiten im eigenen (beruflichen) Kontext.
- Verständliche Beispiele aus Ihrem (beruflichen) Alltag machen den Workshop kurzweilig und abwechslungsreich.

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Gruppen- und Einzelarbeit

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Bettina Schwerthöffer, Lehrerin für Grundschulpädagogik und Deutsch als Fremd-/Zweitsprache, Referentin in der Erwachsenenbildung

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Wirkungsvoll und gelassen kommunizieren

042

Ob im Umgang mit PatientInnen und KlientInnen, deren Angehörigen oder mit KollegInnen innerhalb und außerhalb der Organisation: Wir kommunizieren. Kommunikation ist grundlegend wichtig im alltäglichen Miteinander. Sie kann Teams stärken, Heilungs- und Entwicklungsprozesse unterstützen und das Gefühl von Zugehörigkeit und Verbundenheit fördern. Leider gelingt dies nicht immer. Kommunikation ist komplex, anspruchsvoll und birgt viele Herausforderungen.

In diesem Seminar betrachten wir belastende und verwirrende Phänomene in der Kommunikation und untersuchen, wie wir selbst zu Missverständnissen und Konflikten beitragen. Ausgehend von diesen Erkenntnissen und konkreten Erfahrungen der Teilnehmenden entwickeln wir Alternativen. Wir erkunden Möglichkeiten, wie wir Überforderung, negative Dynamiken und Ineffektivität überwinden können, um wirkungsvoll und gelassen zu kommunizieren.

TERMIN

08.07.2026

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

11.05.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €

Extern: 180 €

Kommunikation

ZIELE / INHALTE

- Rahmenbedingungen gelingender Kommunikation
- Resonanz, Dissonanz und das limbische System
- Kampf- oder Fluchtmechanismus und Stressmanagement
- Offenheit und Zielorientierung im Gespräch
- Achtsam Zuhören
- Reinszenierungen erkennen und nutzen
- Projektionen erkennen und nutzen
- Das Dramadreieck verlassen

METHODEN

Theoretische Impulse, Austausch im Plenum, Arbeit in kleinen Gruppen, Übungen und Experimente, Selbstreflexion und Selbstcoaching

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Martin Wedgwood, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Kommunikations- und Achtsamkeits-Experte, Dipl. Sozialarbeiter

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



043

Sand im Getriebe

**Weshalb es nicht immer „rund“ mit dem
Gegenüber läuft und wie Konflikte erkannt
und gelöst werden können**

TERMIN

18.–19.05.2026

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

16.03.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 260 €

Extern: 310 €

Dieser Fragestellung werden wir uns in dem Seminar gemeinsam zuwenden.

In der Zusammenarbeit in Institutionen kommt es immer wieder zu unterschiedlichen Betrachtungen.

Hierbei kann es sich um Meinungsverschiedenheiten oder um Konflikte handeln. Die Vielfalt der Weltbilder der Menschen, die hier auch zugrunde liegen, kann idealerweise bereichern. Manches Mal wird es als knirschen und immer wieder als anstrengend oder fast unlösbar erlebt.

In diesem Seminar wird der Unterschied einer Meinungsverschiedenheit und eines Konfliktes betrachtet. Ebenso werden die Bedeutungen der Aspekte wie persönliche Erfahrungen, Werte, Rollen, psychologische Phänomene wie Projektion und Widerstand u.a. diskutiert. Konkrete Konflikte werden durch Rollenspiele bearbeitet. Als theoretische Grundlage wird schwerpunktmäßig die Transaktionsanalyse (DGT – Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse) hinzugezogen.

ZIELE / INHALTE

- Impulse zum Erkennen Ihres bisherigen individuellen Konfliktverhaltens
- Theorieinhalte der Transaktionsanalyse (DGT) wie Grundhaltung, Bezugsrahmen, Ich-Zustand, Transaktionen
- Theorieimpuls Schulz von Thun
- Psychologische Phänomene wie Projektion, Widerstand und Übertragung werden in ihrer Bedeutung im „Miteinander“ diskutiert. Ziel dieses Prozesses ist es, eigene Haltungen zu überdenken.
- Erweiterung Ihrer Kommunikationskompetenzen

METHODEN

Gruppenarbeit, Austausch im Plenum, Theorieimpulse durch Vorträge u.a., Diskussionen, Praxisübungen/ Rollenspiele

ZIELGRUPPE

Alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Christiane Siebert, freiberufliche Beraterin und Trainerin, Sozialmanagerin M.A., Dipl.-Sozialarbeiterin

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team

Die kulturelle Diversität der Mitarbeitenden mit Migrationserfahrung ist im Gesundheitssystem zunehmend ins Bewusstsein gerückt. Nicht zuletzt bringen sie die unterschiedlichsten kulturellen Orientierungen und Vorstellungen von Pflege und Betreuung aus ihren Herkunftsländern mit. Entsprechend vielfältig sind die Herausforderungen für die Zusammenarbeit.

Es wird zunächst erarbeitet, wie Kultur Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst und welche Bedeutung die (Herkunfts-) Kultur für Konzepte der Fürsorge und die Interaktion im Team besitzt. Gemeinsam entwickeln wir einen kultursensiblen Sprachstil, um mögliche Kommunikationsbarrieren im Berufsalltag zu minimieren. Die Teilnehmenden erweitern ihre Kommunikations- und Handlungskompetenzen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ausländischen Fachkräften.

ZIELE / INHALTE

- Wirkung von Kultur auf Denken, Fühlen und Handeln
- Reflexion kultureller Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Das Transkulturelle Gesprächsmodell
- Vermeidung von Stereotypen und Vorurteilen
- Kulturschock und Willkommenskultur
- Interkulturelle Kommunikation und Gesprächsführung

METHODEN

Einsatz multipler Medien, Übungen aus der interkulturellen Didaktik, angeleitete Fallarbeit, systemische und lösungsorientierte Ansätze aus Training und Coaching

ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeitenden, die in ihrem Team KollegInnen mit ausländischen Wurzeln haben

LEITUNG / REFERENT/IN

Eiko Csapo, Ethnologe und Kommunikationswissenschaftler (M.A.), Interkultureller Trainer und Kommunikationsberater, Mediator

044

TERMIN

I
16.03.2026
9 – 16 Uhr

II
24.04.2026
9 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

19.01.2026
23.02.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
7 Fortbildungspunkte



045 Interkulturelle Kompetenz für den Berufsalltag in Deutschland

TERMIN

27.–28.04.2026
14 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

16.02.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 260 €
Extern: 310 €

Durch den Fachkräftemangel in Deutschland kommen immer mehr Menschen aus unterschiedlichen Ländern als neue Fachkräfte mit an Bord. Sprachbarrieren, unterschiedliche Kommunikationsstile und Rollenerwartungen können zu Missverständnissen und Ausgrenzung in der Zusammenarbeit führen.

Der Workshop unterstützt internationale Fachkräfte dabei, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Die Veranstaltung bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre interkulturellen Kompetenzen zu stärken und sich schneller in die Arbeitskultur der Diakonie Kork zu integrieren. Durch das praxisnahe Training werden Unterschiede bewusst gemacht sowie Handlungsoptionen erarbeitet und eingeübt.

ZIELE / INHALTE

- Typisch deutsch? Was ist das und wie gehe ich damit um?
- Kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Reflexion der beruflichen Rolle und der Rollenerwartungen in Pflege und Betreuung
- verbal, nonverbal, paraverbal: Sensibilisierung auf den deutschen Kommunikationsstil
- Reflexion: Interaktion mit deutschen PatientInnen, BewohnerInnen und KollegInnen
- Umgang mit einem Kulturschock: Resilienz und Selbstfürsorge
- Optional: Arbeit an herausfordernden Situationen der Teilnehmenden

METHODEN

Einsatz multipler Medien, Übungen aus der interkulturellen Didaktik, Anwendungsfälle aus der Praxis, systemische und lösungsfokussierte Ansätze

ZIELGRUPPE

Internationale Mitarbeitende, die in den letzten 12 Monaten ihren Dienst in der Diakonie Kork angetreten haben

LEITUNG / REFERENT/IN

Eiko Csapo, Ethnologe und Kommunikationswissenschaftler (M.A.), Interkultureller Trainer und Kommunikationsberater, Mediator

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Anspruchsvolle Gespräche mit Eltern und Angehörigen gut gestalten

046

In Pflege und Betreuung ist man häufig mit Gesprächssituationen konfrontiert, die sehr fordernd sind. So werden Wünsche und Forderungen an die Mitarbeitenden herangezogen, die häufig kaum oder nur sehr eingeschränkt im gegebenen institutionellen Rahmen umsetzbar sind. Hier gute Lösungsansätze zu entwickeln zwischen den Wünschen und dem Machbaren erfordert oft ein gutes Fingerspitzengefühl in der Gesprächsführung. Als Pflege-/Betreuungskraft braucht es hier die Fähigkeit, bei hoher Wertschätzung zuweilen auch Grenzen aufzuzeigen, Kompromisse zu finden und manchmal auch auszuhalten und zu vermitteln, dass es keine optimale Lösung gibt.

In diesem Seminar werden wir auf der Basis Ihrer alltäglichen Gesprächssituationen und Ihren Erfahrungen gemeinsam Ansätze erarbeiten, um mit besonders anspruchsvollen Situationen gut zurecht zu kommen.

TERMIN

14.09.2026

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

20.07.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €

Extern: 180 €

Kommunikation

ZIELE / INHALTE

- Emotionale Gesprächssituationen entschärfen
- Professionell auf Forderungen und Beschwerden reagieren
- Bedürfnisse als Schlüssel zur Verständigung begreifen
- Lösungsoptionen entwickeln
- Klar und wertschätzend Grenzen aufzeigen und formulieren

METHODEN

Wissens-Impulse, Einzel- und Gruppenarbeit, Besprechung eigener Fälle, Übungen

ZIELGRUPPE

Pflege- und Betreuungskräfte sowie TherapeutInnen mit direktem Angehörigenkontakt und alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Eva Himmelsbach, Dipl.-Psychologin, Beraterin/Trainerin, Coach, Gesundheits- und Krankenpflegerin

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



047

Gute STIMMung!

Workshop Stimm- und Sprechtraining

TERMIN

25.03.2026

13 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

19.01.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 70 €

Extern: 85 €

Wenn Sie beruflich mit Menschen interagieren, dann ist die Stimme Ihr Hauptwerkzeug. Durch Stimme und Sprechweise treten Sie in Kontakt und gestalten die Beziehung.

Oft führen die alltäglichen Anforderungen die Stimme an ihre Belastungsgrenze. Stress und langes Sprechen kann dazu führen, dass die Stimme heiser wird, sich unangenehm anfühlt, manchmal versagt sie ganz.

In diesem Workshop erhalten Sie Übungen und Tipps, wie Sie Ihre Stimme fit und geschmeidig halten und Ihre Freude am sprecherischen Ausdruck steigern.

ZIELE / INHALTE

- Wahrnehmung und bewusster Einsatz von Atmung und Körperhaltung
- Erleben und Ausschöpfen der eigenen stimmlichen Möglichkeiten
- Artikulationsübungen zur Verbesserung der Deutlichkeit
- Entwickeln eines persönlichen, authentischen Sprechausdrucks
- Tipps und Übungen zum Umgang mit Lampenfieber und Stress
- Individuelles Feedback durch die Trainerin

METHODEN

Kurzer Theorieinput, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte und alle interessierten Mitarbeitenden, die im Job viel sprechen

LEITUNG / REFERENT/IN

Stefanie Kerker, Dipl.-Sprecherzieherin, Stimmtrainerin, freischaffende Schauspielerin

HINWEIS

Bequeme Kleidung ist von Vorteil. Für individuelle Notizen bitte Stift und Papier mitbringen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



English conversation

Englisch für den Berufsalltag

Die Welt wird immer internationaler, und immer häufiger stellen wir in den verschiedensten Situationen fest, dass eine schnelle Verständigung am einfachsten auf Englisch möglich ist. Egal ob mit neuen KollegInnen, die erst kurz in Deutschland sind und deren Deutschkenntnisse noch nicht ausreichen, oder mit PatientInnen oder KundInnen aus anderen Kulturkreisen, oder auch im privaten Kontext, etwa im Urlaub: Meist wird dann die englische Sprache genutzt, um sich zu verständigen. Das ist nicht verwunderlich, immerhin ist Englisch eine der am meisten verbreiteten Sprachen der Welt. Auch online ist Englisch die am meisten genutzte Sprache. Und nicht zuletzt ist sie vergleichsweise leicht zu erlernen.

In diesem Kommunikationskurs werden Englischkenntnisse aufgefrischt und die Konversation für Alltagssituationen – und je nach Bedarf auch für spezifische berufliche Situationen – trainiert. Der Kurs findet in einem ungezwungenen Rahmen statt. Die Teilnehmenden können gerne eigene Themen oder „Anwendungsfälle“ einbringen, welche sie üben möchten.

ZIELE / INHALTE

- Grundlagen zur Verständigung im Alltag
- Festigung des Grundwortschatzes
- Trainieren von typischen Alltagssituationen
- Small talk

METHODEN

Praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Alle Interessierten, die im Alltag mit KollegInnen und Freiwilligendienstlern aus anderen Ländern zu tun haben und die englische Sprache als Brücke zur Verständigung nutzen

LEITUNG / REFERENT/IN

Christine Schütz, Dozentin der vhs Kehl

048

TERMIN

ab 14. Januar 2026
10 Termine
jeweils Mittwochs
10 – 11.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

17.11.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Betriebliche Gesundheitsvorsorge

*„Nichts in der Welt wirkt so ansteckend
wie Lachen und gute Laune.“*

Charles Dickens

049 Mitarbeitendengesundheitstag 2026

TERMIN

16.04.2026

10 – 16 Uhr

Auch 2026 dreht sich am Mitarbeitergesundheitstag wieder alles rund um die Themen Gesundheit und Wohlbefinden!

Alle Mitarbeitenden sind herzlich eingeladen, Spannendes und Hilfreiches rund um das Thema Gesundheit zu entdecken. Auch dieses Jahr gibt es wieder ein abwechslungsreiches Programm voller interessanter Informationen, entspannenden Kurs- und Massageangeboten und vielen kleinen Highlights, die Körper, Geist und Seele guttun.

Nutzen Sie die Gelegenheit, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen, neue Anregungen für den (Arbeits-)Alltag mitzunehmen und vielleicht sogar die ein oder andere gesunde Gewohnheit zu etablieren.

Wir freuen uns auf Sie und Euch – und auf einen gesunden, bereichernden Tag mit vielen Inspirationen, neuen Impulsen und wohltuenden Begegnungen!

HINWEIS

Das konkrete Programm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Selbst-verständlich Stärken stärken

Erkenntnisse und Impulse aus der Positiven Psychologie

Die „Positive Psychologie“ untersucht seit den 90er Jahren das Zusammenwirken von psychischer Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsvermögen. Selbst-Bewusstsein über die eigenen Kernqualitäten und Stärken und deren Einsatz und Entwicklung im (Arbeits-)Alltag bewirkt eine systematische Steigerung des eigenen Wohlbefindens, der individuellen Produktivität und der persönlichen Entwicklung.

Ziel des Seminars ist es, die eigenen Kernqualitäten zu entdecken, bewusst Stärken zu entwickeln und im Arbeitsalltag einsetzen und entfalten zu können – und selbst-verständlich und souverän mit Aufgaben, Herausforderungen und Belastungen im Arbeitsalltag umzugehen.

ZIELE / INHALTE

- Grundlagen und Methoden der Positiven Psychologie
- Erlernen und Anwenden der Systematik des Charakterstärken-Modells
- Das eigene Stärkenportfolio kennen und zur Weiterentwicklung nutzen
- Stärkenorientierung als Haltung kennenlernen und im Arbeitsfeld einsetzen können
- Systematische Entwicklung von Stärken und deren Förderung im passenden Umfeld
- Individuelle Schritte zur systematischen Förderung von Gesundheit, Wohlbefinden und Produktivität

METHODEN

Achtsamkeitsbasiertes Erfahren, Erlernen und Anwenden der Systematik des Charakterstärken-Modells, Impulsvortrag, moderierte Kleingruppenarbeit, kollegialer Austausch

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. Markus Strauch, Diplom-Psychologe, Gestalttherapeut, Mediator

050

TERMIN

20.04.2026
9 – 17Uhr

ANMELDESCHLUSS

09.03.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



TERMIN

10.11.2026

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

23.09.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €

Extern: 180 €

„Ich glaub, ich bin zu blöd.“ – „Ich bin ja nicht so wichtig.“
Oder vielleicht: „Ich schaff das schon!“

Solche oder ähnliche innere Sätze kennen wir alle – manche ziehen uns runter, andere tragen uns durchs Leben. Doch woher kommen diese Überzeugungen eigentlich? Das Lebensskript – ein inneres Drehbuch, das wir bereits in unserer Kindheit entwerfen – entsteht aus frühen Erfahrungen mit wichtigen Bezugspersonen und prägenden Situationen. Es beeinflusst, wie wir über uns selbst denken, wie wir Beziehungen gestalten und welche Richtung unser Leben nimmt.

In diesem Workshop lernst Du, wie Dein persönliches Skript entstanden ist, welche Sätze Dich heute noch prägen – und wie Du mit neuen Impulsen und mehr Bewusstsein Dein Leben aktiver und freier gestalten kannst.

ZIELE / INHALTE

- Verstehen, wie das eigene Lebensskript entstanden ist
- Innere Glaubenssätze erkennen und bearbeiten
- Begrenzende Muster hinterfragen und wandeln
- Mit Selbstvertrauen neue Kapitel schreiben

METHODEN

Theoretische Impulse, Gruppenarbeit, Modelle der Transaktionsanalyse, biografische Reflexion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Michael Hamel, Supervisor, Coach, Mediator, Theologe

HINWEIS

Die Fortbildung setzt eine stabile mentale Verfassung voraus und eignet sich nicht für Menschen in akuten Krisensituationen, da zum Teil sehr emotionale Themen berührt werden können.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Registrierung[®]
beruflich
Pflegenden

Kreativität, die stärkt

Kunstbasierte Techniken für mehr innere Balance und Widerstandskraft

Unsere Arbeit ist von Gegensätzen geprägt: Einerseits kann sie erfüllend und sinnstiftend sein, andererseits fordert sie uns körperlich und/oder mental heraus und kann sehr kräftezehrend sein.

In diesem Workshop lernen Sie verschiedene kunstbasierte Techniken kennen, die Ihnen dabei helfen können, Ihr inneres Gleichgewicht und seelische Widerstandskraft zu stärken. Dabei stehen kreative Mal- und Schreibprozesse im Mittelpunkt. Besonderen Wert legen wir auf die Alltagstauglichkeit: Ziel ist es, Impulse mit in den Alltag zu nehmen und nachhaltig zu verankern.

ZIELE / INHALTE

- Sie erfahren, wie uns künstlerischer Ausdruck resilienter macht
- Sie lernen verschiedene Übungen kennen und probieren sie direkt aus
- Sie lernen kreative Schreib- und Maltechniken kennen
- Transfer in den privaten und ggfls. auch beruflichen Alltag

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Roland Schmid-Frechen, Creative Director, freier Künstler und Kunstpädagoge

HINWEIS

Vorkenntnisse sind nicht nötig.

052

TERMIN

17.09.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

20.07.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



053 Lust auf Farbe: Zeichne dich frei mit Neurographik

TERMIN

05.05.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

24.03.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Neurographik ist eine kreative Zeichenmethode, die es ermöglicht, sich aus hinderlichen Emotionen und einschränkenden Glaubenssätzen zu befreien sowie Blockaden zu lösen. Sie ist ein Selbsthilfe- und Selbstcoaching-Instrument, das meditativ ist und die Achtsamkeit fördert. Dabei entstehen persönliche Kunstwerke mit Sinn, da sie mit den eigenen Lebensthemen verbunden sind. Für die Neurographik braucht man kein spezielles Zeichentalent oder Vorkenntnisse. Sie macht Freude, ist eine kreativ-meditative Auszeit, aktiviert kreative Potenziale und bringt Farbe ins Leben.

Neurographik richtet sich an alle, die:

- in Gedankenschleifen festhängen
- immer noch glauben, nicht malen zu können
- bei der Vorstellung, 30 Minuten lang zu meditieren unruhig werden
- bereit sind, Probleme auf eine andere Art anzugehen

ZIELE / INHALTE

- Einführung in die Neurographik
- Mit Stift und Papier Lösungen und neue Wege jenseits ausgetretener Pfade finden
- Sich mit den eigenen Potentialen/Kraftquellen verbinden
- Hinderliche Gefühle und einschränkende Glaubenssätze auflösen

METHODEN

Theoretische Impulse, zeichnerische Vorübungen, Zeichnungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Stephanie Hirsmüller, Psychotherapeutin und Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Ausbilderin für Systemisch Energetische Prozessarbeit

HINWEIS

Bitte bringen Sie weißes Papier DIN A4, Buntstifte, einen schwarzen Fineliner und einen dicken, schwarzen Filzstift mit.

Selbstfürsorge im Alltag

Entlastung und Wohlbefinden in sozialen Berufen

Die Arbeit im sozialen Bereich ist geprägt von herausfordernden Begegnungen, administrativen Zusatzaufgaben und Engpässen aufgrund des Fachkräftemangels. Diese Kombination aus Anforderungen führt zu Anspannung und emotionaler Belastung.

In dieser Lernwerkstatt erschließen wir Mittel und Möglichkeiten der Entlastung, die uns erlauben, gesund zu bleiben und unseren Alltag selbstverantwortlich zu gestalten. Im Zentrum stehen dabei die Teilnehmenden mit emotional belastenden Situationen aus dem privaten und beruflichen Alltag.

Wir legen ein Fundament der Resilienz, das uns grundlegend widerstandsfähiger macht im Umgang mit Überforderung, Stress und Konflikten. Und wir erlernen Techniken, die uns in anspruchsvollen Situationen erlauben, gelassener zu bleiben und professionell zu handeln.

ZIELE / INHALTE

- Lösungsorientierte Achtsamkeit
- Selbstliebe und Selbstmitgefühl
- Positive Selbstgespräche und Selbstregulation
- Umgang mit Triggern, Drama und emotionaler Wucht
- Position beziehen, verhandeln und mitgestalten

METHODEN

Theoretische Impulse, Arbeit in Gruppen, kollegiales Coaching, Selbstreflexion, Coaching, Übungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Martin Wedgwood, Autor, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.- Sozialarbeiter

054

TERMIN

05.10.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

20.07.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



TERMIN

28.04.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

26.03.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Stress und dauerhafte Überforderung wirken belastend in unseren Beziehungen und hindern uns daran, unsere Fähigkeiten auf gesunde Art einzubringen. Ähnliches gilt für Langeweile, Unterforderung und Antriebslosigkeit. Wenn wir Flow kultivieren, dann vertiefen wir unser Gespür für stimmige Anforderungen. Wir erklären eine gesunde Spannung zum Standard und gestalten unsere Beziehungen sowie unsere Arbeits- und Lebensbedingungen entsprechend.

In dieser Lernwerkstatt gehen wir der Frage nach, wie wir Flow als Grundlage für ein gelingendes Leben kultivieren können. Ausgehend von konkreten Themen und Fragestellungen bringen die Teilnehmenden ein Lern- und Entwicklungsprojekt auf den Weg, mit dem sie diese Vision verwirklichen.

ZIELE / INHALTE

- Das Flow-Konzept
- Das vier Felder-Modell der Motivation
- Klarheit und Prioritäten
- Selbstsabotage vs. Selbstentfaltung
- Verhandeln und gestalten
- Nein sagen und Grenzen schützen

METHODEN

Theoretische Impulse, Arbeit in Gruppen, kollegiales Coaching, Selbstreflexion, Coaching

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Martin Wedgwood, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.-Sozialarbeiter

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

Achtsam leben

Mit einer modernen und alltagsnahen Achtsamkeitspraxis verankern wir uns in der Gegenwart und befreien uns aus dem Klammergriff des ständigen Grübelns. Wir finden Zugang zu echter Verbundenheit und setzen uns lebendig und beherzt für das ein, was uns wirklich wichtig ist. Dies gelingt besonders dann, wenn wir uns im Üben behutsam an unsere Verfassung, unseren Alltag und die Qualität unserer Begegnungen anpirschen.

In dieser Lernwerkstatt erkunden wir Felder der Achtsamkeit sowie traditionelle und moderne Übungsformen. Ausgehend davon bringen wir Alltagsexperimente, erste Rituale und gute Gewohnheiten auf den Weg.

ZIELE / INHALTE

- Achtsamkeit in der Kommunikation
- Atmen und Kontakt im Sitzen, Liegen und Gehen
- Achtsamkeit im Umgang mit belastenden Gedanken und anspruchsvollen Emotionen
- Flow-sensible Achtsamkeit im Umgang mit Zielen, Motivation sowie Überforderung und Unterforderung
- Entwicklung von Ritualen und guten Gewohnheiten

METHODEN

Theoretische Impulse, Arbeit in Gruppen, kollegiales Coaching, Selbstreflexion, Coaching, Übungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Martin Wedgwood, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.-Sozialarbeiter

056

TERMIN

14.07.2026

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

28.04.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €

Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
Fortbildungspunkte



057 50+ ... Älter werden im sozialen Beruf – aber wie?

TERMIN
20.05.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
13.04.2026

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Der Alltag vieler Menschen ist durch vielfältige Belastungs- und Anforderungssituationen gekennzeichnet: Zeitdruck, arbeitsintensive Schichten und körperliche Belastungen können herausfordernd sein – gerade für ältere Mitarbeitende, die bereits über viele Jahre in der Eingliederungshilfe arbeiten.

Umso wichtiger ist die Frage: Wie können wir die Arbeit so gestalten, dass wir möglichst lange gesund und motiviert im Job bleiben? In diesem Workshop erarbeiten wir fördernde, gesundheitserhaltende Faktoren für ein gelungenes Älterwerden im sozialen Beruf. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, persönliche Erfahrungen anzusprechen und damit die individuelle Arbeitssituation und die damit verbundenen persönlichen Auswirkungen zu reflektieren.

ZIELE / INHALTE

- Fördernde Faktoren für ein gelungenes Älterwerden in der Eingliederungshilfe
- Frühsymptomanagement
- Die Berufsbiografie
- Chancen und Herausforderungen
- Selbstsorge und Gesunderhaltung

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende 50+, die am Erhalt der eigenen Gesundheit und der Persönlichkeitsentwicklung interessiert sind

LEITUNG / REFERENT/IN

Christine Seebohm, Systemische Beraterin, Qualitätsmanagerin im Sozial- und Gesundheitswesen, exam. Pflegefachkraft und Pflegemanagement

Heilpflanzen und Wildkräuter „für alle Fälle“

058

An diesem Tag tauchen wir ein in die Welt der heilsamen Pflanzen, die unsere Gesundheit unterstützen und bei vielen Symptomen hilfreiche Dienste leisten können. Wir werden einige wirksame Heilpflanzen kennen lernen und erfahren, wie wir diese ganz leicht in unseren Alltag integrieren und bei verschiedensten Symptomen einsetzen können. Außerdem widmen wir uns jenen Erkrankungen, die sehr gut auf Heilpflanzen ansprechen – etwa Infekte der Atemwege oder Magen-Darm-Beschwerden. Kost- und Riechproben sowie die praktische Herstellung von eigenen Heilmitteln runden den Tag ab.

TERMIN

30.04.2026

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

17.03.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €

Extern: 180 €

ZIELE / INHALTE

- Kennenlernen von Heilpflanzen zur Unterstützung unserer Gesundheit
- Möglichkeiten der Linderung und Behandlung von alltäglichen Beschwerden
- Herstellung verschiedener Heilmittel für den Eigenbedarf
- Wildkräuter am Wegesrand und deren Verwendungsmöglichkeiten

METHODEN

Lichtbildvortrag mit Erlebnissen für alle Sinne
sowie Praxiseinheiten

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Astrid Fiebich, Dipl.-Sozialpädagogin, Heilpraktikerin,
Autorin, Heilpflanzenexpertin

HINWEIS

Materialkosten von 10 Euro sind direkt an die Referentin
zu entrichten.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



059 Stockkampf

TERMIN

11.–12.05.2026
10 – 14 Uhr

ANMELDESCHLUSS

31.03.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

In diesem Kurs arbeiten wir auf der Grundlage unterschiedlicher Stile der philippinischen Stockkampfkunst (Escrima, Arnis, Kali), die eine lange zurückreichende Tradition hat.

Die Stockkampfkunst umfasst verschiedene Schlagfolgen. Wir erlernen die 12 Grundschnitte sowie unterschiedliche Schlagfolgen mit einem oder zwei Stöcken. Dabei spielt vor allem die Körperwahrnehmung eine entscheidende Rolle. Der Kurs ist sowohl für AnfängerInnen konzipiert, die in grundlegende Übungen und Rhythmusarbeit eingeführt werden, als auch für Fortgeschrittene, die Bekanntes weiterentwickeln oder neue Rhythmen und Bewegungsformen erlernen wollen.

ZIELE / INHALTE

- Einführung in die Stockkampfkunst
- Erlernen der 12 Grundschnitte
- Erlernen verschiedener Schlagfolgen mit einem oder zwei Stöcken
- Stärkung von Rhythmusgefühl und Aufmerksamkeit
- Förderung von Auge-Hand-Koordination, Rechts-Links-Koordination sowie „body-mind-Work“ (Körperverständnis)

LEITUNG / REFERENT/IN

Pia André, Tänzerin, Trainerin für Kampfkunst

HINWEIS

Rattanstöcke können für 25 € direkt bei der Kursleitung gekauft werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung mit an, ob Sie Stöcke benötigen oder eigene Stöcke mitbringen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

Klangschalenmeditation

Tauchen Sie ein in die wohltuende Welt der Klangschalen!

Das Angebot besteht aus zwei einstündigen Terminen. Nach einer kurzen Einführung erleben Sie, wie die sanften Schwingungen Körper und Geist in Einklang bringen. Die Klänge können z. B. die Selbstheilungskräfte aktivieren, energetische Blockaden lösen und eine angenehme Entspannung des Nervensystems fördern – der ideale Ausgleich zum hektischen Alltag.

Mitmachen kann, wer die Klangschalenmeditation kennen lernen möchte und sich selbst etwas Gutes tun will.

ZIELE / INHALTE

- Einführung in die Wirkungsweise der Klangschalen
- Kennenlernen unterschiedlicher Klangschalen
- Erleben der wohltuenden Klänge und Schwingungen
- Zur Ruhe kommen und Ausgleich zum hektischen Alltag

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Andrea Hänßler, Entspannungstrainerin und Yin-Yoga-Lehrerin, Wohnverbund, Diakonie Kork

060

TERMIN

11.11.2026

18.11.2026

16.30 – 17.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

29.09.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €

Extern: 50 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
3 Fortbildungspunkte



061 Entspannungsmix: Von Autogenem Training bis Yoga und Qi Gong

TERMIN

Kurs I

ab 7. Mai 2026
jeweils donnerstags
8 Termine
15.30 – 16.30 Uhr

Kurs II

ab 24. September 2026
jeweils donnerstags
8 Termine
15.15 – 16.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

26.03.2026
13.08.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 100 €
Extern: 120 €

In diesem Kurs kannst Du Dich einfach entspannen. Du lernst verschiedene Entspannungstechniken kennen und kannst so Ruhe finden und Kraft tanken.

Dieser Kurs ist für alle geeignet, die für sich die richtige Entspannungstechnik im Alltag finden möchten oder einfach die Vielfalt und Abwechslung verschiedener Entspannungsverfahren erleben und genießen wollen. Wer Energie tanken will oder einfach mal wieder vom stressigen Alltag abschalten möchte, ist hier genau richtig.

ZIELE / INHALTE

Wir erlernen verschiedene Entspannungsmethoden zur eigenen Anwendung in Stresssituationen, egal ob im Alltag, im Beruf oder in der Schule:

- Übungen aus dem Yin Yoga
- Qi Gong „Shibashi“, die 18 Figuren der Harmonie
- Progressive Muskelentspannung nach Jacobson (PME)
- Autogenes Training

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Andrea Hänßler, Entspannungstrainerin und
Yin-Yoga-Lehrerin, Wohnverbund, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

Bewegen statt schonen

Mit dem ganzheitlichen Trainingsprogramm „Bewegen statt schonen“ kräftigen die Teilnehmenden ihre rumpfstabilisierende Bauch-, Rücken- und Beinmuskulatur. Weitere Schwerpunkte des Kurses sind Mobilisations- und Dehnungsübungen für alle verspannten Muskelpartien.

Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche Bewegungs- und Entspannungsformen zur Körperwahrnehmung kennen, was dazu beitragen kann, ihre Haltung bewusst zu verbessern. Auch bringen verschiedene Übungsgeräte sowie Pilates-Elemente Abwechslung in die Stunden.

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Rolf Birk, Heilpraktiker, Rückentrainer DTB

HINWEIS

Bitte Matte, Handtuch, rutschfeste Socken und Getränk mitbringen

062

TERMIN

Kurs I

ab 7. Mai 2026
jeweils donnerstags
8 Termine
14.15 – 15.15 Uhr

Kurs II

ab 24. September 2026
jeweils donnerstags
8 Termine
14.15 – 15.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

26.03.2026
13.08.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 100 €
Extern: 120 €

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



TERMIN**Kurs I**

ab 19. Februar 2026
jeweils donnerstags
8 Termine
14.15 – 15.15 Uhr

Kurs II

ab 24. September 2026
jeweils donnerstags
8 Termine
14.15 – 15.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.01.2026
20.08.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 100 €
Extern: 120 €

Engpassdehnungen sind eine spezielle Form der Muskeldehnung und -kräftigung bei Schmerzzuständen. Sie eignen sich darüber hinaus auch prophylaktisch zur Stärkung und Dehnung des gesamten Bewegungsapparats.

Alle Übungen, die hier gelernt werden, können zu Hause weiter trainiert und angewendet werden, um so Schmerzzuständen langfristig vorzubeugen.

Im Kurs besteht die Möglichkeit, verschiedene Hilfsmittel und Trainingsgeräte, z. B. Faszienrollen, auszuprobieren.

ZIELE / INHALTE

- Dehnung und Stärkung der Muskulatur
- Übungen bei Schmerzzuständen und zur Vorbeugung von Schmerzen
- Ausprobieren verschiedener Hilfsmittel
- Theoretisches Hintergrundwissen zu Engpassdehnungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Susanne Usbeck, Personaltrainerin, zertifizierte Liebscher und Bracht-Trainerin und Zumba-Trainerin

HINWEIS

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Handtuch, etwas zu trinken. Wer hat, darf gerne eine eigene Yoga-Matte mitbringen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

Slow Flow Yoga – Bei Dir ankommen und einfach sein

Die angebotenen Yogastunden sind eine Mischung aus langsamen und achtsamen dynamischen Hatha-Yoga-Übungen, und ruhigen, entschleunigenden Yin-Yoga-Positionen. Unterstützt durch den Atem kannst Du es in dir fließen lassen und anschließend in Shavasana (Schlussentspannung) der heilsamen Wirkung des Yogas in Deinem Geist und Körper nachspüren.

Der Kurs richtet sich an Personen jeden Alters und ist für alle Fitnesslevel geeignet.

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Svenja Schäfer, Yogalehrer- und Ausbilderin ganzheitliches Hatha Yoga und Yin Yoga

HINWEIS

Wer hat, darf gerne eine eigene Yoga-Matte mitbringen.

064

TERMIN

Kurs I

ab 19. Februar 2026
jeweils donnerstags
8 Termine
16.15 – 17.15 Uhr

Kurs II

ab 24. September 2026
jeweils donnerstags
8 Termine
16.15 – 17.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.01.2026
20.08.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 100 €
Extern: 120 €

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



065 Yoga

TERMIN

Kurs I

Mit Yoga entspannt ins
Wochenende
ab 13. März 2026
16 – 17 Uhr

Kurs II

Yoga in der Natur
(Outdoor-Yoga)
ab 13. Mai 2026
9.45 – 10.45 Uhr

Kurs III

Yoga am Morgen
ab 23. September 2026
9.45 – 10.45 Uhr

jeweils 8 Termine

ANMELDESCHLUSS

02.02.2026
11.04.2026
23.07.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 100 €
Extern: 120 €

Yoga unterstützt dabei, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Es fördert Entspannung, steigert das allgemeine Wohlbefinden und hilft, Stress abzubauen. Auch körperlich wirkt Yoga heilsam, es stärkt den Rücken, verbessert die Beweglichkeit und trägt zur inneren Balance bei.

In diesem Kurs erwarten dich sanfte Übungen aus dem Hatha-Yoga, die achtsam und in ruhigem Tempo ausgeführt werden. Der Fokus liegt auf bewusster Bewegung, Atmung und Entspannung. Der Kurs richtet sich an Personen jeden Alters und ist für alle Fitnesslevel geeignet. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

ZIELE / INHALTE

- Entspannung und Wohlbefinden
- Förderung der Beweglichkeit
- Bewegung
- Verbesserung der Körperwahrnehmung
- Kräftigung der Muskulatur
- Stressabbau

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Iris Armbruster, Hatha-Yoga-Lehrerin, Wohnverbund,
Diakonie Kork

HINWEIS

Der Kurs „Yoga in der Natur“ findet dieses Jahr in neuer Form statt, nämlich als „Yoga-Walk“. Gemeinsam gehen wir durch die Natur und halten an schönen Orten inne, um dort Yoga-übungen im Stehen zu praktizieren. Weitere Elemente sind: Meditatives Gehen, Achtsamkeit, bewusste Atmung und Erleben der Natur. Dieser Kurs ist ideal für alle, die Yoga, Bewegung, Entspannung und Naturerlebnis miteinander verbinden möchten.

Die beiden anderen Kurse finden wie gewohnt in unseren Schulungsräumen statt.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Job-Yoga: (Kurz-)Entspannungsmethoden für den Berufsalltag

Online-Kurs

066



In nur 5 Minuten Auftanken oder einfach mal Abschalten? Mit Job-Yoga gelingt dies mühelos!

Wir erlernen einfache, alltagstaugliche Übungen, die direkt am Arbeitsplatz für mehr Bewegung und Entspannung sorgen – ganz ohne Sportoutfit und ohne Kopfstand, einfach im Sitzen oder Stehen. Die Übungen sind leicht umsetzbar und individuell kombinierbar, so dass Sie diese flexibel in Ihren Arbeitsalltag integrieren können.

Vorkenntnisse sind nicht nötig. Chronische Schmerzen werden berücksichtigt. Es sollten jedoch keine akuten Beschwerden vorliegen.

ZIELE / INHALTE (50% STEHEND, 50% SITZEND)

- Anfangsmeditation
- Atemtechniken
- Gleichgewichtsübungen
- Büro-Yoga: Übungen im Sitzen
- Rücken-Yoga: spezielle Übungen für HWS/BWS/LWS
- Ggf. Sonnengruß mit Varianten
- Krieger-Reihe im Stehen
- Faszien-Yoga
- Lach-Yoga
- End-Entspannung

METHODEN

Theoretische Impulse, Austausch, Ausprobieren und Üben

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Sören Lucan, Sporttherapeut, Yoga-Übungsleiter

HINWEIS

Das hier vorgestellte Yoga ist vom Sivananda-Stil geprägt, deswegen gibt es auch kleine, spirituelle Alltags-Weisheiten. Und es gibt immer etwas zu Schmunzeln!

TERMIN

ab 03. März 2026
6 Termine
jeweils dienstags
16 – 16.45 Uhr

ANMELDESCHLUSS

26.01.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 120 €
Extern: 150 €

Für die Anmeldung benötigen wir eine gültige E-Mail-Adresse. Bei Bedarf kann in der Fort- und Weiterbildung ein Tablet ausgeliehen werden.

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
6 Fortbildungspunkte





067

Online-Fitness-Mix "Fit in den Frühling"

TERMIN

März bis Mai 2026

12 Termine

zur freien Auswahl

Der genaue Zeitplan
wird rechtzeitig bekannt
gegeben.

ANMELDESCHLUSS

26.01.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €

Für die Anmeldung
benötigen wir eine gültige
E-Mail-Adresse.
Bei Bedarf kann in der
Fort- und Weiterbildung
ein Tablet ausgeliehen
werden.

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Bei diesem Angebot haben Sie die Möglichkeit, in den Monaten März, April und Mai an unterschiedlichen Online-Kursen Ihrer Wahl von Natalja Seel teilzunehmen (vormittags und abends an verschiedenen Wochentagen). In diesem Zeitraum haben Sie quasi eine "Flatrate".

Es werden unter anderem Yoga, Pilates sowie Rücken- und Faszientraining angeboten.

ZIELE / INHALTE

Angeboten werden u.a.:

- Faszienyoga
- Rückenfit
- Pilates und Yoga
- Aktive Mittagspause: "Leichter Rücken"

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Natalja Seel, Yoga-Lehrerin, Reha-Trainerin und
Dozentin für Pilates

HINWEIS

Benötigt werden (falls vorhanden): Handtuch, Yogagurt,
Tennisball und Yoga-Matte.

Trotz "Flatrate" können für diesen Kurs (bei Anerkennung als Arbeitszeit) nur bis zu 12 Stunden Arbeitszeit angerechnet werden. In Ihrer Freizeit können Sie natürlich auch an mehr Kursterminen teilnehmen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Fußreflexzonenmassage

Unsere Füße werden oft wenig beachtet, obwohl sie uns viele Kilometer durchs Leben tragen. Hier liegen Reflexzonen, die eine Wirkung auf alle Organe, Muskeln und Gelenke haben, denn diese spiegeln sich auf unserer Fußfläche wider. Gezielte Drucktechniken und Massagepunkte können dabei helfen, unser Wohlbefinden wieder herzustellen sowie ungewollte Probleme zu beseitigen.

Die Reflexzonentherapie wirkt wohltuend für die Füße selbst, aber auch auf den ganzen Körper und seine Organe. Die ausgleichende und energiegelade Wirkung ist direkt spürbar.

ZIELGRUPPE

Alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Angelika Fischer, ayurvedische Fußreflexzonenmassseurin

HINWEIS

Ein Termin dauert 30 Minuten.

Termine werden zwischen 11.30 und 18 Uhr vergeben.

Die genauen Termine finden Sie im Intranet auf den Seiten der Fort- und Weiterbildung bei "Neuigkeiten".

068

In der Regel werden 2 Termine im Monat angeboten (immer montags).

Die genauen Termine finden Sie im Intranet auf den Seiten der Fort- und Weiterbildung bei "Neuigkeiten".

ANMELDUNG

Bitte reservieren Sie über die Fort- und Weiterbildung, wenn möglich telefonisch, einen Termin.

Ihre Reservierung ist verbindlich und kann nur bis Mittwoch zuvor storniert werden.

TEILNAHMEBEITRAG

Pro Termin entstehen Kosten von 7 €

069 Fitnessstraining

TERMIN

Montag und
Donnerstag,
17 – 19 Uhr

ANMELDESCHLUSS

Keine Anmeldung
erforderlich

TEILNAHMEBEITRAG

Das Angebot wird über
die Diakonie Kork
finanziert und ist für
die TeilnehmerInnen
kostenfrei.

Es kann nur von
MitarbeiterInnen der
Diakonie Kork und
außerhalb der Arbeitszeit
wahrgenommen werden.

Alle Mitarbeitenden der Diakonie Kork, die Spaß an Bewegung haben und ihre Gesundheit sowie körperliche Leistungsfähigkeit erhalten oder verbessern möchten, sind eingeladen zum Fitnessstraining.

Die Trainingszeiten sind Montag und Donnerstag von 17 – 19 Uhr in den Räumen der Physiotherapie-Abteilung im Untergeschoss der Séguin-Klinik. Die Kosten für das Angebot trägt die Diakonie Kork.

Neu- und Wiedereinsteigern empfehlen wir einen vorherigen Gesundheitscheck.

ZIELE / INHALTE

- Möglich ist ein individuelles Training unter Gleichgesinnten mit den Schwerpunkten Aerobes Ausdauertraining und Krafttraining im Ergometerraum. Dieser ist ausgestattet mit Laufbändern, Crosstrainer, Fahrradergometer, Liegeergometer und Rudergerät.
- Im angrenzenden Fitnessraum können Sie nach Ihrem eigenen Bedürfnis gezielte Kräftigungsübungen durchführen. Für alle Muskelgruppen sind entsprechende Trainingsgeräte vorhanden.

ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeitenden, die Spaß an Bewegung haben und ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit erhalten oder verbessern möchten

LEITUNG / REFERENT/IN

Physiotherapieabteilung

						Diakonie- Theologie- Ethik
						Arbeit mit Menschen mit Behinderung
						Führung
						Kommunikation
						Betriebliche Gesundheits- vorsorge
Medizin / Pflege						Medizin/ Pflege
„Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen.“ Friedrich Nietzsche						Epilepsie
						Arbeits- und Gesundheits- schutz
						EDV
						Einführungs- tage
						Zertifikats- kurse

070 Warum die Scham für die Würde zuständig ist und andere überraschende Einsichten zu diesem tabuisierten Gefühl

TERMIN

17.03.2026
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

19.01.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Wir wollen die Scham kennenlernen als „die Hüterin der Würde“ (Wurmser). Was wir brauchen, wenn wir uns schämen, ist eine ganz praktische Frage. Deshalb geht es auch um die Wahrung von Grundbedürfnissen: Anerkennung, Schutz, Zugehörigkeit und Integrität. Es ist hilfreich, die vielfältigen „Verkleidungen“ von Scham zu betrachten, die wir alle kennen, Aggression, Verdrängung usw. Hinter diese „Masken“ (Wurmser) schauen zu können, bringt manches Licht in verworrene Situationen.

Anhand von vielen Alltagssituationen werden wir die Scham in ihren feinen Verästelungen kennenlernen. Genau daraus ergeben sich Handlungsmöglichkeiten, die im Alltag die Würde aller schützen – die der Helfenden genauso wie die derer, die auf Hilfe angewiesen sind.

ZIELE / INHALTE

- Was ist Scham?
- Wie zeigt sie sich?
- Was wir brauchen, wenn wir uns schämen und was wir tun können, um überflüssige Scham zu vermeiden.
- Übertragung auf Alltagssituationen

METHODEN

Impulse, Austausch, Film

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Prof. Dr. Ursula Immenschuh, Professorin für Pflegepädagogik an der Katholischen Hochschule Freiburg, Gesundheits- und Krankenpflegerin

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt schützen

071

Im Seminar werden die aktuellen Risiken für Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt erläutert und effektive Schutzmaßnahmen vorgestellt. Die Themen reichen von Cybermobbing in Gruppenchats unter Gleichaltrigen über Annäherungsversuche durch ältere Jugendliche oder Erwachsene („Cybergrooming“) bis hin zu Vorfällen, wie dem Missbrauch von Bildmaterial oder Erpressungen. Kritisch beleuchtet wird auch der Einsatz von sogenannten „Stalking Apps“, mit denen Eltern ihre Kinder überwachen können. Zu jedem Bereich werden praxisnahe Strategien und konkrete Beispiele präsentiert. Das Ziel ist, Kinder und Jugendliche für die Gefahren zu sensibilisieren und sie dabei zu unterstützen, sich eigenständig zu schützen.

TERMIN

02.03.2026

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

07.01.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €

Extern: 180 €

ZIELE / INHALTE

- Überblick über aktuelle Risiken für Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt
- Überblick aktuell genutzter Apps und Anwendungen
- Grundlagen zum Thema „Rechtslage im digitalen Raum“
- Methoden kennenlernen, digitale Nutzung gut zu begleiten
- Methoden kennenlernen, für Risiken zu sensibilisieren
- Methoden kennenlernen, sich im Netz zu schützen („digitale Selbstverteidigung“)

METHODEN

Vortragseinheiten, interaktive Übungen zur Praxis an digitalen Geräten, Methoden für die praktische Arbeit

ZIELGRUPPE

ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, TherapeutInnen, Pflege- und Betreuungskräfte

LEITUNG / REFERENT/IN

Inga Klas, Medienexpertin

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



072 Wenn Begleitdiagnosen von Patient- Innen zusätzlich herausfordern Stärkung für Pflegekräfte

TERMIN

18.03.2026

15.04.2026

9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

19.01.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €

Extern: 180 €

Wenn PatientInnen neben einer Epilepsie auch psychiatrische oder psychosomatische Begleitdiagnosen haben, kann dies Pflegekräfte vor große Herausforderungen im täglichen Umgang mit diesen Menschen stellen.

In dieser Fortbildung geht es nicht um Wissensvermittlung bzgl. der Diagnosen. Vielmehr geht es zunächst darum herauszufinden und sich klar zu werden, was diese Arbeitssituationen an inneren Reaktionen auslösen und wo man für sich an Grenzen der eigenen Fähigkeiten und der Belastbarkeit stößt. Im nächsten Schritt ist es wichtig bewusst zu schauen, wie man bisher mit diesem Erleben umgeht.

Unter Einbezug dessen, was KollegInnen hier schon Hilfreiches für sich entdeckt haben, werden weitere hilfreiche Möglichkeiten entwickelt und vorgestellt, wie man gut für sich sorgen und sich schützen kann, um stabil und gesund zu bleiben und mit Freude arbeiten zu können.

ZIELE / INHALTE

- Reflexion des eigenen Erlebens in beruflichen Belastungssituationen
- Wahrnehmen von Bereichen eigener Verletzbarkeit
- Erkennen, welche Umgangsweisen mit den Herausforderungen eher hilfreich sind und welche eher nicht
- Einen bewussten Zugang bekommen zum eigenen Anspruch und zur eigenen Haltung
- Hören, wie KollegInnen mit vergleichbaren Situationen umgehen
- Kennenlernen von weiteren Alternativen, was der Umgang gerade mit dieser Patientengruppe verlangt
- Vertraut werden mit hilfreichen Möglichkeiten, in der beruflichen Tätigkeit einen gesunden Abstand zu halten

METHODEN

Austausch in einem vertraulichen Rahmen, Achtsamkeitsübungen, kleine Impulsreferate, Möglichkeit Fragen einzubringen

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst, Therapeuten und alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Thomas Brühl, Supervisor, Coach, Seminarleiter, eigene Praxis für Psychotherapie (HPG)

HINWEIS

Das Seminar findet in einem geschützten Rahmen in einer kleinen Gruppe statt.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



"Mut zur Freiheit..." – "Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist du selbst." – Ein Anstoß zur Haltung!

073

Eine Freiheitsentziehende oder -einschränkende Maßnahme (FEM) ist eine Handlung, die die Autonomie eines Menschen begrenzt oder diese entzieht. Sie ist ein bedeutsamer Eingriff in die Freiheit und Selbstbestimmung jeglicher Art. Im Bewusstsein alles zu tun, um den Menschen nicht in seiner Freiheit einzuschränken, ist eine intensive individuelle und kreative Auseinandersetzung gefragt, um Alternativen für den Umgang mit Verhaltensweisen oder Bedürfnissen des betroffenen Menschen zu finden.

Manche BewohnerInnen erleben bereits über einen langen Zeitraum ihres Lebens eine oder mehrere FEM, was augenscheinlich zu einer Gewöhnung führen kann. Manchmal fordern diese Menschen eine FEM sogar ein, da sie keine Alternativen kennen.

Diese Fortbildung ist als Anstoß zu verstehen, um den Blick auf den Umgang mit Freiheitsentziehenden Maßnahmen zu weiten und den Weg der Veränderung mitzugestalten.

TERMIN

I
21.05.2026
9 – 16 Uhr

II
24.09.2026
9 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

18.03.2026
22.07.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

ZIELE / INHALTE

- Freiheit des Menschen vs. Sicherheitsdenken und Verantwortungspflicht
- Was macht es mit mir, wenn ich eine FEM vornehme?
- Sicherer Abbau von FEM: Wie kann das gehen?
- Entwicklung einer inneren Haltung zum Thema FEM und den Umgang damit

METHODEN

Impulsfragen, Diskussion, Austausch im Plenum

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende im Wohnverbund der Diakonie Kork und Interessierte aus anderen Bereichen

LEITUNG / REFERENT/IN

Christine Seeböhm, Systemische Beraterin und Qualitätsmanagerin im Sozial- und Gesundheitswesen, examinierte Pflegefachkraft, Pflegemanagerin, Gutachterin und Fachbuchautorin

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 7 Fortbildungspunkte



074 Rechtssichere Pflegedokumentation

TERMIN

25.03.2026
8.30 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

19.01.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 70 €

Extern: 85 €

Durch die Fülle der Anforderungen im Pflegealltag wird zwangsläufig auch die Dokumentation umfangreicher. Damit unpräzise Standardformulierungen vermieden werden, ist es erforderlich, dass jede/r PatientIn individuell betrachtet und auch die Dokumentation individuell und ressourcenorientiert geführt wird.

In dieser Veranstaltung sollen Ihre grundlegenden Kenntnisse zur Pflegedokumentation aufgefrischt werden. Sie bekommen Informationen über die rechtliche und fachliche Notwendigkeit der Dokumentation. Und Sie erhalten die Gelegenheit, die praktische Umsetzung gemeinsam zu beleuchten und Beispiele aus dem Praxisalltag zusammen zu erarbeiten.

ZIELE / INHALTE

- Inhalte der Pflegedokumentation
- Die rechtliche Bedeutung
- Häufig auftretende Fehler und Probleme
- Lösungsvorschläge zur Vermeidung von Fehlern im Dokumentationssystem
- Die Dokumentationsführung vereinfachen – das WIE des Schreibens und das Vermeiden der Doppeldokumentation
- Wie formuliere ich „richtig“:
Nachvollziehbar, transparent, operationalisierbar
- Formulierungsübungen mit Beispielen aus der Praxis

METHODEN

Kurzreferat, praktische Übungen, Austausch, Diskussion

ZIELGRUPPE

Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, Heilerziehungs-
pflegerInnen, alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Sandra Geppert, Pflegepädagogin (B.A.),
Gesundheits- und Krankenpflegerin

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



Rettungsschwimmerschein

DLRG-Schein in Bronze

Die „Ordnung für die Benutzung des Hallenbades“ schreibt vor, dass

- alle Aufsichtspersonen, die innerhalb der Diakonie Kork beschäftigt sind und das Schwimmbad mit Menschen mit Behinderung besuchen, sichere Schwimmer sein müssen

und

- mindestens eine Aufsichtsperson entweder die Rettungsfähigkeit in der Wasseraufsicht in Schwimmbädern bis zu einer Wassertiefe von 1,35 m oder einen DLRG-Schein in Bronze erbringen muss.

Eine Auffrischung ist alle 3 Jahre erforderlich.

ZIELE / INHALTE

- Ausbildung vom Schwimmer zum Rettungsschwimmer
- Optimierung der Schwimmstile
- Retten aus dem Gefahrenbereich Wasser
- HLW (Herz-Lungen-Wiederbelebung)
- Erste Hilfe
- Verhalten im und auf dem Wasser

METHODEN

Praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die das Schwimmbad als Begleitpersonen benutzen

LEITUNG / REFERENT/IN

Claude Woitschitzky, DLRG Kehl

HINWEIS

Kursort: Freibad Auenheim, Badstraße,
77694 Kehl-Auenheim

Treffpunkt: am Eingang um 17.45 Uhr

WICHTIGE INFORMATION DES KURSLEITERS

Eine Grundfitness sollte vorhanden sein, damit die Bescheinigung (DLRG-Schein Bronze) erworben werden kann. Erworbenene Kenntnisse aus vorigen Kursen sollten vor Kursbeginn individuell wiederholt werden.

075

TERMIN

Zwischen Anfang Mai und Mitte Juli

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

5 Abende
je 17.45 – 19.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

01.04.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 75 €

Extern: 90 €

Die Kosten übernimmt der Geschäftsbereich.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



076

Rettungsschwimmschein**Rettungsfähigkeit in der Wasseraufsicht bis zu einer Wassertiefe von 1,35 m****TERMIN**

Zwischen Anfang Mai
und Mitte Juli

Termine werden
rechtzeitig bekannt
gegeben.

3 Abende
je 17.45 – 19.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

01.04.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 45 €
Extern: 60 €

Die Kosten übernimmt
der Geschäftsbereich.

Die „Ordnung für die Benutzung des Hallenbades“ schreibt vor, dass

- alle Aufsichtspersonen, die innerhalb der Diakonie Kork beschäftigt sind und das Schwimmbad mit Menschen mit Behinderung besuchen, sichere Schwimmer sein müssen

und

- mindestens eine Aufsichtsperson entweder die Rettungsfähigkeit in der Wasseraufsicht in Schwimmbädern bis zu einer Wassertiefe von 1,35 m oder einen DLRG-Schein in Bronze erbringen muss.

Eine Auffrischung ist alle 3 Jahre erforderlich.

ZIELE / INHALTE

- Erkennen von Gefahren am und im Wasser
- Retten und Bergen
- An Land bringen
- Erhalt der Eigensicherung
- Erste Hilfe bei Ertrinkungsunfällen

METHODEN

Praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die das Schwimmbad als Begleitpersonen benutzen

LEITUNG / REFERENT/IN

Claude Woitschitzky, DLRG Kehl

HINWEIS

Kursort: Freibad Auenheim, Badstraße,
77694 Kehl-Auenheim

Treffpunkt: am Eingang um 17.45 Uhr

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Ersthelfer Grundkurs und Auffrischkurs

077

In allen Bereichen unserer Einrichtung muss sichergestellt sein, dass im Notfall kompetent und schnell Erste Hilfe geleistet werden kann.

Alle zwei Jahre müssen benannte ErsthelferInnen ihre in Erster Hilfe erworbenen Kenntnisse auffrischen.

ZIELE / INHALTE

- Ablauf einer Hilfeleistung
- Der vital bedrohte Mensch
- Verhalten im Notfall
- Wundversorgung
- Herz-Lungen-Wiederbelebung

METHODEN

Vortrag, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Neu benannte Ersthelfer sowie Ersthelfer, die vor 2 Jahren einen Grund- bzw. Auffrischkurs besucht haben

LEITUNG / REFERENT/IN

AusbilderIn vom DRK Kehl

HINWEIS

Die Teilnahme ist für die angesprochene Zielgruppe verpflichtend. Die TeilnehmerInnen werden direkt über die Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

TERMIN

27.01.2026

21.07.2026

30.11.2026

jeweils

8.30 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

24.11.2025

18.05.2026

27.09.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 45 €

Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



078 Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs

TERMIN

11.12.2026
9.15 – 12.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

10.10.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

Dieses halbtägige Praxistraining findet in Ergänzung zu vorab bearbeiteten E-Learning-Kursen statt. Durch diese Kombination wird der ganztägige Erste-Hilfe-Kurs ersetzt.

ZIELE / INHALTE

- Praktische Maßnahmen
- Verhalten im Notfall
- Umgang mit dem Notfallkoffer
- Herz-Lungen-Wiederbelebung

METHODEN

Vortrag, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende, die vor 2 Jahren einen Grund- bzw. Auffrischkurs besucht haben

LEITUNG / REFERENT/IN

AusbilderIn vom DRK Kehl

HINWEIS

Vorab müssen die beiden E-Learning-Kurse „Erste-Hilfe-Maßnahmen I“ und „Erste-Hilfe-Maßnahmen II“ absolviert werden. Dies wird vom Fobireferat überprüft. Nur dann können Kursbescheinigungen ausgestellt werden.

Wer einen ganztägigen Kurs belegen möchte, meldet sich bitte für den Kurs 077 an.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund

079

Dieses halbtägige Praxistraining findet in Ergänzung zu vorab bearbeiteten E-Learning-Kursen statt. Durch diese Kombination wird der ganztägige Erste-Hilfe-Kurs ersetzt.

ZIELE / INHALTE

- Praktische Maßnahmen
- Verhalten im Notfall
- Umgang mit dem Notfallkoffer
- Herz-Lungen-Wiederbelebung

METHODEN

Vortrag, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende im Wohnverbund

LEITUNG / REFERENT/IN

AusbilderIn vom DRK Kehl

HINWEIS

Vorab müssen die beiden E-Learning-Kurse „Erste-Hilfe-Maßnahmen I“ und "Erste-Hilfe-Maßnahmen II" absolviert werden. Dies wird vom Fobireferat überprüft. Nur dann können Kursbescheinigungen ausgestellt werden.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

TERMIN

24.02.2026
11.03.2026
14.07.2026
16.09.2026
16.11.2026
15.12.2026
9.15 – 12.30 Uhr
(Gruppe 1)
13.00 – 16.15 Uhr
(Gruppe2)

ANMELDESCHLUSS

jeweils 6 Wochen
vor Termin

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



080 Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende der Offenen Hilfen

TERMIN

04.02.2026

09.03.2026

17.03.2026

14.04.2026

jeweils 16 – 19 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.12.2025

17.01.2026

25.01.2026

22.02.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

Dieses halbtägige Praxistraining findet in Ergänzung zu vorab bearbeiteten E-Learning-Kursen statt. Durch diese Kombination wird der ganztägige Erste-Hilfe-Kurs ersetzt.

ZIELE / INHALTE

- Praktische Maßnahmen
- Verhalten im Notfall
- Herz-Lungen-Wiederbelebung

METHODEN

Vortrag, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Offenen Hilfen

LEITUNG / REFERENT/IN

AusbilderIn vom DRK Kehl

HINWEIS

Vorab müssen die beiden E-Learning-Kurse „Erste-Hilfe-Maßnahmen I“ und „Erste-Hilfe-Maßnahmen II“ absolviert werden. Dies wird vom Fobireferat überprüft. Nur dann können Kursbescheinigungen ausgestellt werden.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Notfalltraining für ÄrztInnen

Fast täglich kommt es für das Stations- und Aufnahmeteam im Krankenhaus zu Notfallsituationen. Die schnelle, gezielte und effektive Intervention des Notfallteams muss trainiert werden. Nach dem Training sind die TeilnehmerInnen in der Lage, mit den notwendigen Fertigkeiten selbstsicher die erweiterte Reanimation zu beherrschen.

ZIELE / INHALTE

- Notfallsituationen erkennen
- Grundversorgung von Notfallpatienten Erwachsene
- Erweiterte Notfallversorgungen Erwachsene
- Erweiterte Reanimation (ACLS) Erwachsene ERC 2020
- Teammanagement
- Versorgung nach den neuesten Empfehlungen (medikamentös, wie materiell)

METHODEN

Lehrgespräch, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

ÄrztInnen der Klinik

LEITUNG / REFERENT/IN

Reimund Andlauer, Dozent für Notfallmedizin

HINWEIS

Der Besuch des Notfalltrainings ist für die angesprochene Zielgruppe verpflichtend.

081

TERMIN

I

22.–23.06.2026

13.30 – 16 Uhr

II

21.–22.10.2026

13.30 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

09.04.2026

20.08.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



082

MH Kinaesthetics Grundkurs

TERMIN

29.–30.09.2026

21.10.2026

8.30 – 16.30 Uhr

Die Praxisbegleitung erfolgt nach individueller Absprache mit der Kursleitung.

ANMELDESCHLUSS

21.07.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 345 €

Extern: 415 €

Kinaesthetics ist ein Handlungskonzept, mit dem die Bewegung von PatientInnen/BewohnerInnen schonend unterstützt wird (z. B. ohne Heben und Tragen). Mit ihrer Hilfe soll die Motivation der Pflegebedürftigen durch die Kommunikation über Berührung und Bewegung deutlich verbessert werden.

Im Grundkurs steht die eigene Bewegung im Vordergrund: Die TeilnehmerInnen werden in die Kinaesthetics Konzepte und die Bausteine aller Kinaesthetics Programme eingeführt. So schützen sie sich selbst und die PatientInnen/BewohnerInnen vor Überlastung und Verletzungen.

ZIELE / INHALTE

- Überprüfen und Anpassen der eigenen Annahmen über Gesundheitsprozesse beim betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen
- Entdecken der Bedeutung der eigenen Bewegung in Gesundheitsprozessen
- Erarbeiten von Bewegungssensibilität und Handlungskompetenz im Alltag
- Lernen, die Fortbewegungsaktivitäten mit Hilfe der PatientInnen/BewohnerInnen zu gestalten
- Entdecken und Gestalten individueller Varianten mit pflege- oder betreuungsbedürftigen Menschen anhand ihrer Bewegungsressourcen
- Reduzierung des Verletzungsrisikos aller Beteiligten

METHODEN

Theorieinput, Körpererfahrung, Reflexion, Praxistransfer

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aller Bereiche der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Simon Friedmann, Gesundheits- und Krankenpfleger, MH Kinaesthetics Zertifizierter Anwender und Trainer für Grundkurse, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte mitbringen:

Warme Socken, bequeme Kleidung, Schreibzeug.

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat von MH Kinaesthetics bescheinigt.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen

083

Im Aufbaukurs steht die Bewegung von Pflegenden zusammen mit der Bewegung von PatientInnen/BewohnerInnen im Vordergrund. Die Teilnehmenden lernen, das Kinaesthetics Konzeptsystem als Analysewerkzeug anzuwenden, um die individuellen Bewegungsressourcen von PatientInnen/BewohnerInnen mit großen Bewegungsproblemen zu erkennen. Von besonderer Bedeutung sind hier das Verständnis von differenzierten Bewegungsebenen, deren mögliche Bewegung in den Extremitäten und zentralen Körperteilen sowie die Fähigkeit, diese effektiv in Aktivitäten einzusetzen. Jede aktive, effektive Bewegung, gleich wie klein oder begrenzt, fördert Entwicklung und Gesundheit.

TERMIN

02.–03.02.2026

02.–03.03.2026

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

10.11.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 345 €

Extern: 415 €

ZIELE / INHALTE

- Bedeutung von Krankheitsbildern/-symptomen für Bewegung
- Bewegungseinschränkung als Möglichkeit nutzen
- Bewegungsressourcen entdecken, erhalten und fördern
- Bedeutung einer Position im Zusammenhang mit einer weiteren Aktivität erkennen
- Bewegungsvarianten im Rahmen der eigenen Bewegung, um die Bewegungsunterstützung von PatientInnen/BewohnerInnen gestalten zu können und dies auch ins Team zu bringen

METHODEN

Lernprozesse alleine, mit PartnerInnen und in Gruppen

ZIELGRUPPE

Pflegende und Fachpersonen in Gesundheitsberufen, die an einem Kinaesthetics Grundkurs teilgenommen haben

LEITUNG / REFERENT/IN

Birgit Mühlhäuser, Gesundheits- und Krankenpflegerin, MH Kinaesthetics Grund-, Aufbau-, Zertifizierungskurs-Trainerin

HINWEIS

Bitte mitbringen: Rutschfeste Matte, rutschfeste Socken oder Turnschuhe, bequeme Kleidung, Schreibzeug

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat von MH Kinaesthetics bescheinigt.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



084 Absaugen und Sauerstoffgabe

TERMIN

01.07.2026
13 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

04.05.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €
Extern: 70 €

Absaugen der Atemwege und die Sauerstoffverabreichung spielen bei vielen medizinischen Notfällen eine zentrale Rolle.

ZIELE / INHALTE

- Theoretische Aspekte
- Material
- Technik
- Gefahren des oralen, nasalen, endotrachealen Absaugens
- Sicherheitsmaßnahmen
- Pflegerische Folgemaßnahmen

METHODEN

Vortrag, Fragerunde und Diskussion

ZIELGRUPPE

Fachkräfte in Pflege und Pädagogik

LEITUNG / REFERENT/IN

Caroline Grundentaler, Altenpflegerin,
Medizinprodukteberaterin, Wundassistentin
Ozan Yildiz, Medizinprodukteberater

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Enterale Ernährung

Worin enterale Ernährung besteht, wie die praktische Durchführung der Sondenernährung funktioniert und was bei Komplikationen zu tun ist, vermittelt dieses Seminar.

ZIELE / INHALTE

- PEG, Button, Gastrotube: Pflege und Umgang
- Applikationsarten, Applikationshilfsmittel
- Ernährungspumpe: Pflege und Umgang
- Einsatz von Trink- und Sondennahrung, Nahrungsergänzungsmittel
- Anordnung und Rezeptierung von Sonden- und Trinknahrung
- Hygienische Aspekte
- Komplikationen

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Übung

ZIELGRUPPE

Alle am Thema interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Caroline Grundentaler, Altenpflegerin,
Medizinprodukteberaterin, Wundassistentin

085

TERMIN

15.07.2026
13 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

20.05.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



086 Fixierung

TERMIN

14.04.2026

10 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

26.02.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

Extern: 70 €

Patientenfixierung, wenn sie nötig ist, soll so sicher und human wie möglich geschehen.

In dieser Anwenderschulung erhalten Sie eine Einweisung in das Patientenfixierungssystem „SEGUFIX®-Bandagen“ sowie die wichtigsten theoretischen Grundlagen.

ZIELE / INHALTE

- Rechtliche Grundlagen
- Rechtfertigungsgründe einer Fixierung
- Ärztliche Anordnung
- Richterliche Genehmigung
- Überwachung
- Dokumentation
- Fixierverfahren
- Praktische Einweisung in die Durchführung einer Fixierung

METHODEN

Kurzvortrag, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflegepersonal der Klinik, Betreuungspersonal aus anderen Bereichen

LEITUNG / REFERENT/IN

Hilmar Schönthaler, Dozent für Segufix-Systeme

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
3 Fortbildungspunkte



Dysphagie (Schluckstörung) bei Menschen mit Behinderung

087

In dieser Fortbildung werden Ihnen die Grundlagen der Dysphagie vermittelt: Der theoretische Hintergrund, Ursachen und Folgen, Überblick über Diagnoseverfahren, Therapien, Kostformen, Hilfsmittel und Körperhaltung. Anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen kann das erlernte Wissen direkt im Alltag umgesetzt werden.

TERMIN

08.12.2026

9 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

10.10.2026

ZIELE / INHALTE

- Theorie Dysphagie
- Praktischer Teil mit Fallbeispielen
- Fachkompetente Anleitung

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

Extern: 70 €

METHODEN

Theoretischer Input, Fallbeispiele und praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Pflege- und Betreuungskräfte, TherapeutInnen sowie alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Martina Mixner und Melanie Klumpp, Logopädinnen

Medizin/
Pflege

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



088 Expertenstandard Schmerzmanagement

TERMIN

17.11.2026

14 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

14.09.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

Extern: 70 €

Was bedeutet Schmerz? Wie ist dieser zu erkennen, zu erfassen und zu bewerten? Bei welchen PatientInnen erhebe ich mit welcher Skala die Schmerzen? Was ist die Rolle der Fachkraft bei Schmerzen der PatientInnen? Was kann ich gegen die Schmerzen tun? Wie gestalte ich ein zielgerichtetes Schmerzmanagement?

ZIELE / INHALTE

- Schmerzen erkennen, einschätzen und therapieren, auch bei Kleinkindern und schwerst mehrfachbehinderten Menschen
- Die Rolle der Fachkraft
- Medikamentöse Maßnahmen und Alternativen
- Behandlung und Begleitung von PatientInnen mit Schmerzen

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion

ZIELGRUPPE

Pflege- und Betreuungspersonal und alle Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Prof. Dr. Peter Martin, Chefarzt Séguin-Klinik, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
Elisabeth Nagel und Helga Rautmann, Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
3 Fortbildungspunkte



Pflichtfortbildung Pflege I

AED- und Hygieneschulung

089

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan
 - aktuelle Veränderungen
 - Basishygiene
 - Lebensmittelhygiene
 - Sondennahrung

TERMIN

14.01.2026
08.20 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

17.11.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Gebhard Rupps, Rescue Service Rupps
Frank Halley, Hygienefachkraft, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die
Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



090

Pflichtfortbildung Pflege II AED- und Hygieneschulung

TERMIN

11.02.2026
08.20 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.12.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan
 - aktuelle Veränderungen
 - Basishygiene
 - Lebensmittelhygiene
 - Sondennahrung

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Gebhard Rupps, Rescue Service Rupps
Frank Halley, Hygienefachkraft, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die
Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



Pflichtfortbildung Pflege III

AED- und Hygieneschulung

091

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan
 - aktuelle Veränderungen
 - Basishygiene
 - Lebensmittelhygiene
 - Sondennahrung

TERMIN

18.03.2026
08.20 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

19.01.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Gebhard Rupps, Rescue Service Rupps
Frank Halley, Hygienefachkraft, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die
Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



092 Pflichtfortbildung Pflege IV AED- und Hygieneschulung

TERMIN

15.04.2026
08.20 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

16.02.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan
 - aktuelle Veränderungen
 - Basishygiene
 - Lebensmittelhygiene
 - Sondennahrung

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Gebhard Rupps, Rescue Service Rupps
Frank Halley, Hygienefachkraft, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die
Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



Pflichtfortbildung Pflege V

AED- und Hygieneschulung

093

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan
 - aktuelle Veränderungen
 - Basishygiene
 - Lebensmittelhygiene
 - Sondennahrung

TERMIN

24.06.2026
08.20 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

27.04.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Gebhard Rupps, Rescue Service Rupps
Frank Halley, Hygienefachkraft, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die
Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



094 Pflichtfortbildung Pflege VI AED- und Hygieneschulung

TERMIN

15.07.2026
08.20 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

18.05.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan
 - aktuelle Veränderungen
 - Basishygiene
 - Lebensmittelhygiene
 - Sondennahrung

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Gebhard Rupps, Rescue Service Rupps
Frank Halley, Hygienefachkraft, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die
Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



Pflichtfortbildung Pflege VII

AED- und Hygieneschulung

095

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan
 - aktuelle Veränderungen
 - Basishygiene
 - Lebensmittelhygiene
 - Sondennahrung

TERMIN

23.09.2026
08.20 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

27.07.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Gebhard Rupps, Rescue Service Rupps
Frank Halley, Hygienefachkraft, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die
Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



096 **Pflichtfortbildung Pflege VIII** **AED- und Hygieneschulung**

TERMIN

11.11.2026
08.20 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

14.09.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan
 - aktuelle Veränderungen
 - Basishygiene
 - Lebensmittelhygiene
 - Sondennahrung

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Gebhard Rupps, Rescue Service Rupps
Frank Halley, Hygienefachkraft, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die
Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



Epilepsie

„Es gibt Wichtigeres im Leben,
als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen.“

Mahatma Gandhi

097 Psychiatrische Komorbiditäten bei Epilepsie

TERMIN

16.10.2026

9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.08.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

Extern: 70 €

Das Risiko für psychiatrische Komorbiditäten ist bei PatientInnen mit Epilepsie erhöht. Depressionen sind am häufigsten zu finden, Angsterkrankungen sind die zweithäufigste Komorbidität. Diese haben Einfluss auf die Behandlung der PatientInnen und sind auch im Stationsalltag spürbar.

Mit den Teilnehmenden werden diese Erkrankungen angeschaut (Diagnostik) und Modelle (Entstehung, Risikofaktoren) vermittelt. Fallbeispiele werden genutzt, um den Umgang mit diesen komorbiden Erkrankungen zu erläutern. Ein Einblick in die Behandlungsoptionen wird gegeben.

ZIELE / INHALTE

- Formen komorbider Störungen bei Epilepsie: Wissen vergrößern
- Ursachen und Risikofaktoren erkennen
- Störungsmodelle erlernen
- Therapieoptionen: erkennen und veranlassen
- Umgang mit Notfällen

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst, TherapeutInnen und Interessierte aus anderen Bereichen

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. rer. nat. Anke M. Hermsen, Klinische Neuropsychologin (GNP), Psych. Psychotherapeutin (VT) i. A., Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Epilepsiechirurgie und prächirurgische Diagnostik

098

Epilepsiechirurgie beinhaltet gut definierte chirurgische und neurologische Risiken, die gegen eine erhöhte Morbidität und Mortalität epileptischer Anfälle und die Chance auf Anfallsfreiheit durch einen resektiven Eingriff am Gehirn abgewogen werden müssen. Welche PatientInnen für einen epilepsiechirurgischen Eingriff überhaupt in Frage kommen und welche Chancen und Risiken im individuellen Fall hiermit verbunden sind, kann nur durch eine höchstqualifizierte prächirurgische Diagnostik herausgefunden werden.

TERMIN

31.03.2026
10 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

03.01.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

ZIELE / INHALTE

- Epilepsiechirurgie in Zahlen
- Welche PatientInnen kommen überhaupt in Frage für einen epilepsiechirurgischen Eingriff?
- Wann sollte ein epilepsiechirurgischer Eingriff in Erwägung gezogen werden?
- Welche Untersuchungen sind notwendig?
- Was versteht man unter prächirurgischer Diagnostik Phase I und II?
- Welche Arten von Operationen gibt es?
- Welche Risiken gibt es?
- Wie kläre ich PatientInnen auf?
- Was gibt es für Alternativen zur Epilepsiechirurgie?
- Postoperativer Verlauf
- Was gibt es Neues in der Epilepsiechirurgie?

METHODEN

Vortrag, interaktiver Workshop an Fallbeispielen

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst, Mitarbeitende der EEG-Abteilung, TherapeutInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. Anke Maren Staack, Oberärztin Erwachsenenklinik, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Grundkenntnisse der Epilepsie werden vorausgesetzt. Kursteilnehmende, die 2025 die Fortbildungen Grundlagen Epilepsie, Anfallstestung oder Anfallsbegleitung besucht haben, werden von der Fortbildung besonders profitieren können.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 3 Fortbildungspunkte



099 Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende im Bereich der Behindertenhilfe

TERMIN

I

27.03.2026
13 – 17 Uhr

II

02.10.2026
13 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

14.01.2026
12.08.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €
Extern: 70 €

Neben dem geschichtlichen Hintergrund der Epilepsie wird in diesem Seminar Grundlagenwissen vermittelt zu Ursachen, Erscheinungsbild und Therapie der Epilepsie. Durch Videobeispiele wird das Anfallsgeschehen anschaulich dargestellt.

ZIELE / INHALTE

- Was ist Epilepsie?
- Was sind epileptische Anfälle?
- Geschichte der Epilepsie
- Video-Beispiele und Falldarstellungen
- Therapie

METHODEN

Vortrag, Diskussion

ZIELGRUPPE

Verpflichtend für alle neuen festangestellten MitarbeiterInnen im Bereich der Behindertenhilfe

LEITUNG / REFERENT/IN

Prof. Dr. Bernhard Steinhoff, Ärztlicher Direktor,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Neue festangestellte Mitarbeitende aus den Bereichen Wohnverbund, Oberlin-Schulverbund, Offene Hilfen und Hanauerland Werkstätten werden direkt über die Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende der Epilepsiekliniken

100

Alle Mitarbeitenden erhalten vertiefende Einblicke in Ursachen, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie der Epilepsie mit vielen praktischen Hinweisen und Falldarstellungen.

Bei Bedarf werden weitere Termine eingerichtet und rechtzeitig bekanntgegeben.

ZIELE / INHALTE

- Anfallsformen
- Ursachen
- Pathophysiologie
- Epilepsiesyndrome
- Diagnostik
- Therapie

METHODEN

Vortrag, Diskussion

ZIELGRUPPE

Verpflichtend für alle festangestellten neuen MitarbeiterInnen im Bereich der Epilepsiekliniken

LEITUNG / REFERENT/IN

PD Dr. Thomas Bast, Chefarzt Kinderklinik,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Neue festangestellte Mitarbeitende im Bereich der Epilepsiekliniken werden direkt über die Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

TERMIN

06.03.2026

9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

05.01.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €

Extern: 70 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



101 Update Epilepsie

TERMIN

22.05.2026

9 – 11 Uhr

ANMELDESCHLUSS

16.03.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 35 €

Extern: 50 €

Update Epilepsie: Was ist neu in Diagnostik und Therapie?

ZIELE / INHALTE

- Rekapitulation der Grundlagen
- Update Diagnostik
- Update Therapie

METHODEN

Vortrag, Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle interessierten Mitarbeitenden, die bereits ein Grundlagenseminar Epilepsie absolviert haben

LEITUNG / REFERENT/IN

Prof. Dr. Bernhard Steinhoff, Ärztlicher Direktor,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Eine Anmeldung erfolgt nicht automatisch über die Abteilung Fort- und Weiterbildung, sondern per Fortbildungsantrag über die jeweilige Einsatzstelle.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
3 Fortbildungspunkte



Praxisteil Epilepsie: Anfallsbegleitung und Anfallstestung

Dieses Seminar vertieft die in den Grundlagenseminaren Epilepsie vermittelten Inhalte. Es wird eine praxisnahe Anleitung zur Begleitung und Betreuung von Menschen im epileptischen Anfall vorgestellt. Das Seminar vermittelt außerdem Grundkenntnisse der Anfallstestung. Diese ist ein wichtiger Baustein der Epilepsiediagnostik, denn sie liefert wertvolle Hinweise auf Art und Lokalisation der Anfälle. Die korrekte Dokumentation von Anfällen ist ein weiterer Schwerpunkt des Seminars.

Für die Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, Fragen zum Umgang mit Epilepsie aus dem eigenen Arbeitsbereich einzubringen.

ZIELE / INHALTE

- Vertiefung der in den Grundlagenseminaren vermittelten Inhalte
- Anfallsbeobachtung
- Anfallsdokumentation – Anfallssymbolik
- Anfallstestung – weshalb?
- Know-how zur Durchführung einer Testung
- Standardtestung
- Spezielle Testung
- Videodemonstrationen zu allen Anfallsarten
- Handlungsmöglichkeiten in der konkreten Anfallssituation
- Sicherheit im Umgang mit Epilepsiekranken

METHODEN

Vortrag, Videos, Fallbeispiele

ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeitenden, die ihre Kenntnisse über Epilepsie vertiefen und mehr Sicherheit im Umgang mit Anfalls-situationen erlangen möchten

LEITUNG / REFERENT/IN

Petra Ott-Ordelheide, Teamleitung Behandlungskoordination, Krankenhaus Mara gGmbH

HINWEIS

Die vorherige Teilnahme an einem Grundlagenseminar Epilepsie ist wünschenswert.

102

TERMIN

19.11.2026
8.30 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

19.09.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



103 Epilepsie und Arbeit

TERMIN

17.11.2026
9 – 17 Uhr

Im Berufsbildungswerk
Waiblingen

ANMELDESCHLUSS

11.09.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Im Rahmen eines Modellprojekts zur Förderung der Ausbildungschancen von jungen Menschen mit Epilepsie wurde diese – mittlerweile langjährig mit großem Erfolg durchgeführte – Fortbildung entwickelt.

ZIELE / INHALTE

Ziele dieser Fortbildung sind, dass die Teilnehmenden Ursachen und Erscheinungsbilder der Epilepsien kennen und Erste Hilfe bei epileptischen Anfällen leisten können. Sie werden über die spezifischen psychologischen und sozialrechtlichen sowie berufspädagogischen Aspekte der Erkrankung informiert und können sie in der Arbeit mit den jungen Menschen umsetzen.

- **Medizinischer Teil:**
Einführung (Häufigkeit, Definition, Ursachen, Entstehung); Anfallsformen mit Filmmaterial; Was tun bei Anfällen?
- **Psychologischer Teil:**
Leistungsvermögen und Persönlichkeit; psychische Belastungen; psychosoziale Aspekte der Epilepsien bei Jugendlichen; Einschränkungen im Lebensalltag
- **Sozialrechtlicher Teil:**
Sozialleistungen; Auskunft-/Offenbarungspflicht gegenüber Dritten; Aufsichtspflicht, Haftung; Unfallgefährdung; versicherungsrechtliche Fragen; Epilepsie und Führerschein
- **Berufspädagogischer Teil:**
berufliche Möglichkeiten (auf Grundlage der Empfehlungen der Berufsgenossenschaft); berufliche Eignung; Übergang Ausbildung – Beruf; Eingliederungshilfen; gesetzliche Grundlagen

METHODEN

Vortrag, Film, Austausch

ZIELGRUPPE

Interessierte am Thema „Epilepsie & Arbeit“

LEITUNG / REFERENT/IN

Matthias Bacher, Facharzt für Neurologie
Michaela Pauline Lux, Kliniksozialdienst, Diakonie Kork
Josef Saar, Dipl.-Psychologe

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende

104

Auch wer nicht in direktem Kontakt mit PatientInnen, BewohnerInnen oder zu betreuenden SchülerInnen tätig ist, benötigt Grundlagenwissen über Epilepsie, um in Anfalls-situationen adäquat reagieren zu können.

ZIELE / INHALTE

- Was ist Epilepsie?
- Was sind epileptische Anfälle?
- Anfallsbeobachtung
- Handlungsmöglichkeiten in der konkreten Anfalls-situation
- Sicherheit im Umgang mit Epilepsiekranken
- Video-Beispiele und Falldarstellungen

METHODEN

Vortrag, Videos, Fallbeispiele

ZIELGRUPPE

Alle neuen Mitarbeitenden, die NICHT in Betreuung, Pflege oder ärztlichem Dienst tätig sind

LEITUNG / REFERENT/IN

Silke Borowski, Heilerziehungspflegerin, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Die Zielgruppe wird direkt über die Abteilung Fort- und Weiterbildung zu dieser Pflichtfortbildung eingeladen.

TERMIN

I
24.02.2026
8.30 – 11.45 Uhr

II
23.06.2026
8.30 – 11.45 Uhr

III
24.11.2026
8.30 – 11.45 Uhr

ANMELDESCHLUSS

17.12.2025
27.04.2026
28.09.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €
Extern: 70 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



„Ein Traum ist unerlässlich, wenn man die Zukunft gestalten will.“

Victor Hugo

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Zertifikats-
kurse

Einführungs-
tage

EDV

Arbeits- und
Gesundheits-
schutz

Epilepsie

Medizin/
Pflege

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Kommunikation

Führung

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Diakonie-
Theologie-
Ethik

105 Gefährdungsbeurteilung

TERMIN
auf Anfrage
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS
30.05.2026

TEILNAHMEBEITRAG
Die Kosten werden
vom Einsatzbereich
übernommen.

Das Arbeitsschutzgesetz sieht vor, dass Arbeitgeber, die einen oder mehrere Mitarbeitende beschäftigen, eine Gefährdungsbeurteilung erstellen.

Durch die sich ständig verändernde Arbeitswelt entstehen zusätzlich zu den bereits bekannten Gefährdungen und Belastungen immer wieder neue Gefährdungen und Belastungen. Erst die Gefährdungsbeurteilung zeigt, ob Handlungsbedarf besteht. Ziel ist ein umfassender Schutz der Gesundheit. Dabei soll es nicht nur darum gehen, Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu vermeiden, sondern darüber hinaus auch um die Gestaltung eines möglichst gesundheitsförderlichen Arbeitsumfeldes. Die Gefährdungsbeurteilung bietet die Möglichkeit zur Qualitätssicherung beizutragen, Arbeitsabläufe zu optimieren und wirtschaftlicher/produktiver zu arbeiten.

ZIELE / INHALTE

- Ermittlung von Gefährdungen am Arbeitsplatz
- Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung
- Festlegen von Arbeitsschutzmaßnahmen

ZIELGRUPPE

Fachkräfte bzw. die für einen Bereich bestimmten Personen zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung

LEITUNG / REFERENT/IN

Konrad Buß, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Diakonie Kork
Safinaz Schindler, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Diakonie Kork
Sebastian Reidick (B. A.), Fachkraft für Arbeitssicherheit

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte

Ausländerrechtliche Grundlagen

In der Diakonie Kork sind immer mehr internationale Mitarbeitende tätig – in Ausbildung, Freiwilligendienst oder als Fachkräfte. Daher kommt es immer wieder zu Fragestellungen, die das Ausländerrecht betreffen.

Der Vortrag vermittelt eine Einführung in allgemeine ausländerrechtliche Bestimmungen.

Es können Fallbeispiele eingebracht werden.

ZIELE / INHALTE

- Grundlegende ausländerrechtliche Regelungen
- Dokumentenlage: Aufenthaltserlaubnis, Fiktionsbescheinigung etc.

METHODEN

Powerpoint-Präsentation, Diskussion, Fallbeispiele

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Personalabteilung und Bildungsraum sowie weitere Interessierte

LEITUNG / REFERENT/IN

Philip Johannes, Stadtoberamtsrat bei der Stadt Kehl

106

TERMIN

Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €

Extern: 55 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
3 Fortbildungspunkte



ARBEITSSICHERHEIT

Safinaz Schindler
Tel. 84 – 2282
sschindler@diakonie-kork.de

Sebastian Reidick
sifa@diakonie-kork.de

Konrad Buß
Tel. 0176-1841323
kbuss@diakonie-kork.de

HYGIENE- UND INFEKTIONSSCHUTZ

Kathrin Danner
Tel. 84 – 2310
hygiene@diakonie-kork.de

Frank Halley
Tel. 84 – 2310
hygiene@diakonie-kork.de

BETRIEBSÄRZTLICHER DIENST

Dr. Michael Rudolf
Tel. 84 – 2261
rudolf@jobmed.org

BRANDSCHUTZ

Brandschutzbüro Orth
Kontaktaufnahme über
die Betriebstechnik
Diana Mertins
Tel. 84-1359.
dmertins@diakonie-kork.de

Ansprechpersonen weiterer wichtiger Stellen:

000

DATENSCHUTZ

Rainer Mertins

Tel. 84 – 3501

rmertins@diakonie-kork.de

GLEICHSTELLUNG

Sandra Kaufmann

Tel. 84 – 4308

skaufmann@diakonie-kork.de

SUCHT UND DROGEN

Juliane Reiter-Legras

Tel. 84 – 4326

jreiter@diakonie-kork.de

NACHHALTIGKEIT

Leefke Boie

Tel. 84 – 1190

lboie@diakonie-kork.de

Daniel Kuhn

Tel. 84 – 1660

dkuhn@diakonie-kork.de

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt,
der andere packt sie kräftig an und handelt.“

Dante Alighieri

Diakonie-
Theologie-
Ethik

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Führung

Kommunikation

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Medizin/
Pflege

Epilepsie

Arbeits- und
Gesundheits-
schutz

EDV

EDV

Einführungs-
tage

Zertifikats-
kurse

107 Secova/Sam® – Unterstützung für Nutzerinnen und Nutzer

TERMIN
auf Anfrage

ANMELDESCHLUSS
30.04.2026

Seit einigen Jahren arbeiten wir mit dem E-Learning-System "Sam" von Secova, das unser bisheriges Angebot an (Pflicht-)Fortbildungen mit Online-Schulungen ergänzt (z. B. Hygiene- oder Brandschutzkurse).

Dieses E-Learning-System bringt nicht nur ein vielfältiges Angebot an Schulungsthemen mit, sondern bietet auch die Möglichkeit, selbst Kurse zu erstellen.

Wenn Sie als AnwenderIn Fragen zur Nutzung haben, oder wenn Sie sich als AdministratorIn selbst engagieren möchten, z. B. als RedakteurIn für eigene, neue Online-Kurse, dann bieten wir hierzu passgenaue Fortbildungen an.

Bitte melden Sie sich bei Interesse, Fragen oder Rückmeldungen gerne bei uns.

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende der Diakonie Kork sowie alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Simone Siemund, Fort- und Weiterbildung, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
3 Fortbildungspunkte

Excel Grundlagenkurs

Sie arbeiten gelegentlich mit einfachen Excel-Tabellen, fühlen sich aber öfters unsicher und „wursteln sich so durch“? Dann ist dieser Kurs genau das Richtige für Sie!

Angelehnt an konkrete Anwendungsfälle und Anforderungen aus Ihrem beruflichen Alltag widmen wir uns dem Thema Excel-Tabellen. Sie lernen die wichtigsten Formatierungen und Funktionen kennen. Auch mit einfachen Formeln und Berechnungen wollen wir uns im Kurs beschäftigen.

Am Ende dieses Kurses haben Sie mehr Sicherheit im Umgang mit Excel und neue Erkenntnisse über die Möglichkeiten des Programms gewonnen.

INHALTE

- Die Arbeitsumgebung von Excel
- Anlegen und Pflegen von Tabellen
- Formatierungen von Zellen, Zeilen und Spalten
- Einfache Berechnungen und Formeln
- Kopf- und Fußzeile
- etc.

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Diakonie Kork mit geringen Vorkenntnissen in Excel

LEITUNG / REFERENT/IN

N.N.

108

TERMIN

auf Anfrage
9 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

30.04.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 120 €
Extern: 150 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
6 Fortbildungspunkte



109 Excel Aufbaukurs

TERMIN
auf Anfrage
9 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS
30.04.2026

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 120 €
Extern: 150 €

Dieser Aufbaukurs ermöglicht es den Teilnehmenden des Excel-Grundkurses, neue und vertiefende Inhalte und Funktionen kennen zu lernen.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Fragestellungen und Anforderungen aus ihrem konkreten Berufsalltag einzubringen, so dass gemeinsam Lösungen entwickelt werden.

ZIELE / INHALTE

Mögliche Fragestellungen sind:

- komplexe Berechnungen und Formeln
- Arbeiten mit Logikfunktionen (WENN, SVERWEIS, ...)
- Bedingte Formatierung
- Arbeiten mit Listen
- Datenbankfunktionen etc.

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Diakonie Kork, die den Excel-Grundkurs besucht haben

LEITUNG / REFERENT/IN

N.N.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
6 Fortbildungspunkte



„Du bist deine eigene Grenze. Erhebe dich darüber.“

Schamsoddin Mohammed Hafes

Einführungstage

Zertifikats-
kurse

Einführung-
tage

EDV

Arbeits- und
Gesundheits-
schutz

Epilepsie

Medizin/
Pflege

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Kommunikation

Führung

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Diakonie-
Theologie-
Ethik

110 Einführungstag für neue Mitarbeitende

TERMIN

I

10.02.2026
9 – 16.30 Uhr

II

17.06.2026
9 – 16.30 Uhr

III

10.11.2026
9 – 16.30 Uhr

IV

11.11.2026
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

14.12.2025
20.04.2026
13.09.2026
14.09.2026

Mit diesem Einführungstag wollen wir Sie als neue Mitarbeitende willkommen heißen und mit der besonderen Aufgabenstellung der Diakonie Kork bekannt machen. Dieser Tag soll außerdem die Orientierung in der Gesamteinrichtung erleichtern und das Kennenlernen von KollegInnen aus verschiedenen Arbeitsbereichen ermöglichen.

Der Nachmittag beinhaltet die Pflichtschulung zum Thema Gewaltschutz in der Diakonie Kork.

ZIELE / INHALTE

- Allgemeine Einführung in die Aufgabenstellung und Organisation der Diakonie Kork
- Leitbild der Diakonie Kork
- Einsegnung in den Dienst
- Vorstellung der Mitarbeitendenvertretung
- Führung über das Gelände und zu ausgewählten Einsatzbereichen der Diakonie Kork
- Pflicht-Fortbildung: Gewaltschutz in der Diakonie Kork

ZIELGRUPPE

Alle neuen Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Frank Stefan (Vorstandsvorsitzender) und ReferentInnen aus unterschiedlichen Bereichen der Diakonie Kork

HINWEIS

Die neuen Mitarbeitenden erhalten eine persönliche Einladung über die Abteilung Fort- und Weiterbildung.

Einführungstag und Leitbild/Menschenbild der Diakonie Kork für PraktikantInnen, FSJler und BFDler

111

Die JahrespraktikantInnen, FSJler und BFDler erhalten an diesem Tag eine Einführung in das Arbeitsfeld der Diakonie Kork sowie Informationen über das Krankheitsbild der Epilepsie. Außerdem sind sie eingeladen, sich mit dem Leitbild und Menschenbild der Einrichtung und dem eigenen handlungsleitenden Leitbild und Menschenbild im Umgang mit Menschen mit Behinderung auseinander zu setzen. Neben Impulsfragen besteht in moderierten Kleingruppen die Gelegenheit, sich darüber – unabhängig von der eigenen Einsatzstelle – miteinander auszutauschen. Bei einer Rallye übers Gelände lernen die Teilnehmenden verschiedene Bereiche der Diakonie Kork kennen.

TERMIN

19.10.2026
8.30 – 14 Uhr

ANMELDESCHLUSS

18.08.2026

ZIELE / INHALTE

- Einführung in das Krankheitsbild Epilepsie
- Auseinandersetzung mit dem Menschenbild
- Die eigene Rolle als PraktikantIn, FSJler oder BFDler im jeweiligen Einsatzbereich
- Rallye über das Gelände der Diakonie Kork

ZIELGRUPPE

Alle JahrespraktikantInnen, FSJler und BFDler der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

ReferentInnen aus unterschiedlichen Einsatzbereichen

HINWEIS

Die PraktikantInnen, FSJler und BFDler werden über die Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
6 Fortbildungspunkte



„Überall geht ein frühes Ahnen dem späteren Wissen voraus.“

Alexander von Humboldt

112 Führungskräftetraining

ZIELGRUPPE

Die Führungsreihe richtet sich an alle Führungskräfte, insbesondere der mittleren Ebene sowie an MitarbeiterInnen, die eine solche Position anstreben.

ZEITSPANNE

Jede Führungskraft durchläuft die Führungsreihe über einen Zeitraum von insgesamt 3 Jahren.

SEMINARAUSWAHL

Pro Jahr sind insgesamt 4 Seminartage aus den vier Kompetenzbereichen (s. S. 33 – 36) zu absolvieren.

Eine Weiterbildung im Bereich Fachkompetenz kann extern erfolgen.

ZERTIFIKAT

Am Ende der durchlaufenen Führungsreihe erhält jede/r TeilnehmerIn ein Zertifikat.

KOSTEN

Die Kosten übernehmen bei dienstlicher Anordnung die jeweiligen Bereiche.

Bitte sprechen Sie bei Interesse Ihre/n Vorgesetzte/n im Mitarbeiterentwicklungsgespräch darauf an.

Schulfremdenprüfung zur staatlichen Anerkennung in der Heilerziehungspflege (2-jähriger Vorbereitungskurs)

113

Die Schulfremdenprüfung am Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege ermöglicht langjährigen Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen der Eingliederungshilfe, sich zur beruflichen Fachkraft zu qualifizieren.

In einem 2-jährigen Vorbereitungskurs, basierend auf den Inhalten der regulären Heilerziehungspflegeausbildung, eignen Sie sich alle relevanten Prüfungsinhalte an, um die Schulfremdenprüfung zum/r staatlich anerkannten Heilerziehungspfleger/in abzulegen.

Sie setzen sich intensiv mit theoretischen und praktischen Inhalten auseinander und entwickeln Ihre Fach- und Methodenkompetenzen weiter. Durch vielfältige Erfahrungen, unterschiedliche Impulse und durch die Reflexion Ihres eigenen Handelns entwickeln Sie eine professionelle Haltung in der Heilerziehungspflege.

TERMIN

Okt. 2026 – Sept. 2028

Voraussichtlicher Prüfungszeitraum:

April 2028 – Sept. 2028

Zweimal monatlich
(1 x Präsenz, 1 x Online).
Mind. 360 UE über zwei Jahre, plus Eigenstudium

TEILNAHMEBEITRAG

3.000 €

KURSIONHALTE

Die Inhalte des Vorbereitungskurses entsprechen den 8 Modulen der Heilerziehungspflegeausbildung.

Modul 1	Beruf und Identität
Modul 2	Inklusion und Teilhabe (Prüfungsmodul)
Modul 3	Entwicklung und Bildung
Modul 4	Gesundheit und Pflege (Prüfungsmodul)
Modul 5	Beziehung und Kommunikation
Modul 6	Organisation und Management
Modul 7	Kreativität und Bewegung
Modul 8	Fachpraxis

ZIELGRUPPE

Mehrjährig berufserfahrene Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen der Eingliederungshilfe, z. B.:

- Pflege- und ErziehungshelferInnen
- HeilerziehungsassistentenInnen
- ErzieherInnen

VORAUSSETZUNGEN

- Mittlerer Bildungsabschluss (mindestens 2 Jahre vor Kursbeginn erworben)
- Berufsausbildung im pflegerischen oder pädagogischen Bereich
oder
mind. 2 Jahre Berufserfahrung in Bereichen der Hilfen für Menschen mit körperlichen, geistigen, seelischen und Sinnesbehinderungen, der psychiatrischen Einrichtungen und Dienste, des Bildungswesens, der Kinder- und Jugendhilfe, der Rehabilitation und Teilhabe sowie in pflegerischen und anderen sozialen Einrichtungen, Wohnformen usw.
- Fähigkeit zum intensiven Eigenstudium mit den regulären Ausbildungsinhalten sowie zum selbstorganisierten und selbstverantwortlichen, motivierten Lernen
- Eine begleitende qualifizierte Praxisanleitung sowie die Möglichkeit, fachpraktische Leistungsnachweise zu erbringen
- Ausreichende deutsche Sprachkenntnisse
(mind. nachgewiesenes B2-Niveau).

ABSCHLUSS

Nach erfolgreichem Absolvieren des Vorbereitungskurses nehmen Sie an den Abschlussprüfungen (schriftliche und mündliche Prüfung, Facharbeit, Kolloquium) in der Heilerziehungspflege teil.

Nach bestandener Prüfung erhalten Sie den Berufsabschluss als Heilerziehungspfleger (staatlich anerkannter) / Heilerziehungspflegerin (staatlich anerkannte) und den Bachelor Professional im Sozialwesen. Dieser Abschluss ermöglicht das Studium an Hochschulen.

TERMINANFRAGEN UND ANMELDUNG

Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege
Landstraße 1
77694 Kehl-Kork
07851 – 84-5903
jhuber@diakonie-kork.de

Nachqualifizierung zur pädagogischen Fachkraft nach § 7 KiTaG

114

In Kindertageseinrichtungen sind Kinder durch pädagogisch qualifizierte Fachkräfte zu betreuen, zu erziehen und zu bilden. Der Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege bietet eine 25-tägige Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft nach § 7 KiTaG an. Die Unterrichtseinheiten werden von DozentInnen aus unseren Fachbereichen sowie von externen ReferentInnen aus der Praxis durchgeführt. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat über die Teilnahme.

Die Nachqualifizierung richtet sich an folgende Zielgruppen:

- PhysiotherapeutInnen
- KrankengymnastInnen
- ErgotherapeutInnen
- Beschäftigungs- und ArbeitstherapeutInnen
- LogopädInnen
- Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen
- Hebammen/Entbindungspfleger
- Haus- und FamilienpflegerInnen
- DorfhelferInnen
- FachlehrerInnen für musisch-technische Fächer
- Personen, die die erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen oder Grund- und Hauptschulen oder für das Lehramt an Sonderschulen erfolgreich bestanden haben

KURSYNHALTE

- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit
- Bindungstheorien und Eingewöhnungskonzepte
- Übergänge gestalten (z.B. Krippe-Kindergarten oder Kindergarten-Schule)
- Verschiedene Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren kennenlernen
- Inklusion
- Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan
- Arbeit mit Gruppen: Methoden
- Arbeit mit Eltern / Erziehungspartnerschaft
- Kooperationspartner und Teamarbeit
- Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
- Rechtliche Grundlagen

TERMINANFRAGEN UND ANMELDUNG

Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege
Landstraße 1
77694 Kehl-Kork
07851 – 84-5898
bildungsraum@diakonie-kork.de

TERMIN

Okt. 2026 – Nov. 2027
einmal im Monat
jeweils freitags von
12–19.30 Uhr
sowie samstags von
8–15.30 Uhr

TEILNAHMEBEITRAG

1.850 €

115 Berufspädagogische Weiterbildung zum/zur PraxisanleiterIn für Sozial- und Pflegeberufe

TEILNAHMEBEITRAG

1.450 €

TERMINANFRAGEN UND ANMELDUNG ÜBER:

Bildungsraum für inklusive
Pädagogik und Pflege
Diakonie Kork

Sekretariat:

Frau Beiser

Tel. (07851) 84-5898

oder per Mail:

cbeiser@diakonie-kork.de

Qualitativ hochwertig ausgebildete Fachkräfte sind ein kostbares Gut. Entsprechend wird einer qualifizierten Anleitung von Auszubildenden eine hohe Bedeutung zugemessen. PraxisanleiterInnen haben die wichtige Aufgabe, Auszubildende unterschiedlicher Sozial- und Pflegeberufe am Lernort Fachpraxis zu betreuen, pädagogisch zu begleiten und schrittweise an die Wahrnehmung der beruflichen Aufgaben heranzuführen.

ZIELE/INHALTE

Sie erwerben fachliche, persönliche, soziale und methodische Kompetenzen zur individuellen pädagogischen Begleitung und Anleitung von Auszubildenden der Sozial- und Pflegeberufe. Im Vordergrund der berufspädagogischen Weiterbildung stehen:

- die Entwicklung eines berufspädagogischen Rollenverständnisses anhand aktueller didaktischer und pädagogischer Modelle sowie gesetzlicher Grundlagen
- die Stärkung persönlicher und handlungsorientierter Kompetenzen zur Steuerung und Begleitung von Lernprozessen bei den Auszubildenden
- das Kennenlernen von pädagogischen, lernpsychologischen und kommunikativen Theorien und Interventionen sowie deren Transfer in die berufliche Praxis
- die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Berufspädagogik und Erwachsenenbildung
- das Kennenlernen aktueller gesetzlicher Vorgaben, einschließlich deren Umsetzung in den jeweiligen Ausbildungsbetrieben
- das Schnittstellenmanagement zwischen den Lernorten Berufsschule und Praxis
- die Gestaltung, Evaluation und Beurteilung von Bildungsprozessen

LEITUNG / REFERENT/IN

Bertram Tränkle, Schulleiter, Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege, Diakonie Kork

HINWEIS

Die Weiterbildung schließt mit einem Abschlusskolloquium ab. Der Kursumfang umfasst insgesamt 200 Stunden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das Sekretariat des Bildungsraums für inklusive Pädagogik und Pflege.

Fortbildung für SchulbegleiterInnen

Im Zuge der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention werden immer häufiger SchulbegleiterInnen eingesetzt. Diese unterstützen Kinder und Jugendliche mit seelischen, körperlichen oder geistigen Behinderungen (bzw. Kinder und Jugendliche, die von Behinderung bedroht sind) in ihrem schulischen Alltag.

Die Fortbildung zielt darauf, SchulbegleiterInnen mit Fachwissen und Handlungskompetenzen für ihren herausfordernden Alltag zu stärken. Außerdem geht es darum, den Austausch über Erfahrungen und Vorgehensweisen untereinander zu fördern.

ZIELE / INHALTE

- Herausfordernde Situationen
- Pädagogische Interventionen
- Beeinträchtigungsformen und Störungsbilder
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Rechtliche Grundlagen
- Austausch und Networking

METHODEN

Theoretische und fachliche Inputs anhand des multimedialen, interaktiven Kursmaterials

ZIELGRUPPE

SchulbegleiterInnen und Inklusionskräfte in Kindertageseinrichtungen

LEITUNG / REFERENT/IN

Mario Schmidt, Heilpädagoge, Offene Hilfen, Diakonie Kork

HINWEIS

Die Teilnehmenden erhalten bei dreitägiger Teilnahme ein Zertifikat.

024

TERMIN

26.10.2026
27.10.2026
02.11.2026
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

14.09.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 170 €
Extern: 415 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte



026 Basale Stimulation

Grundlagenzertifikatskurs

TERMIN

22.–24.06.2026
8 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

09.05.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 345 €
Extern: 415 €

Basale Stimulation bietet Menschen mit Wahrnehmungs- und Aktivitätsbeeinträchtigungen Angebote für ihre persönliche Entwicklungs- und Wahrnehmungsfähigkeit. Das pädagogische Förderkonzept nach Prof. A. Fröhlich stammt ursprünglich aus der Behindertenarbeit, die Prinzipien dieses Konzeptes sind allerdings für alle Menschen bedeutsam.

ZIELE / INHALTE

- Erarbeiten von Qualitätskriterien der Basalen Stimulation
- Die Bedeutung der menschlichen Hände als professionelles Werkzeug für Dialogformen:
 - Berührungsqualitäten und ihre Intentionen
 - Berührungstestament
- Die Haut als therapeutisches Medium in der Pflege sowie als Kommunikationsaspekt mit sich selbst und der Umgebung
- Verschiedene Angebote und Möglichkeiten zur vestibulären, vibratorischen, auditiven, visuellen, oralen und olfaktorischen Stimulation

METHODEN

Einzel- und Partnererfahrungsübungen, Üben am gesunden Menschen

ZIELGRUPPE

Alle an der Basisqualifikation Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Stefan Löffler, Praxisbegleiter für Basale Stimulation®
nach Prof. A. Fröhlich, Fachpflegekraft für neurologische Frührehabilitation

HINWEIS

Der Grundlagenkurs wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte



Gestützte Kommunikation – Grundlagenseminar (Basis I)

027

Bei der gestützten Kommunikation (Facilitated Communication) handelt es sich um ein Handlungs- und Kommunikationstraining. Es ist eine Methode aus dem Spektrum der Unterstützten Kommunikation, die es manchen Menschen mit schweren kommunikativen und motorischen Beeinträchtigungen ermöglicht, durch gestütztes Zeigen, z. B. auf Objekte, Bilder oder Buchstaben, zu kommunizieren.

Die/der StützerIn gibt physische, verbale und emotionale Hilfestellungen. Durch die körperliche Stütze werden neuromotorische Probleme verringert und funktionale Bewegungsmuster trainiert. Ziel dieses Handlungs- und Kommunikationstrainings ist die Erweiterung von Handlungskompetenzen und der Aufbau einer möglichst differenzierten und unabhängigen Kommunikation.

ZIELE / INHALTE

- Für welche Zielgruppen ist Handlungs-/ Kommunikationstraining geeignet?
- Wahrnehmungsbereich
- Handlungsstörungen
- Wirkungsweise der Stütze und Stütztechniken
- Standards/Validierung
- Praxisphasen zum Erlernen der Stütze
- Anbahnung
- Integration von Handlungs- und Kommunikationstraining in den Alltag
- Konzeption von Handlungs- und Kommunikationstraining in Einrichtungen

METHODEN

Vortrag, Diskussion, eigene Erprobung mit Videoreflexion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Bruno Tieck und Irmgard Griesshaber, Fachlehrer/
Fachlehrerin, Trainer FC-Netz Deutschland

HINWEIS

Die Teilnahme am Kurs wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

TERMIN

14.10.2026

10 – 17 Uhr

15.10.2026

8 – 15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

01.09.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 260 €

Extern: 310 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



028 Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende im Wohnverbund und andere Interessierte

TERMIN

I
09.–10.03.2026
9 – 17 Uhr

II
28.–29.09.2026
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

26.01.2026
17.08.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt
der Einsatzbereich.

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Deeskalationstechniken im Umgang mit Menschen mit Behinderungen:
 - Kommunikative Deeskalationstechniken
 - Personenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
 - Personenschonende Immobilisations- und Fixierungstechniken
- Konzeptionelle und strukturelle Aspekte
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

METHODEN

Vortrag, Gruppenarbeiten, praktische Übungen zu Abwehr- und Fluchttechniken

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende im Wohnverbund. Bleiben Plätze frei, werden diese anderen Bereichen der Diakonie Kork zur Verfügung gestellt.

LEITUNG / REFERENT/IN

Christoph Croquelois, Wohnverbund, Diakonie Kork
Katharina Wirth, Wohnverbund, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen.
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende der Klinik

029

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Kommunikative Deeskalationstechniken
- Patientenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
- Arbeitsschutz und Deeskalation

METHODEN

Vortrag, Übung, Selbsterfahrung

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende im Epilepsiezentrum Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

N. N.

HINWEIS

Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen.
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

TERMIN

wird rechtzeitig bekannt gegeben

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



082 MH Kinaesthetics Grundkurs

TERMIN

29.–30.09.2026

21.10.2026

8.30 – 16.30 Uhr

Die Praxisbegleitung erfolgt nach individueller Absprache mit der Kursleitung.

ANMELDESCHLUSS

21.07.2026

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 345 €

Extern: 415 €

Kinaesthetics ist ein Handlungskonzept, mit dem die Bewegung von PatientInnen/BewohnerInnen schonend unterstützt wird (z. B. ohne Heben und Tragen). Mit ihrer Hilfe soll die Motivation der Pflegebedürftigen durch die Kommunikation über Berührung und Bewegung deutlich verbessert werden.

Im Grundkurs steht die eigene Bewegung im Vordergrund: Die TeilnehmerInnen werden in die Kinaesthetics Konzepte und die Bausteine aller Kinaesthetics Programme eingeführt. So schützen sie sich selbst und die PatientInnen/BewohnerInnen vor Überlastung und Verletzungen.

ZIELE / INHALTE

- Überprüfen und Anpassen der eigenen Annahmen über Gesundheitsprozesse beim betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen
- Entdecken der Bedeutung der eigenen Bewegung in Gesundheitsprozessen
- Erarbeiten von Bewegungssensibilität und Handlungskompetenz im Alltag
- Lernen, die Fortbewegungsaktivitäten mit Hilfe der PatientInnen/BewohnerInnen zu gestalten
- Entdecken und Gestalten individueller Varianten mit pflege- oder betreuungsbedürftigen Menschen anhand ihrer Bewegungsressourcen
- Reduzierung des Verletzungsrisikos aller Beteiligten

METHODEN

Theorieinput, Körpererfahrung, Reflexion, Praxistransfer

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aller Bereiche der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Simon Friedmann, Gesundheits- und Krankenpfleger, MH Kinaesthetics Zertifizierter Anwender und Trainer für Grundkurse, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte mitbringen:

Warme Socken, bequeme Kleidung, Schreibzeug.

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat von MH Kinaesthetics bescheinigt.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen

083

Im Aufbaukurs steht die Bewegung von Pflegenden zusammen mit der Bewegung von PatientInnen/BewohnerInnen im Vordergrund. Die Teilnehmenden lernen, das Kinaesthetics Konzeptsystem als Analysewerkzeug anzuwenden, um die individuellen Bewegungsressourcen von PatientInnen/BewohnerInnen mit großen Bewegungsproblemen zu erkennen. Von besonderer Bedeutung sind hier das Verständnis von differenzierten Bewegungsebenen, deren mögliche Bewegung in den Extremitäten und zentralen Körperteilen sowie die Fähigkeit, diese effektiv in Aktivitäten einzusetzen. Jede aktive, effektive Bewegung, gleich wie klein oder begrenzt, fördert Entwicklung und Gesundheit.

TERMIN

02.–03.02.2026

02.–03.03.2026

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

10.11.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 345 €

Extern: 415 €

ZIELE / INHALTE

- Bedeutung von Krankheitsbildern/-symptomen für Bewegung
- Bewegungseinschränkung als Möglichkeit nutzen
- Bewegungsressourcen entdecken, erhalten und fördern
- Bedeutung einer Position im Zusammenhang mit einer weiteren Aktivität erkennen
- Bewegungsvarianten im Rahmen der eigenen Bewegung, um die Bewegungsunterstützung von PatientInnen/BewohnerInnen gestalten zu können und dies auch ins Team zu bringen

METHODEN

Lernprozesse alleine, mit PartnerInnen und in Gruppen

ZIELGRUPPE

Pflegende und Fachpersonen in Gesundheitsberufen, die an einem Kinaesthetics Grundkurs teilgenommen haben

LEITUNG / REFERENT/IN

Birgit Mühlhäuser, Gesundheits- und Krankenpflegerin, MH Kinaesthetics Grund-, Aufbau-, Zertifizierungskurs-Trainerin

HINWEIS

Bitte mitbringen: Rutschfeste Matte, rutschfeste Socken oder Turnschuhe, bequeme Kleidung, Schreibzeug

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat von MH Kinaesthetics bescheinigt.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



E-Learning: Online-Kurse in Secova/sam®

Im Online-Angebot „Secova/sam®“ werden in der Diakonie Kork zahlreiche Pflichtschulungen geschult. Bitte überprüfen Sie regelmäßig, ob Ihnen Schulungen im System zugewiesen sind.

Darüber hinaus stehen den Mitarbeitenden der Diakonie Kork zahlreiche unterschiedliche **Schnupperthemen** zur Verfügung, welche bei Interesse außerhalb der Arbeitszeit absolviert werden können.

Dazu gehören u. a.:

- Fahren im Herbst und Winter
- Legionellen
- Zecken
- Hautschutz
- Energiesparen im Unternehmen
- Bewegung – fit im Arbeitsalltag
- Interkulturelle Kompetenz

Einige Schulungen sind auch in Englisch verfügbar.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Siemund, Tel.: 5893, ssiemund@diakonie-kork.de

Praktikanten-Flyer: Angebote für PraktikantInnen, FSJler und BFDler

PraktikantInnen, FSJler und BFDler in der Diakonie Kork erhalten ein umfangreiches Fortbildungsprogramm. Dieses wird jedes Jahr im Herbst veröffentlicht und allen Bereichen zugesandt.

Die Teilnehmenden erhalten den Praktikantenflyer in ihrem Einsatzbereich und bekommen schriftliche Einladungen zu den einzelnen Terminen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Fuchs, Tel.: 5892, afuchs@diakonie-kork.de

Veranstaltungsort

Anfahrt per PKW

Bundesautobahn A5, Abfahrt Appenweier/ Straßburg, sowie **Bundesstraße 28** in Richtung Straßburg bis Abfahrt Kork/Neumühl.

Bei Anfahrt von Straßburg/Kehl auf der Bundesstraße 28 ebenfalls die Abfahrt Kork/Neumühl benutzen.

Am Ortseingang von Kork befindet sich die Diakonie Kork.



Anreise mit Bahn und Bus

Bahnhof Kork mit guter Anbindung an den ICE-Bahnhof Offenburg und **TGV-Bahnhof** Straßburg. Vom Bahnhof zur Diakonie Kork führt der Weg entlang der Ortsdurchfahrt. Folgen Sie der Spur aus blauen Fußabdrücken (auf dem rechten Gehweg), dann erreichen Sie in 10 – 12 Minuten die Diakonie Kork.

Am Bahnhof Kork gibt es keinen Taxi-Stand.

Regionalbusverkehr: Die Bushaltestelle „Diakonie Kork“ liegt direkt am Haupteingang zur Einrichtung. Die Haltestelle „Herrenstraße“ ist direkt vor dem Café „Alte Landschreiberei“, ebenfalls mit direkter Anbindung an das Gelände der Diakonie Kork. Busse fahren nach Kehl und nach Kork zum Bahnhof.

Hinweise zur "Registrierung beruflich Pflegender"

Mit der „Registrierung beruflich Pflegender“ besteht für alle professionell Pflegenden die Möglichkeit, sich zentral erfassen zu lassen und berufliche Fort- und Weiterbildungen nachzuweisen. Beruflich Pflegende können dies als Qualitätsprädikat für Ihre berufliche Weiterentwicklung nutzen.

Weitere Infos, Kosten und Anmeldung unter www.regbp.de.

Diakonie Kork Fort- und Weiterbildung

Landstraße 1
77694 Kehl-Kork
Telefon (07851) 84-58 91
Fax (07851) 84-51 77
fortundweiterbildung@diakonie-kork.de

www.diakonie-kork.de

Layout: Druckvorstufe
Diakonie Kork
Hanauerland Werkstätten
Druck: Roland Felder Offsetdruck GmbH
Straßburger Str.43
77866 Rheinau-Honau

**Eine Anmeldung ist unter Angabe aller notwendiger Daten
(siehe Anmeldeformular) auch per E-Mail möglich:**

fortundweiterbildung@diakonie-kork.de



Anmeldung

*wird nur bei Zertifikatskursen benötigt

**optional

Kursnummer/Kurstermin

Kurs-Titel

Name/Vorname

Geburtsdatum *

Telefonnummer**

E-Mail-Adresse

Ich melde mich verbindlich zur eingetragenen Veranstaltung bei der Fort- und Weiterbildung der Diakonie Kork an. Die Teilnahmebedingungen habe ich gelesen und erkenne sie an.

Datum

Unterschrift

Rechnungsadresse

privat ☐

Einrichtung ☐

Name oder Einrichtung

Adresszusatz**

Straße

PLZ und Ort

Die Datenschutzerklärung der Fort- und Weiterbildung der Diakonie Kork habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum

Unterschrift

Fort- und Weiterbildung
2026

*Eine Anmeldung ist unter Angabe aller notwendiger Daten
(siehe Anmeldeformular) auch per E-Mail möglich:
fortundweiterbildung@diakonie-kork.de*



Bitte aus-
reichend
frankieren

**Fort-
und Weiterbildung**
2026

Diakonie Kork
Fort- und Weiterbildung
Landstraße 1
77694 Kehl-Kork

**Eine Anmeldung ist unter Angabe aller notwendiger Daten
(siehe Anmeldeformular) auch per E-Mail möglich:**

fortundweiterbildung@diakonie-kork.de



Anmeldung

*wird nur bei Zertifikatskursen benötigt

**optional

Kursnummer/Kurstermin

Kurs-Titel

Name/Vorname

Geburtsdatum *

Telefonnummer**

E-Mail-Adresse

Ich melde mich verbindlich zur eingetragenen Veranstaltung bei der Fort- und Weiterbildung der Diakonie Kork an. Die Teilnahmebedingungen habe ich gelesen und erkenne sie an.

Datum

Unterschrift

Rechnungsadresse

privat ☐

Einrichtung ☐

Name oder Einrichtung

Adresszusatz**

Straße

PLZ und Ort

Die Datenschutzerklärung der Fort- und Weiterbildung der Diakonie Kork habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum

Unterschrift

Fort- und Weiterbildung
2026

*Eine Anmeldung ist unter Angabe aller notwendiger Daten
(siehe Anmeldeformular) auch per E-Mail möglich:
fortundweiterbildung@diakonie-kork.de*



Bitte aus-
reichend
frankieren

**Fort-
und Weiterbildung**
2026

Diakonie Kork
Fort- und Weiterbildung
Landstraße 1
77694 Kehl-Kork

Mitglied im

Netzwerk



Fortbildung

www.fortbildung-bw.de



Titelbild: Annette Schäfer

Diakonie Kork

Fort- und Weiterbildung

Angela Fuchs · Simone Siemund · Heike Walther-Vorholzer

Landstraße 1 · 77694 Kehl-Kork

Telefon (07851) 84-5891 · Fax (07851) 84-5177

fortundweiterbildung@diakonie-kork.de · www.diakonie-kork.de